

Wiesbadener Tagblatt.

40. Jahrgang.

Berlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erste in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. - Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Landorten mit Zweig-Expeditionen 1 Mk. 50 Pfg., durch den Post 1 Mk. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Beleggeld.

12,000 Abonnenten.

Die einseitige Zeitspalt für lokale Anzeigen 15 Pfg. für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. - Reclamen die Zeitspalt für Wiesbaden 50 Pfg. für Auswärts 75 Pfg. - Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 370.

Mittwoch, den 10. August

1892.



Schiller'sche Conserve-Büchsen, Conserve-Gläser



(Deutsches Reichs-Patent No. 40839)

haben gegenüber allen anderen Systemen den Vorzug eminenter Einfachheit, solidester Construction, großer Preiswürdigkeit. Durch einen Druck zu öffnen und ebenso zu schließen.

Ganz besonders mache ich auch auf meine neuen äußerst practischen

Töpfe zum Kochen der Conserven,

welche das gleichzeitige Kochen verschieden großer Büchsen oder Gläser ermöglichen, aufmerksam.

Es ist für jede Hausfrau von großem Interesse, die von mir verfasste sachliche und klare Belehrung über das moderne billige Conserviren der Früchte und Gemüse zu lesen und so Nutzen aus meinen langjährigen practischen Erfahrungen zu ziehen. Dieses Schriftchen wird Interessenten gratis in der Verkaufsstelle verabfolgt.

Den Allein-Verkauf meiner Erzeugnisse zu Original-Fabrikpreisen habe ich der Firma

Gebrüder Wollweber, Wiesbaden,

übertragen.

Schiller, Regierungs-Baumeister, Godesberg (Rhein),
alleiniger Erfinder und Special-Fabrikant.

Wir empfehlen obige Schiller'sche Conserve-Büchsen, -Gläser und -Kochtöpfe als das Beste in dieser Art existirende zu Original-Fabrikpreisen und verabreichen Anleitungen auf Verlangen gratis.

Gebrüder Wollweber, Wiesbaden,

Langgasse 41 und Bärenstraße 8,
Magazin für Haus- und Küchengeräthe.

10685

Männergesang-Verein „Concordia“.

Freitag, den 12. August, Abends 9 Uhr:

Zweite ordentliche Generalversammlung

im Vereinslokale

„Zur Stadt Frankfurt“, Webergasse 37.

Tagesordnung:

- 1) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
- 2) Statuten-Berathung.
- 3) Sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Zu zahlreicher Betheiligung seitens der Ehrens, Stamma-, activen und unactiven Mitglieder ladet ein

Der Vorstand.

Van Haagen's Cacao.

wohlschmeckendes, aromatisches, leicht-
lösliches Pulver, per Pfd.-Dose 2 Mk.
50 Pfg., lose gewogen per Pfund
2 Mk. 70 Pfg. in stets frischer
Sendung empfiehlt

Kirchgasse 49, Ph. Schlick, Kirchgasse 49,
Kaffee-Handlung und Kaffee-Brennerei.

14186

Fleischwaaren u. Käse

in großer Auswahl.

Bismarckbrot, rhein. Brod, Sonigtuchen,
deutsche, franz. u. engl. Conserven,
feine Colonialwaaren u. Delicateßen

empfehlen

J. M. Roth Nachf.,
Al. Burgstraße 1.

11488

Glaschenbiere

der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden p. 1/2 Fl. 17 Pf., 25 Fl. 410 Pf.,
1/2 „ 9 „ 215 „
Mainzer Bier, 1/2 u. 1/3 Fl. zu gleichen Preisen wie Wiesbadener,
Eulmbacher Exportbier per 1/2 Fl. 33 Pf., 1/3 Fl. 384 Pf.,
1/2 „ 17 „ 196 „
empfehlen

August Kunz,

Stiftstraße 13.

12067

Man achte genau auf meine Firma und Eingang durch's Thor.

**Feuerwehr.**

Die Mannschaften der freiwilligen Feuerwehr werden hiermit zu folgenden Abtheilungs-Übungen in Uniform in den Accidhof eingeladen und hierbei auf die §§ 17, 19 und 23 der Statuten, sowie der Dienstordnung Seite 11, Absatz 3, verwiesen. Die Übungen selbst werden in dem Accidhof abgehalten. **Reiter-Abtheilung II** am Mittwoch, den 10. August cr., Abends 7 1/2 Uhr. **Reiter-Abtheilung III** am Donnerstag, den 11. August cr., Abends 7 1/2 Uhr. **Reiter-Abtheilung IV** am Freitag, den 12. August cr., Abends 7 1/2 Uhr.

Wiesbaden, den 5. August 1892.

Der Branddirector. Scheurer.

Kirchweihfest zu Dohheim.

Donnerstag, den 11. August c., Nachmittags 6 Uhr, werden die Plätze für die Aufstellung von Ständen, Buden etc., für das am **14., 15. und 21. August c.** dahier stattfindende Kirchweihfest öffentlich vergeben.

Dohheim, den 3. August 1892.

351

Der Bürgermeister.
Heil.

Morgen Donnerstag,
Vormittags 9 1/2 u. Nachmittags 2 1/2 Uhr,
versteigern wir aus hiesigen Geschäften im

„Rheinischen Hof“,

Ecke der Mauer- und Reugasse,

ca. 600 Flaschen Bordeaux, Port- und Californischen Wein, Tokayer, weißen Ob.-Ungar, Rheiner Ausbruch, Cognac, Kirschwasser, Honig, Spazierstöcke, weiße, bunte u. Normal-Hemden, Blousen, Hosenträger, Stoff- und wollene Unterröcke, weiße und bunte Damen-Unterhosen, Schürzen, Socken, Betttücher, Tischtücher, Herren-, Damen- und Kinder-Schuhe und -Stiefel, Leder- und Plüsch-Pantoffel, Touristen-Schuhe, Cigarren à tout prix gegen Baarzahlung.

Proben der Getränke bei der Versteigerung.

Reinemer & Berg,

Auctionatoren und Taxatoren.

Bureau: Michelsberg 22.

410

Paulinen-Stift.

Die Ziehung der zum Vesten unserer Anstalt verkauften Loose findet erst im September statt.

365

Der Vorstand.

Pfarrer Kneipp's
Leinen-Wäsche

verkauft ich zu
spottbilligen Preisen vollständig aus.

Viel Vorrath in

14109

Damen-Wäsche.

W. Thomas,
Webergasse 6.

Restanration Göbel, Friedrichstraße 23

(verbunden mit eigener Metzgerei).

empfiehlt guten bürgerlichen Mittagstisch, warmes Frühstück, Restauration zu jeder Tageszeit, reine Weine, gutes Bier, sowie selbstgefeuertem Apfelwein.

10701

Große Gewinne, keine Rieten.

Fr. 2,000,000, 1,000,000, 500,000, 250,000, 100,000, 50,000, 20,000 und zahlreiche Nebengewinne ohne Abzug, sofort in Geld zahlbar, sind auf **100 Fred. Prämien-Obligationen** der Stadt Barletta zu gewinnen. Jährlich vier Ziehungen.

Nächste Ziehung am 20. August.

Keine Rieten. Jede Obligation ist mit 100 Francs = 80 Mark rückzahlbar, behält außerdem beständig das Recht, an allen Gewinnziehungen theil zu nehmen; wird daher durch erzielte Treffer nicht entwerthet und 1 Loos hat die Chance, zahlreiche und enorme Gewinne zu erhalten. Abgestempelte Loose, welche in ganz Deutschland erlaubt sind, offerire ich zu M. 58 das Stück gegen Baar oder Nachnahme. Um die Theilnahme zu erleichtern, verkaufe ich dieselben gegen **11 Monatsraten à M. 6.—** mit sofortigem Anspruch auf jeden Treffer. Risten nach jeder Ziehung. Ziehungspläne gratis. Gefälligen Aufträgen sehe bald entgegen.

Robert Oppenheim, Frankfurt a. M. 25

Nur noch kurze Zeitbefindet sich der Ausverkauf **Philippbergstraße 4, Part.**

Keine Seide, schwarz und farbig, Robe 15 M., Jaquetts in prachtvoller Ausführung 2 M., Regenmäntel und Lanhänge zu spottbilligen Preisen. Hochlegante Mäse u. Sammete, zu jedem Zweck verwendbar, Meter 50 Pf., Chemise Decon 2 u. 3 M., Kleiderstoffe Meter 25 Pf., weiße Handschuhe, für Dame und Diener, Paar 10 Pf., Kinderkleider, 1.50 M., 3 Paar Strümpfe 50 Pf., Gardinenstoffe, Meter 40 Pf. Elegante Handschuhe in Glace und Wädel, in allen Farben, für Herren und Damen, Paar 50 Pf.

Für Volks- u. Kinderfeste:
Luftballons

in allen möglichen Farben und Größen,
per Stück 50 Pf. und höher.

J. Keul, Ellenbogengasse,

besortirtes Galanterie- und
Spielwaaren-Geschäft.

1508



Petroleum-
Koch-Apparate,

Flach- und Mundbrenner
von M. 1.50 an, mit einer Flamme
und drei Kochböden.

Volle Garantie für Geruchlosigkeit.
Billige Preise. — Größte Auswahl.

Conrad Krell,

Lannstraße 12, Ecke Geisbergstraße

Special-Magazin

für

Haus- u. Küchengeräthe.

Ludwig Beck & Co.,

Eisengiesserei. Rheinhütte Bau-Schlosserei

bei Biebrich a. Rhein.

Bezirks-Fernsprecher No. 3.

Vertreter:

Wilh. Andrée, Wiesbaden,

Marktstrasse 12, 1. Techn. Bureau. Marktstrasse 12.

Bezirks-Fernsprecher No. 52.

Wiesbadener Hühneraugenpflaster

(Salicylsäureguttaperchapflastermull), dorthinlich bewährte
Mittel gegen Hühneraugen, harter Haut u. s. w., zu haben in der

Löwen-Apotheke.

Neroberg.

Donnerstag, den 11. August:

Großes Militär-Concert,

ausgeführt von der Regiments-Musik des Inf.-Regiments von Gersdorff (Hess.) No. 80, unter Leitung des königlichen Musikdir. Herrn Fr. W. Münch.

Anfang Nachmittags 4 1/2 Uhr.

Eintritt à Person 20 Pf. 15454

Neue Anlage, Mainz.

Freitag, 12. August, Nachm. 5 Uhr:

Monstre - Concert,

ausgeführt von den gesamten Musik-Kapellen der Garnison und den Kapellen der Pionier-Bataillone 10, 12, 13, 15 (ca. 350 Musiker). (N. 23627) 61

Eintrittspreis: 50 Pfennige.

Programme an der Kasse.

Wirthschafts-Übernahme.

Zeige hierdurch ergebenst an, daß ich heute die Restauration „Zum Quellenhof“, Nerostraße 11a, übernommen habe; durch Erwerbung eines vorzüglichen Glas Bier, reine Weine, sowie gute Küche etc., halte ich mich bestens empfohlen und sehe geneigtem Zuspruche entgegen. 15444

Hochachtungsvoll

Jean Trumppheller.

Rheinwein-Essig.

Vorzüglicher Salat- und Ginnach-Essig aus der Fabrik von

Theodor Moskopf, Fahr a. Rh.

Zu haben in den meisten besseren Colonialwaaren- und Delicatez-Handlungen. Sämmtliche Sorten sind unter Verwendung größerer Mengen Rheinwein hergestellt und zeichnen sich außer vorzüglicher Haltbarkeit durch besondere Feinheit des Geschmacks und Aromas aus. 95

Neues Mainzer Sauerkraut

empfiehlt 15465

Chr. Keiper, Webergasse 34.

500 Mk. in Gold.

Wenn F. Kuhn's Mähler-Creme nicht alle Hautunreinigkeiten, als Sommerprossen, Leberflecken, Sonnenbrand, Mitesser, Nasenröthe etc. beseitigt und den Teint bis ins hohe Alter blendend weiß und jugendfrisch erhält. Keine Schminke. (Preis 1.10 und 2.20.) Man hüte sich vor werthlosen Nachahmungen und achte genau auf Schutzmarke und Firma Franz Kuhn, Waff. Nürnberg.

Zu Wiesbaden bei: C. Mühs, Droguerie, Taunusstr. 25 und C. Brodt, Droguerie, Albrechtstr. 16. 14818

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:

Dr. Reitan's Selbstbewahrung

80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mk.

Lesen es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung.

A. Happ,

Kohlen- & Handlung,

bietet sich zur Lieferung besser stückreicher Hausbrandkohlen, gewaschener Rußkohlen, Anthracitkohlen, per Fuhrre oder Waggon, franco Haus oder Keller zu den billigsten Preisen bestens empfohlen.

Philippbergstraße 2.

Bewährtes diätetisches Getränk bei Darm-Katarrhen und Verdauungsstörungen.

Dr. Michaelis' Eichel Cacao

Als tägliches Getränk an Stelle von Thee und Kaffee.

Dasselbe zeichnet sich durch Wohlgeschmack, Nährgehalt und leichte Verdaulichkeit hervorragend aus.

Mit Milch gekocht hat Dr. Michaelis' Eichel-Cacao keine verstopfende Wirkung und wirkt ebenso anregend wie kräftigend. Besonders empfehlenswerth für Kinder, sowie für Personen mit geschwächten Verdauungs-Organen.

Alleinige Fabrikanten:

Gebr. Stollwerck in Köln a. Rh.

Vorräthig in allen Apotheken und Drogen-Geschäften.

In Büchsen von 1 Ko. à Mk. 2.50, 1/2 Ko. à Mk. 1.30, Probefbüchsen à Mk. 0.50. 465

Mittelrheinischer Beamten-Verein, A.-G.

Bahnhofstraße 1.

Für Beamte und Private

Billigste Bezugsquelle sämmtlicher Lebensbedürfnisse. 23355

Rindfleisch per Pfd. 50 Pf.

Mauritinsplatz 6. 15190

Feinste Tafelbutter!

in täglich frisch gestoßener Waare empfiehlt

Dampfmolkerei Marienhof,

Verkaufsstelle: Neugasse 1.

Depots bei: C. Brodt, Albrechtstraße,

Hch. Neef, Rheinstraße,

Kühn & Glasenapp, Taunusstraße,

zum Molkereipreise. 15424

Allerf. Natur-Tafelbutter

versende tägl. frisch netto 9 Pfd. für Mk. 6.80 fr. geg. Nachnahme. Für Zufriedenheit garantirt

Simon Kempler,

Ofocim bei Slotwing, Galizien.

In Schweizer Käse (Emmentaler),

" Goll. Reidentkäse,

" Romadourkäse,

" Limburger Käse

frisch eingetroffen,

In Goth. Cervelatwurst, } Winterwaare,

" " Salamiwurst, }

empfiehlt

Louis Kimmel,

Gär der Röder- u. Nerostraße 46.

92er neuen Salz-Häring

versendet in zarter fetter Waare, so wie man ihn im Binnenlande selten bekommt, das 5-Kilo-Pack oder 4-Liter-Dose mit Inh. ca. 40 Stück franco Postnachnahme Mk. 3.—

L. Broten, Häringssalzerei, Greifswald a. Dänee.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Täglich Abends 8 Uhr große Specialitäten-Vorstellungen.

Engagirtes Personal: Herren **Lombert** und **Leitner**, weltberühmte Kettenbrenger u. Kraft-Athleten (ohne Concurrenz); Fräulein **Elly Balesky**, Costüm-Soubrette; Herr **Josef Frank**, Kopf- und Handequilibrist; **Signora Bartoletti**, Verwandlungskünstlerin (großartig); **Mr. Sobosy**, Gesangsmimiker (einzig in seinem Genre); Gebr. **Moree**, musik. Clowns und Pantomimen (urkomisch); Herr **Theo. Giese**, Humorist.

Casseneröffnung Abends 7 Uhr.

Sonn- und Festtage finden, außer den Abendvorstellungen, auch Nachmittags-Vorstellungen zu halben Preisen statt, wozu Kinder unter 12 Jahren auf allen Plätzen die Hälfte zahlen.

Anfang der Nachmittags-Vorstellung 4 Uhr.

Jeden Donnerstag Vorstellung bei Nichttrauen. Karten in halben und ganzen Duzend zu ermäßigten Preisen für die Wochenvorstellungen sind zu haben bei: Herrn **L. A. Maske**, Wilhelmstraße 30, Herrn **Bernh. Cratz**, Kirchgasse 50 und Herrn **H. Reifner**, Taunusstraße 7. 345

Für die Reise!



Waschbare
Leinen-Joppen

v. 6 Mk. an,
wasserdichte

Loden-Joppen

v. 10 Mk. an,
wasserdichte

Havelocks

v. 18 Mk. an,

Staubmäntel

v. 7 Mk. an,
reinwollene

Reise-Anzüge

v. 27 Mk. an,

Lawn-tennis-Anzüge

v. 33 Mk. an,

Piqué-Westen

v. 4 Mk. an. 15127

Anfertigung nach Maass.

A. Brettheimer,

Wilhelmstrasse 2, Ecke der Rheinstrasse.

Schönes Canape mit 3 Polsterstühlen (neu) billig abgegeben
Gemeindebadgäßchen 7, 2 St. l. 15809

Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Wir geben hiermit bekannt, daß die Herren **Karl** und **Heinrich Hornmann**, in Firma **Karl Hornmann**, die bislang von denselben geführte General-Agentur unserer Gesellschaft in Frankfurt a. M. niederlegen, daß dieselbe vom 1. Januar f. J. ab anderweitig besetzt werden soll und bis dahin von unserm

Oberinspector Herrn Emil Heidsiek

in Frankfurt a. M. verwaltet werden wird. Die Geschäftsräume der General-Agentur befinden sich nach wie vor in unserem Frankfurter Geschäftshause Neue Mainzerstraße 71. (F. a. 236/7) 168

Aachen, den 24. Juli 1892.

Die Direction.

Brüggemann.

Hotel zum Kronprinz, Dresden-N.

In vorzüglicher Lage. Für Familien sowohl als einzelnen Reisenden bestens empfohlen. (Dr. a. 2451) 168

Grosse Gemälde-Auction.

**Heute Mittwoch,
Vormittags 11 Uhr,**

lässt Herr Kunsthändler **Ferd. Küpper**,
Maler aus Düsseldorf, wegen Aufgabe seiner
Ausstellung

**Gr. Burgstrasse 8
156 Stück Oelgemälde**

moderner Meister öffentlich gegen Baarzahlung
versteigern.

Der Zuschlag erfolgt auf jedes annehmbare
Letztgebot. 490

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Adolf Berg.

Die billigste und beste Bezugsquelle für



Kinderwagen und Kinderstühle

ist der

Baby-Bazar von H. Schweitzer,

13. Ellenbogengasse 13.

Zusammenstellung aller Wagen in
eigener Werkstätte. 11321

Alle Reparaturen. Einzelne Wagenteile.

Prof. Dr. Soxhlet's neuester

Sterilisir-Apparat für Kindermilch.

Umgestaltung d. alten Original-Apparate.

Versandt nach Auswärts.

Mit Erbswürst und Suppentafeln

sind kräftige wohlschmeckende Suppen leicht und billig herzustellen.
Nur in frischester Waare vorrätig und Verzeichniß umsonst bei 11277

A. Mollath, Wilsberg 14.

Grosse Schuh-Versteigerung. Schuhwaaren aller Art für Damen, Herren und Kinder, ein Posten

im Werthe von ca. 50,000 Mark,

lässt Herr **Ferdinand Herzog** Ende
dieses Monats öffentlich meistbietend versteigern.

Ferd. Marx Nachf.,

Büreau: Kirchgasse 2b. Auctionator u. Taxator.

15150

Kohlenensäure

ist stets billigst zu beziehen durch

14546

Karl Eichhorn,
Mineralwasserfabrik,
Wiesbaden, Adlerstraße 13.



Beste Schweizermarke.

Niederlagen bei: **J. Christ-Brenner,** Webergasse 3,
H. L. Kraatz, Webergasse 23, sowie anderwärts. (M 8889 Z) 168

Neues Sauerkraut.
Neue Salzgurken.
Neue Essiggurken.
Neue rothe Rüben.

J. Rapp,

Goldgasse 2. 15468

Etwas wirklich
Gutes.

Man kauft die natürlichen
Rheingauer Weinessige
und **Essige** von vorzüg-
lichem Wohlgeschmack und
größter Haltbarkeit. Wer diese hochfeine Waare kennt, wird sie nicht mehr
vermissen wollen.

Specialität der Rheingauer Weinessig-Fabrik und
Wein-Handlung von

Martin Prinz in Schierstein im Rheingau
(gegr. 1868).

Zu haben in vielen Colonial-, Specerei-, Droguen-, Delicateß-
Handlungen und Apotheken. Preisverzeichnisse franco.

Verkauft in Gebinden jeder Größe. 1056

Kölnener, Holländer Krystall-Zucker in Broden und gemahlen,
Wein-Essig, sämtliche Schwarzsorten, Pergamentpapier etc.
empfiehlt wie bekannt zu den billigsten Preisen in prima Qualität 15289

J. C. Bürgener, Hellmündstraße 35.**Neue Kartoffeln.**

prima Waare, versendet 100 Pfund mit Sack à Mt. 3.— ab Station
wegen Nachnahme. 95

A. J. Kleeblatt,

Seligenstadt bei Frankfurt a. M.

Kartoffeln.

50 Ko. mit Sack Mt. 3.— ab Friedberg, verl. geg. Nachn. (Wagenl. billiger),
Gehr. Oppenheimer,
Friedberg, Hessen. 96

Pachtgesuche

Bäckerei per 1. Januar 1893 zu pachten gesucht.
Auch **Bau-Unternehmer**, die eine solche einrichten
wollen, werden ersucht, sich zu melden. Gefl. Off.
unter **A. M. 243** an den Tagbl.-Verlag.

Verpachtungen

Messgerei mit Inventar, sch. Wohnung etc. (s. g. f. Schweine-
mehrer), gute Lage dahier, zu verpachten durch
Chr. Kratzenberger, Söfnergasse 19. 15472

Lagerplatz
auch für Fabrikanlagen eignet, ist auf längere Zeit zu verpachten. Näh.
Kaiser-Friedrich-Ring 14, 1.

Verkäufe

Ein nachweislich gut eingeführtes **Gemüse-Geschäft**
(verbunden mit Specereiwaren) ist sofort Familien-
Verhältnisse wegen zu verkaufen durch den Beauftragten 15458
Daniel Kahn, 10. Sedanstraße 10.

Gute Existenz.

Nachweisbar sehr rentable **Kocherei** (mit Concession) ist mit Inventar
und Waaren-Vorrath umstände halber zu verkaufen. Zur Uebernahme
sind ca. 14—1500 M. erforderlich. Offerten unter **R. R. 246** an
den Tagbl.-Verlag.

Lehrstühle 2 **Bettfedern.** Damen u. Betten. Bill. Preis. 22949

Ein neues **Piano** zu verkaufen. Näh. Weirichstraße 22, 1 St. l.

Zwei fast neue **Pianino** zu verkaufen oder zu vermieten Adlerstr. 51, 1.
Eine goldene **Herren-Remontoir-Uhr** und ein **Armband** ist
spottbillig zu verkaufen Philippsbergstraße 4, Part.

Sopha,

mit kupferbraunem Granit bezogen, sehr billig abzugeben beim Tapezire
David, Reichstraße 12.

Beachtenswerth für Brantlente.

Schlafzimmer, möbl., matt und blank, complet, 750 M., sehr
feine Kasten-Garnitur 500 M., Blüsch-Garnitur 250 M., Divan,
nussb., 95 M., Divan, eichen, mit Gmit-Taschen 220 M., kleiner
Divan mit Moquet 90 M., Spiegelschrank 110 M. 15407

Fried. Rohr,

Zaunusstraße 16.

Webergasse 54 sind alle Arten gut gearbeitete Holz- und Polster-
möbel zu verkaufen, als: Vollst. polirte, lackirte und eiserne Betten, ein-
zelne Sprungrahmen, Koffhaars-, Seegrass- und Strohmattenträger, Chais-
longues, Schlafsofas, Canapes, Rohrstühle, Polsterstühle, alle Sorten
Stühle, Küchen- und Kleiderchränke, Kommoden, runde und viereckige
Tische, Spiegel, Fenstergallerien etc. etc.

Große Auswahl in Kinderwagen.

Möbel und Betten sind stets zu verleihen. 5575

Chr. Gerhard, Tapezire, Webergasse 54.

Eine schöne **Blüsch-Garnitur** (Stupfer), 1 einzelnes Sopha, 1 Schlaf-
sofa, 1 großer Herren-Sessel, 1 Divan, ohne Bezug, 1 eiserner Balken-
stuhl, verticellbar, Alles sehr billig zu verkaufen bei 14843

P. Weiss, Tapezire, Moritzstraße 6.

Eine feine Garnitur mit 6 Stühlen, 1 großer Goldspiegel mit
Trumeau, 1 Kuschbaum-Verticow, 1- und 2-thürige Kleiderchränke,
Kommoden, vollständige Betten und noch viel mehr wegen Platzmangel
billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 37, Hth. 1. 14542

Neue Betten schon von 45 M. an bis zu den feinsten, Canapes und
ganze Garnituren, sowie Kastenmöbel billig zu verkaufen, auch gegen
pünktliche Ratenszahlung abzugeben Adelsheidstr. 42, **A. Leicher.** 22468

Eine **Kinder-Bettstelle** zu verl. Karstraße 2, 3. Trth. 15180

Cassischrank,

mittelgroß, mit Tresor (durchaus Eisen), sehr preiswürdig abzugeben
Schützenhofstraße 3, 1. St. 10232

Eine fast neue **Singer-Handnähmaschine** unter Garantie
billig zu verkaufen.

Ad. Rumpf, Goldgasse 15.

Ein **Kassenschrank** (Hameran, Frankfurt a. M.),
neuester Construction, ist umzugs halber billig zu ver-
kaufen. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 15121

Ein leichter **Zweispänner-Vorderwagen** zu verkaufen Schach-
straße 5. 15289

Ein leichtes **Breit** und ein **Handkarren** zu verkaufen Helene-
straße 18. 14768

Ein wenig geb. **Kinderwagen** bill. zu verl. Hermannstr. 9, Hth. 2.

Ein **Kinder-Schwaben** zu verkaufen Weirichstraße 2, 1 St. links.

Ein ganz neuer, nur 6 Mal gebrauchter **Kranken-Fahrrad** billig
zu verkaufen. Näh. Bahnstraße 18, 1.

Ein **Krankenwagen** billig zu verkaufen Weirichstraße 2, 3 r. 13247

Vier Stück neue **Ersterscheiben**, Größe 1,655 x 2,568 M.,
preiswürdig zu verl. Näh. 12220

Bau-Bureau Schützenhofstraße 11.

Mehrere fast neue Sicherheits-Zweiräder mit gewöhnlichen oder Bolsterreifen sind unter Garantie mit Erlernen des Fahrens zu verkaufen.

Ad. Kumpf, Mechaniker, Goldgasse 15.

Heizbarer Badestuhl zu verkaufen Adel- haidstraße 57, 2.

Badeofen, gerh., kupf., billig zu verkaufen Däner- gasse 10. 15353

Gasarm, zweiflammig, mit vernickelten Schirmen, billig zu verkaufen Dänergasse 10. 15354

Eine Partie frisch geleiteter italienischer **Stückfässer**, neu, und 1/2 Stückfäß, sowie eine fast neue Apfelmühle mit Steinwalzen, neuestes System, preiswerth zu verkaufen. 15288

J. C. Bürgener, Weinhandlung, Hellmündstraße 35.

Packfisten zu verk. Wegergasse 1. 11840

Packfisten mit Material billig zu verkaufen Webergasse 22, 2.

Ringofensteine Ia Qualität, hellgelbe Farbe, zu verkaufen Wilhelmstraße 3. 12247

Ein Brand **Bachsteine**, vor der Adolphshöhe, gute Abfahrt, ist zu verkaufen. Näh. Göthestraße 9. 11795

25,000 **Reibbacksteine**, gut gebrannt, zu verkaufen. Näh. Dranten- straße 15, 2 St. 13606

Zwei Brände **Bachsteine** (Mantelförmig) zu verkaufen Helenestraße 10, Barriere. 13080

Reichmelt. **Rind** u. eine hochtr. **Ruh** zu verk. in Rambach No. 23.

Vapageien, Kanarien-

und andere Vögel. Auswahl fortwährend. 18740 Vogelhandlung Menning, Karlstraße 2.

Kaufgesuche

An- u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Delge- mälden, Kupferstichen, Porzellanen u. bei J. Chr. Gilleklich, 2. Kerostraße 2, Wiesbaden. 22555

Altes **Gold** und **Silber**, **Vorden**, **Münzen**, **Schmuck- gegenstände**, goldene **Uhren** u. werden zu den höchsten Preisen an- gekauft durch Fr. Gerhardt, Kirchhofgasse 7.

Gebrauchte Gegenstände

werden zum höchsten Preise angekauft bei J. Birnzwieg, Webergasse 46. 5891

Kauf zu höchstmögl. Werth.

Gute getragene **Herrenkleider**, **Uniformen**, **Goldschmuck**, **Pfandscheine** und dergl. von A. Gerlach, 16. Wegergasse 16. NB. Auf Bestellung komme persönlich in's Haus. 6125

Ausnahmeweise besser als andere zahle ich für getragene **Herren- und Damenkleider**, **Möbel**, **Pfandscheine** u. Bei Bestellung per Post komme persönlich in's Haus. A. Kneip, Hellmündstraße 31.

Grasmähdmaschine zu kaufen gesucht. Emmerstraße 19.

Schierstein.

Die Gemeinde sucht einen jungen **Jucht-Eber** zu kaufen. 357 Der Bürgermeister.

Verschiedenes

Beeid. Leihhaus- Taxator H. Reininger wohnt Mauergasse 14, P. 1. Th. r. 12357

Joh. Retzel, Hebamme, wohnt Albrechtstraße 40.

Ein großes **Fabrikgeschäft**, das sich mit der Herstellung eines der Mode nicht unterworfenen Bedarfsartikels beschäftigt, sucht zur weiteren Entwicklung einen **Commanditisten** mit mindestens Mk. 200,000 Einl., welche a. 1. Hyp. sicher gestellt werden kann. Gef. Off. u. J. P. 2268 an Rud. Mosse, Berlin SW., erb. (opt 588/8) 168 Wir suchen auf angegebene

Beretreter

für unsere renommierten hellen und dunklen Lagerbiere. (K. aot. 64/8) 168 **Brauerei Thior & Co., Dortmund,** zweifachste Brauerei am Plage.

R. Kammerjäger **Specker** aus Eberfeld ist hier, um **Katten, Mäuse, Schwaben, Wanzen**, kurz alles Ungeziefer, unter Garantie zu vert. Bestellung nimmt Ev. Vereshaus, Platterstraße 2, an. NB. Bleibe nur bis Donnerstag hier.

Als Theilhaber

in ein **Hypotheken-Agentur- u. Immobilien- Geschäft,**

welches im flotten Betriebe ist, sucht ein erfahrener und vermögendes Beamter einzutreten. Offerten unter Z. L. 242 an den Tagbl. Verlag. 15238

Christofe-Befede zu verleihen Göthestraße 34, Part. 28192

Bei Unterzeichnetem werden alle in das **Tapeziersfach** einschlagende Arbeiten solid ausgeführt und reell berechnet. 15266

Franz Schmidt, Mauergasse 13.

Stauend billig

werden alle **Tapezierarbeiten** geliefert. Ein Stück Tapete aufzuziehen 30 Pf. unter Garantie für gute Haltbarkeit, sowie **Kasparbeiten** von **Bolstermöbeln** und **Betten**. **Decorationen** in feinsten Ausführung besorgt billig und prompt 15260

Heinrich Rühl,

Tapezierer und Decorateur, 17. Hermannstraße 17.

Neue **Schuh** Bill, **Herrn-Stiefelsohlen** u. **Fled** v. 2.80 Mk., **Damen- Stiefelsohlen** u. **Fled** von 2 Mk. an, aus bestem Trierer Bildhölzleber. A. von der Meide, Ellenbogengasse 8.

Alle **Schuhmacherarbeiten** werden schnell und billig besorgt. **Herrn-Stiefelsohlen** und **Fled** Mk. 2.70, **Frauen-Stiefelsohlen** und **Fled** Mk. 2. J. Kalkreuth, Schwalbacherstraße 47, 3. St.

Empfehle mich zum Anfertigen von **Herrn- und Knaben- Kleidern** zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und tadellose Arbeit. **Reparaturen** schnell u. billig. 14228 L. Wessel, Schneidermeister, Schwalbacherstraße 33, 1.

Einfache und bessere **Kleider**, sowie **Kinderkleidern** werden billig angefertigt Schwalbacherstraße 63, Hinterhaus 3 St. links. Auch wird dafelbst Arbeit für ein Geschäft angenommen.

Herren-Filzhüte

werden prompt und billig ge- waschen und renovirt in der Hut-Reparatur-Werkstatt von F. Jeschke, Römerberg 17.

Handschuhe

werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuh- macher Glav. Scappini, Reichelsb. 2, 15240

Waschen u. Bügeln mit u. ohne Glanz wird angen. Hochstraße 20, 2.

Sprenger's Latrinen-Abfuhr.

Anmelde-Büreau zur Abfuhr bei 28127 Herrn P. Hahn, Kirchgasse 51.

Warning!!

Das unberechtigte Betreten der Dietenmühle-Baumstücke, sowie Durchgang derselben ist **streng verboten** und wird bestraft. Ein Kind den Tag über in Pflege gesucht Kerostraße 34, Hhs. 2 St.

Ein junger solider Mann

im Rheingau, katholisch, Anfangs 30er, selbstständig, mit Vermögen von ca. Mk. 15,000, fester Jahresverdienst nebenbei Mk. 1500, sucht die Bekanntschaft einer jungen Dame mit Vermögen von 6-8000 Mk., beknst Deirath. Gef. Offerten, welche selbstredend discreet behandelt werden, wolle man unter N. N. 343 an den Tagbl.-Verlag zur Weiter- beförderung gelangen lassen.

Eine junge gebildete Dame

sucht die Bekanntschaft eines gut situirten Herrn betrefis Deirath zu machen. Offerten unter P. R. 345 an den Tagbl.-Verlag.

A. Schrieb heut an Rheinland. 22.

Costümfest.

Herr mit schwarzem Bart, Besucher von 2 Damen, Bitte Mittwoch 2 Uhr Adolphsallee.

Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Ablebens der Mietherin Frau **Emilie Keck, Wittve**, läßt der Eigenthümer, Herr **Wilh. Speck** von Dillenburg,

heute Mittwoch, den 10. August cr., Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend,

die gesammte, aus **12 Zimmern, Küche** etc. bestehende Wohnungs-Einrichtung in der Villa

7 Nerothal 7

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung durch den Unterzeichneten versteigern.

Zum Ausgebot kommen:

6 sehr gute compl. Betten, 3 Spiegelschränke, Waschkommoden, Wasch- und Nachttische mit und ohne Marmor, Kommoden, Consolen, 5 Garnituren Polstermöbel, einzelne Canapes und Chaiselongues, ein- und zweithür. Kleiderschränke, 1 Büffel mit Marmorplatte, 1 antike Schreibkommode, Cylinderbüreau, runde, ovale und viereckige Tische, 1 Ausziehtisch mit Einlagen, Schreib-, Spiel- und Baurutische, Kleiderständer, Garderobe- und Handtuchhalter, Bidets, Speise-, Barock-, schwarz vergoldete Salon- und alle Arten andere Stühle, Schanfel- und andere Sessel, span. Wände, Etageren, 1 zweitheil. Brandfeste, Salonspiegel mit Trümeau, Toilette-, Sopha- und andere kleine Spiegel, Uhren, Regulateure, Lüstres, Lampen, Ampel, Teppiche, Vorlagen, Vorhänge, Portièren, Bilder, Oelgemälde, Gefindebetten, Bettzeug, Waschgarnituren, Ausleer-Eimer, Küchen- u. Eisschrank, Treppenstuhl, Anrichte, Küchentische und -Stühle, Glas, Porzellan, Küchen- und Kochgeschirr und sonst noch vieles Andere mehr.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation zu jedem Gebot.

Wilh. Klotz, Auctionator und Taxator.

Büreau: Mauergasse 8.

Von allen Fremden besucht!

Caspar Führer's Riesen-Bazar

(Inh.: J. F. Führer)

im Neubau

Kirchgasse 34,

am Mauritiusplatz.

Erster und grösster Bazar Wiesbadens

in Galanterie-, Portefeuille- u. Spielwaaren, Reiseartikeln, Reisekörben, Handkoffern u. -Taschen etc., Klappstühlen, Kinderwagen etc.

Specialität: Gelegenheitsgeschenke und Andenken an Wiesbaden mit Schrift oder Ansichten der Stadt. 5 Stück Cabinet-Ansichten von Wiesbaden nur 50 Pf.; alle anderen Waaren entsprechend billig.

Reizende Neuheiten in 50-Pf., 1-, 1.50-, 2- und 3-Mark-Artikeln.

Bei Verdauungsstörungen, Magen- und Darmkatarrh,

Durchfall etc. sowohl der Kinder als Erwachsenen haben sich **Gersten- und Safer-Zeileinsuppen** vielfach als wirksamstes Hausmittel bewährt. Ich empfehle zu deren Herstellung nur in frischer Waare: **Gersten- u. Safergrün-Suppenfasern, Gersten- und Safermehl, präparirte Kochgerste** à 28 Pf., **Safergrün** à 26 und 30 Pf. pro Pfund.

A. Mollath, Samenhandlung, 14796, Michaelsberg 14.



Meine Fahrräder,

bekannt als die Besten der deutschen, sowie englischen Fabrikation, mit jedweden Neuerungen versehen, offerire von heute ab mit

25 % Rabatt

bei Baarzahlung.

Jedem ist somit Gelegenheit gegeben, sich ein wirklich gutes Fahrrad zu ersehen und lade hiermit zur Besichtigung und Kauf ein.

A. von Goutta, Mechaniker,

30. Grabenstraße 30.

Gustav Jacobi's Touristen-Pflaster

Neu! gegen Gühnerangen harte Sant. Pflaster.

In Rollen à 75 Pf. Erfolg garantiert.

Hauptdepot in Wiesbaden: **Victoria-Apotheke,**

Rheinstraße.

Man verlange **Gustav Jacobi's Touristen-Pflaster.**

Die beliebtesten
Bunzlauer Patent-Kochgeschirre
mit Metallschuttboden

(höchst dauerhaft, Anbrennen der Speisen unmöglich)
wieder eingetroffen.

15283

M. Stillger,

16. Säuerergasse 16.

Drahtflechtere

Kirchgasse 42. C. Tichatzky, Kirchgasse 42,

empfiehlt

Drahtgeflechte in jeder Breite, und Länge, Maschinenweite und Stärke, Vergitterung von Kellerfenstern, Durchwürfe, Siebe, sowie alle Zugdrahtarbeiten. Reparaturen schnell und billig.

Prima Frankenthaler Kartoffeln eingetroffen per Kump 36 Pf., jedes Quantum frei in's Haus. Metzgergasse 37. 14800

Verantwortlich für die Redaction: W. Schulte vom Brühl; für den Anzeigenthail: C. Rötherdt, Beide in Wiesbaden.
Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 370. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, den 10. August.

40. Jahrgang. 1892.

Der Arbeitsmarkt

unentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterscheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

des „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabtags im Verlag, Langgasse 27. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 7 Uhr an außerdem

an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 7 Uhr an außerdem

Unterricht

Deutscher (Land. phil.) sucht die Bekanntschaft eines Engländers zum Zweck gegenseitigen Sprachunterrichts. Offerten sub U. L. 239 an den Tagbl.-Verlag.

Zum Ferien-Aufenthalt auf dem Lande ist Schülern (bes. Ausländern) günstiger Aufenthalt geboten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14557

Im Unterrichten sehr erf. Dame sucht Teilnehmer für deutsche, englische, franz. und ital. Stunden. Näh. in 15475

H. Roemer's Buchhandlung.

Italienisch und Spanisch (Methode Hamilton) durch Herrn A. Wocher, Grabenstraße 1, 3, bereitet für Einjähr. und andere Prüfungen vor (ganz betrieblig. Erfolg speziell zugesichert). Convers. française et anglaise. Preis der Lect.: 1 Eleve M. 2 die Stunde; 3 Eleve auf M. 3. — Für Damen dieselben Preise in deren Wohnung.

Französischer Unterricht wird ertl. N. Tagbl.-Verl. 4904

Jeune professeur parisien, diplômé, connaissant bien l'anglais, donne leçons. Progrès rapides A. Rodaud. Nerostrasse 26, I.

Buchführung. Unterricht wird ertl. Gefl. Offerten sub H. C. B. an den Tagbl.-Verlag. 22637

Zeichen-, Mal- und Modellierschule, Ronneburgerstraße 20.

Eintritt jederzeit. Mittwoch und Samstag Nachmittag Unterricht für Kinder.

H. Bouffier,

acad. und staatl. geprüfter Zeichenlehrer. 7839

Clavierbegleitung zu Gesang oder Instrum., Mitwirkung im Ensemblespiel (vierhändig) u. übernimmt Musiklehrer Ewald Deutsch. Friedrichstraße 18, 2. — (Seite Ref.)

Musik-Unterricht:

Piano, Zither, Guitarre und Gesang

ertheilt nach besten Methoden

Röderstr. 28a, P., Altesseite, Fr. E. Hohle.
Ende der Taunusstrasse. English spoken. 5852

Clavier-Unterricht gründlich, billigt. N. Tagbl.-Verlag. 4903

Gesang-Unterricht.

Frl. Gertrud Bussler, Gr. Burgstraße 16, ist von ihrer Reise zurückgekehrt und täglich — außer Sonntags — von 12—1 Uhr zur Annahme neuer Gesangschüler bereit.

Zu dauerndem Aufenthalt nach Wiesbaden zurückgekehrt, beginne ich vom 15. August den Gesang-Unterricht für Solo- u. Ensemble-Gesang. Vollständige Ausbildung für Oper und Concert. Damen, welche sich dem Opern-, Concert- oder Lehrberuf widmen wollen, erleichternde Bedingungen. Finish Lessons. 15427

Frau Melanie von Tempky,
Kammerjägerin,
Wilhelmstraße 12.

Zuschneide-Cursus.

In dem Lehrinstitut von Bertha Scholz, Wilhelmstraße 14, wird gründlicher Unterricht im Naafnehmen, Musterzeichnen und Anfertigen von Damen- und Kinder-Garderoben ertl., auch werden beliebige Schnittmuster jeder Art abgegeben.
Erfolg garantiert. Mäßiges Honorar.

Eine tüchtige Clavierlehrerin ertl. gründlichen Unterricht nach vorzüglicher Methode, per Stunde 1 M. Beste Referenzen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15430

Bügel-Cursus

in feinerem Glanzbügel wird gründlich ertl. 14774

Maueraasse 14, Bart.

Büchercursus.

In einem feinen Kursus können noch einige Damen theilnehmen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15437

Miethgesuche

In freier Lage u. unmittelbarer Nähe der Kuranlagen oder Bahnhöfe wird für zwei Personen sofort oder 1. October eine ruhige kleine 2. Etage von 3 bis 4 Zimmern nebst Zubehör im Preise von 600 bis 800 M. gesucht. Offerten mit Preisangabe unter M. H. 342 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht

per 1. October in guter Lage eine möblirte Wohnung von 5 bis 6 Zimmern, Küche, Mansarden und Zubehör. Sofortige schriftl. Angebote unter „Wohnung“ Pension Albany, Kapellenstraße 2.

Wohn- u. Schlafzimmer in gef. Lage wird mit Bedienung, von einem jungen Manne dauernd bei ordentl. Haus-leuten zu mieten gef. Off. u. C. H. 333 a. d. Tagbl.-Verlag erb. Ein leeres Zimmer wird von einer aufz. Dame gesucht. Näh. Walramstraße 8, 3 Tr. rechts. 15329

Eine geb. ältere Dame wünscht in Wiesbaden für den Winter eine warme heizbare Stube monatsweise zu mieten. Offerten mit Preis unter M. H. 1000 postlagernd Klost. M.-Schw., erbeten.

Junger Kaufmann sucht möbl. Zimmer bei einer jungen Wittwe. Off. unter M. H. postl.

Möblirtes Zimmer

nahe der Artillerie-Kaserne von einem Einjährigen per 1. October gesucht. Offerten mit Preisangabe unter J. O. 100 postlagernd Wiesbaden. (F. opt. 56/8) 168

Für ein Weißwaaren-Geschäft wird ein mittelgroßer Laden in guter Lage per 1. October gesucht. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter A. M. 17 postlagernd erbeten.

Fremden-Pension

Fremden-Pension

Villa Margaretha.

3 M. v. Kurh. Bäder im Hause. Gartenstr. 10 u. 14. Einige Zimmer frei geworden. 14017

Pension Villa Nerothal 10,

am Kriegerdenkmal.

9183

Möblirte Zimmer mit Pension.

Feine Pension mit einem großen schönen Zimmer f. zwei Personen. 8 M. tägl. Allerbeste Kurlage. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15443

Angen. u. bill. Aufenth. i. Taun. N. Adelsheimstr. 40, B. 14552

Ostseebad Heiligendamm,

Pension und Villa Scherpeltz, direct am Walde, in der Nähe der See gelegen. Pension incl. Zimmer von M. 4.50 bis 6 M. nach Lage der Zimmer. 97

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Landhaus Langstraße 2

(Merthall), in der Nähe des Waldes, sofort oder für 1. Oct. zu vermieten oder zu verkaufen. Auskunft im Bau-Bureau Große Burgstraße 9. 14604

Geschäftslokale etc.

Eine gut gehende Wirthschaft (mit oder ohne Inventar) ist an eine Brauerei oder an einen tüchtigen Wirth auf 1. October zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15239

Schwalbacherstraße 17 (Eckhaus), gegenüber der Infant.-Kaserne, ist ein schöner Laden mit Ladenzimmer sofort oder zum 1. October zu vermieten. Preis 800 Mk. Zu erfragen im Regierladen. 14963

Oranienstraße 15, 2. Laden mit Wohnung und geräumigen Kellern zu vermieten. Näh. 13605

Ein Laden mit Ladenzimmer Schwalbacherstraße 17, Eckhaus, billig zu vermieten. 10455

Werkstätte oder Lagerraum,

Mitte der Stadt, sofort preiswürdig zu verm. Näh. Schulg. 11, 2. 15310

Wohnungen.

Adelheidstraße 26

(Ecke Moritzstraße)

ist die sehr freundliche, mit Vorgarten versehene Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 großen hellen Zimmern, Küche u., auf 1. October zu vermieten. Preis 1100 Mk. Näh. daselbst oder beim Besitzer Louisenstraße 12, 1. 12605

Albrechtstraße 37 ist eine Wohnung im Hinterhaus von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. im Vorderhaus Part. 14141

Bleichstraße 15a

Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern mit Balkon, Küche, Mansarde und Keller, zum 1. October zu vermieten. Einsehen v. 3-5 Uhr. 12261

Bleichstraße 15a eine Wohnung, 2 Zimmer, zu vermieten. 12418

Emserstraße 8,

Landhaus mit Garten,

Bel-Etage, 7 Zimmer und Balkon, oder 2. Etage, 6 Zimmer, zum 1. October zu vermieten. 15134

Faulbrunnenstraße 5

zwei Zimmer, Küche u. Zubehör auf sof. oder 1. Oct. zu verm. 14718

Friedrichstraße 47 ist eine Wohnung im 3. St., best. aus 4 Zimmern, Küche, Keller, Mansarde, zu vermieten. Näh. im Regierladen. 15236

Goethestraße 1, 2. Etage von 8 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 6414

Kapellenstraße 26a ist die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern und 3 gr. 13825

Karlstraße 2 abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer und Küche, auf October u. vermieten. 14171

Karlstraße 13 kleine Wohnung, Hinterh. 1 St. Näh. daselbst. 12269

Martstraße 12, Hinterbau 4. Stock, schönes billiges Logis von 3 Zimmern, Küche, Keller und Zubehör per 1. October zu verm. 15452

Altestraße 42 ist eine Wohnung im Hinterhaus zu vermieten. 15452

Nerostraße 23, Neubau, ist der 1. und 2. Stock, 7 Zimmer, Küche und Zubehör, der Neuzeit entsprechend, auf 1. October zu vermieten. 14122

Neubauerstraße 12 ist eine kleine Wohnung, 4 Zimmer, Küche u. Zubehör, sofort oder Oct. zu vermieten. Näh. Neuberg 2a. 12830

Oranienstraße 19 ist eine schöne Wohnung (Parterre) nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Webergasse 13. 11662

Parfstraße 9b sind 4 Parterrezimmer nebst Zubehör zum 1. Octbr. zu vermieten. Näh. das. 2. St. 11662

Philippensbergstraße 45 sind sehr schöne Wohnungen von 4 Zimmern, (auch mehr) mit Speisekammer u. sehr preiswerth auf 1. October zu verm. Versteher schon früher. Näh. Philippensbergstr. 20, B. 1. 11619

Rheinstraße 30 ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. 1. Etage. 12477

Rheinstraße 84 ist die Parterre-Wohnung oder die Bel-Etage, eleg. Geschäfts-Wohnung von 7 resp. 8 Zimmern, auf 1. October zu vermieten. Näh. bei dem Eigentümer L. Schuster, Friedrichstraße 41, 1. 15359

Röderstraße 23 ist eine Wohnung im 1. Stock, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. im Laden. 12874

Schulgasse 4 eine Wohnung und eine große Werkstätte mit Wohnung sofort oder bis 1. October zu vermieten. 14568

Waltmühlstraße 20 sind kleine und große abgeschl. Wohn. per sofort oder 1. October zu verm. 15445

Weißstraße 13 freundliche Parterre-Wohnung zu vermieten. 15445

Wörthstraße 3, 3 St., eine freundliche Wohnung, 3 ger. Z., 2 Manj., 2 Keller u. i. w., Wegzugs halber per 1. October, event. auch Septbr. zu vermieten. Näh. in der Wohnung und im Hinterh. Part., b. G. Angesehen von 11 Uhr an. 14881

Schöne Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Mansarde und zwei Kellern, für 700 Mk. zu vermieten. Näh. Karlstraße 25. 15008

Möblierte Wohnungen.

Elisabethenstraße 23

ist das abgeschlossene gut möbl. Hochparterre sofort zu verm. 13453

Nicolassstraße 21, mitten in der Wohnung von 3 Zimmern oder einzelne Zimmer mit großem Balkon sofort zu verm. Zu besicht. von Morgens 10 bis Nachm. 5 Uhr. 15008

In Frankfurt a/Main,

beste Lage, unmittelbar am Palmengarten, ist per 1. Oct. eine elegant möblierte Wohnung, besteh. aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 6-12 Monate preiswürdig zu vermieten. Näh. Pension Albany, Kapellenstr. 2 hier.

Möblierte Zimmer.

Bleichstraße 8 ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 13001

Gr. Burgstraße 4, 2 St., dicht bei d. Wilhelmstr., g. m. Zimmer bill. zu vermieten. 12038

Friedrichstraße 18, 2, gut möbliertes Zimmer zu maßigem Preise zu vermieten. 12038

Friedrichstraße 47, 3 Tr., möbliertes Zimmer zu vermieten. 12038

Karlstr. 3, 1, ein fein möbl. Zim. an einen solch. Herrn mit od. ohne Pension zu bill. Preise. 11471

Kirchgasse 44, 3 St. 1, gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 15387

Kirchgasse 49, 2, zwei möbl. Zimmer mit sep. Eing. zu verm. 15388

Louisenstraße 12, Seitenb. rechts, Part., hübsch. neu möbl. Zimmer zu vermieten bei Fel. Faigle. 15327

Louisenstr. 43, 2 r. 1 auch 2 gut möbl. Z. auf ein. Woch. zu v. 15447

Michelsberg 18, 2 St., möbliertes Zimmer mit sep. Eingang zu vermieten. 15450

Nerostraße 36 möbl. Zimmer mit 1 auch 2 Betten zu verm. 15448

Nicolassstraße 21, Bel-Etage, sind schön möbl. Zimmer mit großem Balkon sofort zu verm. Zu besicht. von Morgens 10 bis Nachm. 5 Uhr. 15448

Ecke Nicolass u. Herrngartenstr. 2, Bel-Et., eleg. möbl. Zimmer zu vermieten. 15448

Oranienstraße 39, Hb. 1 Tr., ein möbl. Zimmer billig zu vermieten. 15448

Philippensbergstraße 23, Hochpart. 1., elegant möbliertes Zimmer mit separatem Eingang, 15 Mk. monatl., sofort zu vermieten. 15448

Platterstraße 20 möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 15448

Röderstraße 13, Part., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 15448

Schwalbacherstraße 34 ein gut möbl. Part.-Zimmer billig zu verm. 15448

Taunusstraße 38 möbl. Zimmer mit u. ohne Pension. 11688

Weißstraße 18 gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 15448

Weißstraße 35, 1 St., ein einfach möbl. Zimmer zu verm. 14900

Wörthstraße 12, 1, ein g. möbl. Zimmer zu vermieten. 15448

Möblierte Zimmer sind zu vermieten Albrechtstraße 11. 10488

Eleg. Zimmer für feine Herrn sof. zu verm. Friedrichstr. 47, 1 St. 12008

Villa Frank, am Kurhaufe, Eingang Sommerbergerstraße, zwischen 13 und 14. elegant möbl. Zimmer mit und ohne Pension. Näher. 11886

Drei einfach möblierte Stuben für alleinlebende Näherinnen oder Ladnerinnen zu vermieten. Näh. Emserstraße 8, Part. 11876

Salon und Schlafzimmer zu verm. Taunusstraße 38. 15248

Großes gut möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 2, 1 St. 13820

Ein schön möbl. Zimmer sofort zu verm. Al. Burgstr. 5, 1. St. 15376

Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension per 1. September Dogheimstraße 26, 3 St. r. 15388

Gesucht ein anst. junger Mann, welcher Theil nimmt an einem Zimmer mit Pension. Näh. Sämannstraße 5, 1 St. Möbliertes Zimmer zu vermieten. Zu erfragen Michelsberg 18, Part. im Weiswaaeren-Geschäft. 15144

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Michelsberg 20, 2. St. 14936

Zimmer, am Dambachthal. Möbliertes Zimmer zu vermieten Nicolassstraße 6, 3. 15250

Schön möbl. Zimmer Rheinstr. 13, 2, Dependence. 15250

Ein a. möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Röderstraße 5, Frontp. 15272

Freundl. möbl. Zimmer an sol. Herrn zu verm. Röderstraße 31, 1. 15272

Schön möbl. Zimmer an einen Herrn o. anst. Fräulein zu vermieten Saalgasse 16, im Möbeladen. 15413

Wohn- und Schlafzimmer, sehr groß und hoch, mit separatem Eingang, elegant möbl., zu verm. Schützenhofstraße 3, 1. St. 15467

Ein schönes möbl. Parterre-Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten Schwalbacherstraße 32 (Altefeite), Part. 1. 15467

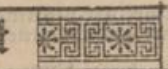
Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Steingasse 14, Hb. 1 St. 1. 15467

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten (separater Eingang nach der Straße) Weißstraße 2, 1 St. links. 15467

Grundl. möbl. Zimmer mit 1 auch 2 Betten zu vermieten Weillstr. 13, 2.
Ein einfaches möbliertes Zimmer mit 3 Betten (per Woche 9 Mk.) zu
vermieten Weillstr. 5, Hinterb. Part.
Ein Teilnehmer an einem möbl. Zimmer wird gesucht Weillstr.
16, 2. Tr.
Möbl. Zimmer, nahe der „Dietenmühle“, an der Promenade, „Villa
Gos“ zu vermieten.
Rauergasse 19 möbl. Manf., a. gl. an einen ig. Mann z. vm. 15275
Al. Schwalbacherstr. 3 1 gr. Manf. mit Doppelbett. 13998
Manf. mit Bett zu vermieten Weillstr. 13, 2.
Kst. Arbeiter erb. Schlafst. m. Kasse. Näh. Adlerstr. 21, S. 11. 14509
Ordentliche Arbeiter erhalten Kost u. Logis Albrechtstr. 11. 10493
Zwei reinliche Arbeiter erb. schönes Logis Frankenstr. 6, 2. St. 14965
Anständige Männer erhalten Kost und Logis Dellenstr. 6, 2. St. 10044
Kst. j. Leute erb. Kost u. Logis Hermannstr. 26, 2. 14155
Ein Mann kann Kost und Logis erhalten Hermannstr. 28, Hth. 2 St.
Ein bis zwei Leute finden Kost und Logis Nerothstr. 23, 2.
Arbeiter erhalten Kost u. Logis Dranienstr. 2, Part. links. 14378
Ein anst. Mann erhält 6. Kost u. Logis Dranienstr. 23, Mittelb. 2 St. 1.
Junge anst. Leute erhalten Kost und Logis. Näh. Dranienstr. 25.
H. 1 r. 15409
Zwei junge Leute erb. Kost u. Logis Dranienstr. 25, Hth. 1 St. 1.
Ein auch zwei reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis
Mömerberg 21, 3 Tr. 1.
Kst. Arbeiter erhalten Schlafstelle Schillerplatz 1, Stb. 1 St. 1. 14879
Zwei reinl. Arbeiter erb. Kost u. Logis Schulberg 19, Part. 15197
Reinliche Arbeiter erb. Kost u. Logis Schwalbacherstr. 37, Hth. 14791
Zwei Schlafstellen zu vermieten Webergasse 51.
Anständige Arbeiter erhalten Kost u. Logis Weillstr. 5, Hth. Part.
Kst. Arbeiter erhalten gute Schlafstelle Weillstr. 26, Hth. 1 St.

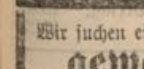
Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.
Schachtstraße 4 sind 2 leere Zimmer auf sofort oder
15. August zu vermieten. 15011

Kemisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.
Louisenplatz 7 ist der von Herren **Gebr. Simon**
bisher benutzte Weinkeller, ca. 30 St.
fassend, anderweitig zu vermieten. 15897
(35-40 Stck haltend) zu verm. Schlichter-
straße 14. Näh. Albrechtstr. 36, 1 St. 1. 8893
Ein Weinkeller, ca. 50 Stck haltend (Freilager), per October zu ver-
mieten bei **Sprenger**, Schierkeimerstraße. 11747

**Arbeitsmarkt**

Ein Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Son-
ntag eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle
Ankündigungen und Stellenangebote, welche in der nachstehenden Nummer des „Wies-
badener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg. von
7 Uhr ab ausserdem unentgeltliche Einnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.
Gesucht zu einer alleinlebenden Dame eine Kammerjungfer,
ein Kinderfräulein, eine angehende Jungfer, eine Köchin
nach Mainz, ein nettes Hausmädchen zu größeren Kindern,
eine Kammerjungfer, welche perfect näht u. frisiert, für sof.,
eine jüngere Herrschaftsköchin, mehrere Alleinmädchen und
eine Laduerin f. Bäckerei. Bär. Germania, Häfnergasse 5.
Tüchtige Spielwaren-Verkäuferin gesucht. Offerten sub G. A. 80 an
Feller & Gecks, hier. 430

**Wir suchen ein**
gewandtes tücht. Mädchen
für unser Haus- und Küchengeräthschaften-Magazin.
Gebrüder Wollweber,
Langgasse 41. 14942

Verkäuferin, welche in Colonialwaaren-Geschäft
geschult. Central-Bür. (Grua Wallies), Goldgasse 5.

Modes.
Eine tüchtige zweite Arbeiterin per 15. September gesucht. Offerten
unter N. L. 233 an den Tagbl.-Verlag. 15198
Modes. Erste Arbeiterin gesucht. Näh. im
Tagbl.-Verlag. 14541
Ein Lehrmädchen für Putz und ein solches für
den Verkauf gesucht. 15199
H. Zahn. Modemaaren-Geschäft, Kirchgasse 28.
Junge Mädchen können das Kleidermachen unentgeltlich
erlernen Gr. Burgstraße 14, 2. 15474

Lehrmädchen für Weiß- und Buntstickerei gesucht Frankenstr. 26, Part.
Monatsmädchen gesucht Weillstr. 13.
Ordentliche Monatsfrau gesucht Weillstr. 36, Blumenladen.
Ein Monatsmädchen gesucht. Näh. Kirchgasse 40, im Laden. 15457
Monatsmädchen od. Frau zum 15. Aug. gesucht Albrechtstr. 23, Part.
Eine brave Aufwartung wird gesucht Nerothstr. 6, 3.
Ein gewissenhaftes Laufmädchen gesucht Luisenstr. 36, im Laden.
Gesucht zum sofortigen Antritt, vorläufig für 2 Stunden Vor-
mittags und 4 Stunden Nachmittags, ein besseres
Mädchen, am liebsten Kindergärtnerin, welches sich auf Pflege und Unter-
haltung kleinerer Kinder gut versteht Taunusstr. 45, 2. Etage.
Eine Weibsfrau gesucht Marktstr. 34.
Tüchtige Weibsfrau gesucht Taunusstr. 15. 15880
Eine jüngere selbstständig arbeitende Köchin wird für ein A. Hotel-
Pension gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15456
Ein ordentl. Mädchen auf gleich gesucht Bleichstr. 16,
im Backladen. 12501
Ein Mädchen gesucht Schulgasse 15. 14581
Ein ordentliches Mädchen, welches sämtliche Hausarbeit versteht, findet
Stellung Albrechtstr. 35, 1 St. 14907
Ein erfahrenes Kindermädchen zu zwei Kindern im Alter von 4 und
1 1/2 Jahren gesucht. Gute Zeugn. erforderl. Victoriastr. 25, 3. 14914
Ein junges williges Mädchen zu Kindern gesucht Querstr. 2, 3. 15026
Ein Mädchen für sofort gesucht Faulbrunnstr. 9, Laden. 15136

Durchaus tüchtiges Alleinmädchen
sodort bei hoh. Lohn gesucht. Nur Solche, die selbstständig kochen
können, wollen sich melden Schierkeimerstraße 9, in Diebich. 15118
Ein anständiges Mädchen gesucht Kirchgasse 47, 2 Tr. links. 15206
Ein braves fleißiges Mädchen gesucht Gr. Burgstr. 17, 1. 15203
Einfaches Mädchen für leichten Dienst gesucht Adelhaiderstr. 55. 15297
Ein braves Mädchen sodort gesucht Michaelsberg 18, Part. im
Wäsche-Geschäft. 15408
Ein fr. Landmädchen wird gei. Hr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 16.
Ein ordentliches Dienstmädchen für Hausarbeit und zu Kindern gesucht
Walfmühlstr. 22. 15410
Ein Mädchen, welches kochen und einem kleinen Haushalt selbstständig
vorstehen kann, wird gesucht Schwalbacherstr. 37, 1. St. 15411
Gesucht zum 15. August ein braves fleißiges Mädchen Ellenbogengasse 6,
im Laden.
Ein Mädchen gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 14.
Ein ordentliches Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Loui-
senstr. 4, 1 St. Gute Zeugnisse werden verlangt. 15892
Ein tücht. Mädchen für Haus- und Zimmer-
arbeit auf 1. September zu
mieten gesucht Louisenstr. 21, 2.
Frankenstr. 1 wird ein braves hartes Mädchen gesucht.
Ein jung. ordentl. Mädchen gesucht Al. Burgstr. 10, Conditorei. 15423
Ein gei., mit g. Zeugnissen versehenes Mädchen, welches gut
bürgerlich kochen kann und Hausarbeit gründlich versteht,
gesucht Langgasse 24, Schuladen. 15447
Gesucht ein Hausmädchen Mauergerasse 9, 2 St.
Kindermädchen gesucht Häfnergasse 2, 1. St.
Büffeldamen, Ladenmädchen, Kinderfräulein, sprachl., Hotel-
zimmermädchen, Allein-, Haus-, Kinder- und Küchenmädchen
sucht **Grünberg's Bureau**, Goldgasse 21, Laden.
Brav. Alleinmädchen für kleine Familie auf gleich oder 15. August gesucht.
Wohnungen von 10 Uhr Vorm. an Röderstr. 29, 1 r.
Gesucht zu Herr und Dame ein Hausmädchen zum 1. Sept.
Central-Bureau (Grua Wallies), Goldgasse 5.
Tücht. Mädch. m. gut. Empfchl. z. einz. Dame gei. Friedrichstr. 25, 3. St.
Ein anständiges feineres Zervierfräulein in einträgl. Stellung,
sowie zwei gediegene Kellerinnen nach Frankfurt gesucht d.
Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.
Ein Mädchen gesucht Hellmündstr. 49. 15470
Ein Hausmädchen sodort gesucht Langgasse 5,
im Kleiderladen.
Gesucht f. sof. Hotelzimmermädch. d. Germania, Häfnerg. 5.
Zur Aushilfe für ca. 4 Wochen wird ein tücht. Mädchen
gesucht d. Ritter's Bür., Webergasse 15.
Zur praktischen Erlernung des Haushalts wird ein Mädchen
aus besserer Familie von auswärtig mit Familien-Anschuß und ohne
gegenseitige Vergütung in ein Privat-Hotel gesucht. Näh. im
Tagbl.-Verlag. 15457
Eine gesunde Frau zum Wäscheputzen gesucht
Herrnmühlgasse 7, 3. 15466

Weibliche Personen, die Stellung suchen.
Ein junges Mädchen sucht für Vormittags Arbeit oder auch Mittags ein
Kind auszuführen. Zu erfahren Röderstr. 17, Hinterh. 2.
Unabh. Frau f. Monatsstelle für den ganzen Tag. Schwalbacherstr. 58.
Eine unabh. Frau sucht Monatsstelle. Näh. Mömerberg 30, Regierladen.
Anst. Frau, welche kochen kann, sucht Aushilfsstelle. Steingasse 29, Hth.
Ein Mädchen sucht Aushilfsstelle. Mauergerasse 5, 3 St.
Ein Mädchen sucht Aushilfsstelle. Näh. Mömerberg 89, 3 St.
Fräulein gelegten Alters sucht Stellung als Haushälterin, am liebsten
bei einer älteren Dame oder einem Herrn. Schriftliche Offerten unter
A. F. 4 postlagernd Bismarck a. d. Lahn.
Eine ältere Person f. dauernde Stelle als Köchin oder Haus-
hälterin. Selenenstr. 26, Bdh. 3.

Verf. Herrschaftsdöchin, i. dgl. Köchin, Mädchen für Küche u. Haus, ein Hausmädchen nach dem Ausl. empf. **A. Eichhorn**, Herrnmühlg. 3.
Eine tüchtige Herrschaftsdöchin mit prima Zeugn. sucht Stelle. Näh. bei **Frau Kügler**, Friedrichstraße 45, Seitenbau 1 St.
Eine perf. Hotelköchin u. Herrschaftsdöchinnen (prima Zeugnisse) empfiehlt **Bureau Germania, Säfnergasse 5.**
Eine perfecte Herrschaftsdöchin sucht Aushülfsstelle. Näh. Taunusstraße 8, 3 Tr.

Eine perf. nordd. Köchin empf. Bür. Germania, Säfnerg. 5.
Ein Fräulein sucht zum October Stelle in seinem Haushalt, bei einem älteren Herrn oder einer Dame; geht auch in's Ausland. Gest. Off. unter **G. N. 249** an den Tagbl.-Verlag erbeten.
Anständiges Fräulein, welches in allen Arbeiten erfahren ist, sucht passende Stelle in besserem Hause; am liebsten zu größeren Kindern. Näh. Walramstraße 13, 1 St. r.

Ein geübtes Mädchen sucht Stelle zur **Bedeckung oder Pflege einer Dame. Beste Referenzen.** In erfr. im Paulinenstift.
Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein zum 15. August. Adelsbühlstraße 59, 1. Et.
Zwei Landmädchen, h. fremd, suchen Stelle für **Küchen- und Hausarb.** z. 15. Aug. **Fr. Schmidt, M. Schwalbacherstr. 16.**
Ein tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Adlerstraße 29, Hinterb.

Ein fein geb. j. Mädchen

(Hamburgerin), musik., der franz. Sprache vollkommen mächtig, sucht Stellung in feinem Hause als Gesellschafterin oder Repräsentantin. Näh. Herrngartenstraße 12, Part.

Ein junges Mädchen (Norddeutsche) sucht wegen Sterbefall gleich oder zum 15. August Stellung als Hausmädchen. Näh. Rheinstraße 111, 2. Et.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie sucht Stellung zum 15. August in einem feinen Hause als Hausmädchen oder Mädchen allein. Herrnmühlgasse 2, 1 St.

Junger Mann, in jeder Hausarbeit, sowie im Nähen und Serviren bewandert, sucht Stelle. Näh. Römerberg 3, 1.

Gebild. ält. Fräul. von ausw., vorzügl. Referenz., wünscht Stelle z. Führ. d. Haush. e. einzelnen Herrn o. e. Dame, in d. Rheing. Angenehme Stellg. hohem Salair vorgezogen. Gest. Anerb. unter U. N. 349 a. d. Tagbl.-Verl. 15449

Gebild. zuverläss. ält. Fräulein

wünscht Stelle zur Pflege u. Gesellsch. einer etwas leidenden Dame. Es wird mehr auf freudl. Behandl. a. h. Salair gef. Gest. Anerb. unter **V. N. 350** an den Tagbl.-Verlag. 15450

Ein Mädchen aus guter Familie, welches in der Kinderpflege erfahren ist und jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle nach auswärts. Nerostraße 22, Seitenb. rechts.

Ein besseres Hausmädchen sucht Stelle. Näh. Marktstraße 12, 2. Et. Part.

Ein ält. Mädchen, welches gut bgl. kocht, g. 3. hat, sucht in einem ruh. H. Haushalt Stelle. Wellstrasse 10, Seitenb. Part.

Tücht. selbstst. Mädchen mit best. Empf. f. Stelle. Friedrichstr. 25, 3 St.

Mädchen mit guten Zeugnissen, welches im Kochen erfahren ist, sucht Stelle; geht auch zur Aushülfe. Näh. Moritzstraße 9, Mittelb. rechts.

Herrsch. pers. jed. Br. empf. D. Arbeitsmarkt, Säfnerg. 19.

Ein durchaus zuverläss. Reif. Mädchen, in der Küche, Haushaltung, Bügeln u. Krankenpflege erfahren, sucht Stelle. Gute Referenzen sind vorhanden. Näh. Hermannstraße 12, 1 St.

Ordentliches Mädchen sucht sofort Stelle. Näh. Bleichstraße 13, Dachl.

Mehrere Alleinmädchen, Zimmermädchen, Köchinnen, Kinderfräulein, einf. Hausmädchen u. Aushülfsköchinnen empf. Bür. Germania, Säfnerg. 5.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Zur Führung des Hauptbuches wird ein

erfahrener Buchhalter

gesucht (Nebenbeschäftigung). Näh. im Tagbl.-Verlag. 15428

Eine hiesige Weinhandlung

sucht zum sofortigen Eintritt einen befähigten jungen Mann als **Buchhalter**. Offerten nebst Angabe jetziger Stellung und Gehalts-Ansprüche unter **W. N. 351** an den Tagbl.-Verlag. 15453

Fremden-Verzeichniss vom 9. August 1892.

Adler. Braubacher, m. Fr. Pforzheim Keddig, Kfm. Janssen, Kfm. do Souza Queiroz, St. Pauli Rouland, m. Fr. Hermann, m. Fr. Sybols, m. Fr. Keupermann, m. Fr. Zeiser, Fr. m. T. Nürnberg Reuter, Gutsb. Radesheim	Bork, Lieut. Caspary, Fr. Westphal, m. Fr. Meyer, Kfm. m. Fr. Ipscher, Kfm. Moskopf jr. v. Usler Gleichen. Nathusius. Biland, Kfm. Lewin, Kfm. Schnurr, Kfm.	Metz Witten Hamburg Berlin Berlin Berlin Berlin Möhlhausen Möhlis Brandenburg Leipzig	Welsch, m. Fr. Puder, Kfm. Jacques, 2 Hrn. Schweichel, Kfm. Pape, Steuer-R. Germersheim Berlin Eich Berlin Nordhausen	Hotel Block. Kuhlmann, Fr. Alvarez, Fr. Alvarez, Fr. Alvarez Leal. Marsberg Paris Paris Paris	Zwei Bücke. Müller, Fr. Uhse, Kfm. Verweyen, Kfm. Nahlberg, Fr. Dietz, Fr. Holzappel Berlin Rheydt Cöln-Deutz Cöln-Deutz	Eisenbeis. Holst, Fr. Burlat, Fr. Wolter, m. Fr. Schwadt. zu Eltz, Graf. Adami, Fbk. Hoffmann. Bald. Boehning.	Schwarzer Beck. Eltville Giesen Stallupönen Dortmund Berlin	Biebrich Lübeck Neustadt Strassburg Berlin Lange Klein. Schmidt Isabau Gehler Heinst
---	---	--	---	--	---	--	---	---

Verf. Agenten gegen Gehalt und Provision für auswärts bald ge-
 Offerten unter **O. N. 344** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Tücht. selbstst. Schlosser-Gehülfe,

sowie ein kräftiger Tagelöhner gesucht. 15438
Ferd. Hanson, Moritzstraße 41.

Tüchtige Schreiner

gesucht. 15807
Willh. Gail Wwe., Viebrich a. Rh.

Ein zuverlässiger Schreiner (Anschläger) sofort ge-
 Wellstrasse 9. 15439

Tüchtige Fußbodenleger

gesucht. 15438
Willh. Gail Wwe., Viebrich a. Rh.

Ein Tapezierer-Gehülfe gesucht Webergasse 43, 1 St. h. 15808
Weißbinder für Jahresstelle gesucht.

Bilse & Bühlmann, Hellmündstraße 21.
Ein tüchtiger Gärtnerbursche sucht **Ritter's Bureau**, Webergasse 15.

Jugendliche Arbeiter und Arbeiterinnen

vom Lande finden Beschäftigung. 15444

Schaumweinfellerei, Viebricherstraße 27.

Krank sucht, ferner tücht. Restaurationskellner, junge Hotelkellner.

Hotel-Hausburichen durch **Grünberg's Bür.**, Goldgasse 21, Laden.

Gesucht ein junger Kellner. **Bureau Germania, Säfnergasse 5.**

Sprachkundige Zimmer- und Restaurationskellner, sowie jüngere Kellner.

suchen **Ritter's Bureau, Webergasse 15.**

Gewandte Restaurations- und Saalkellner, sowie ein Hotel-Hausburich.

nach Weiphalen gef. d. **Grünberg's Bür.**, Goldgasse 21, Laden.

Lehrling für Engros-Geschäft in Viebrich gesucht. Offerte.

unter **N. Z. 475** beförd. der Tagbl.-Verl. 15809

Wir suchen für unser Bureau

einen Lehrling

mit guter Schulbildung. 15438

Cassella & Co.,

Schaumweinfellerei,

Viebricherstraße 27.

Schreiner-Lehrling gef. **Oranienstraße 31 bei Georg.** 15118

Ein gut erzogener Junge vom Lande als **Lehrling** gesucht.

Friseur Jung, Michaelsberg 23.

Ein junger kräftiger Hausburische, der auch serviren kann, sofort ge-
 „Reichshallen“.

Ein ordentlicher Hausburische wird auf sofort ge-
 Näh. im Tagbl.-Verlag.

Hausburische gesucht Moritzstraße 87, Laden. 15438

Börner's Central-Bureau, Mühlgasse 7, sucht einen zweiten Ge-
 Hausburischen, einen Kellnerlehrling. 15440

Ein junger ordentlicher Hausburische gesucht **M. Pump**
 Straße 10, Conditorei. 15439

Junger kräftiger Fahrburische auf sofort gesucht.

F. C. Hench, Hoflieferant,
 Goldgasse 6. 15438

Ein junger Mann aus achtbarer Familie findet Stelle als **Hausburische**
 bei **Louis Rosenthal**, Kirchgasse 32. Meldungen Vormittags von
 11 bis 1 Uhr. 15331

Drescher gesucht Feldstraße 15. 15330

Ein Tagelöhner für Feldarbeit gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15347

Ein Tagelöhner wird gesucht Saalgasse 28. 15438

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Für einen 17-jähr. Obersekundaner wird eine Lehrlingsstelle
 auf einem kaufmännischen Bureau ev. Weinhandlung gesucht.
 Näh. im Tagbl.-Verlag. 15336

Junger gewandter Diener, 17 1/2 Jahre alt, sucht, gestützt auf beste
 Empfehlungen, baldigst Stelle für's „Ausland“. Offerten unter
L. N. 341 an den Tagbl.-Verlag.

Hotel Bristol.

van Huist. Leeuwarden
Schweinburg, Fr. New-York
Goldener Brunnen.
Rimbach, Postverw. Geisa
Marx, m. Fr. Schwetzingen
Marx, Kfm. Paris

Central-Hotel.

Peltzer. Hof Armada
Bowe, m. Fr. Rinteln
Bowe, stud. jar. Marburg
Müller, Fr. Arolsen
Kühl, Fr. Flensburg
Anthon, Fr. m. S. Flensburg
Steinmetz. Wheeling West
Uhl, Fr. Frankfurt
Bintzinger, m. S. Esslingen
Schäfer, Fr. m. Schw. Berlin
Kohl, m. Fr. Hamburg
Ormsheim, Gutsb. Schlesien
Balbach, Kfm. Köln

Cölnischer Hof.

von Brandis. Danzig
Baase, m. Fr. Soest
Hänsch, Dr. Prof. Wetzlar
Baruch, m. Fr. Wetzlar
Hotel Dahlheim.
Hagen, m. Fr. Köln
Elkan, Fr. Berlin
Elkan. Bonn

Deutsches Reich.

Kempt, Kfm. Köln
Antoni, Rent. Schweden
Solich, m. Fr. Clausthal
Shute, Rent. Boston
Fraenkel, Fr. m. T. Odessa
Wagner, m. Fr. Stuttgart
Fasse, m. Fr. Harlem
Werner, m. Fr. Mainz
Klein, Kfm. Hannover
Müller, Fr. Dresden
Goeters, Kfm. Rheide
Faerber, m. Fr. Bonn
Haas, m. Fr. Mainz
Ruhmann, m. Fr. Wetzlar
Engels, m. Fr. Dresden
Ernst, Dir. Schweinfurt
Röntgen. Elberfeld

Dietenmühle.

Grombacher, Fr. Heilbronn
Tiedemann, Fr. m. T. Stade
Engel.
Liskowsky. Reichenbach
Eize, Fr. Prof. Berlin
Pawel, Kfm. Greiz
Dempwolf, m. Fr. Memel
Courcy, Dr. m. Fr. Lawrence
Gurland. Marburg

Englischer Hof.

Zahn. San Francisco
Rogers, Fr. San Francisco
Zahn, Fr. San Francisco
Edentfeld. Frankfurt
Threfry. Oestgeest

Einhorn.

Ohl, m. Fr. Hamburg
Lentzen, Kfm. Zeitz
Rau, Kfm. Chemnitz
Brommann. Kopenhagen
Zimmer, Kfm. Hanau
Hirschel, Kfm. Berlin
Speer, Kfm. Chemnitz
Michaelis, Kfm. Berlin
Goldschmidt, Kfm. Bierstedt
Thielenhausen. Elberfeld
Schultz, Fr. Posen
Schultz, Fr. Posen
Schultz, Kfm. Posen
Michaelis, Kfm. Hamburg
Messenböhler, m. Fr. Elsfleth
Schubert, Kfm. Leipzig
Karis, Kfm. Braunschweig
Brollius, Kfm. Frankfurt

Eisenbahn-Hotel.

Lüdt, Kfm. Rostock
Brunnerstaedt. Brüssel
Langer. Berlin
Klein, Kfm. Elberfeld
Schmidt, Kfm. Rahrort
Isaiah, Kfm. Homburg
Gehler. Meiningen
Heinsberg, Kfm. Bielefeld

Klein, Kfm.

Elberfeld
Zappe, Kfm. m. T. Lübeck
Hahn, m. Fr. Hagenau
Bechtold, Fr. Breslau
Hoblers, Fbkb. Hamburg
Reibstein, Kfm. Erfurt
Scholz, Ref. Hirschberg
Lüvecke, Förster Cise
Europäischer Hof.
Zimmer, m. Fr. Paris
Fohs, m. Schwester. Berlin
Speyer. Kopenhagen
Thorbahn, Fr. m. T. Lübeck
Georg, Fr. Hamburg

Grüner Wald.

Klein, Kfm. Crefeld
Figg, Assessor. Aachen
Millière, Kfm. Paris
Gasi, Ingenieur. Holland
Leportier, Kfm. Kehl
Bohn, Kfm. Graudenz
Borgstede, m. Fr. Elbing
Brix, Consul. Amsterdam
Brix, 2 Fr. Amsterdam
Schlemper, Fbkb. Solingen
Kronenbr, Fbkb. Solingen
Guizetti, Kfm. Celle
Wolz, Kfm. Wiebelsberg
Weber, Kfm. Stuttgart
Soudbeing, Kfm. Aachen
Kegel, Lieutenant. Preussen
Kegel, Fr. Rent. Preussen
Teufert, m. Fr. Hamburg
Stock, Kfm. m. Fr. Oldenburg

Hotel zum Hahn.

Dietz, Kfm. m. Fr. Barmen
Wachter. Stuttgart
Feldmann, Kfm. Chemnitz
Araus, m. Fr. Züllichau
Tiedge, Fr. Uetersen
Katz. M. Gladbach
Hotel Hoppel.
Müller, Apoth. Berlin
Alfred m. Sohn. Steuerbach
Happel, Kfm. Justushütte
Pfan, Stud. Bernbach
Gerber, Stud. Göttingen
Maas, m. Fr. Frankfurt
Semmler, Ingen. Dortmund

Vier Jahreszeiten.

Buehlman. Swansae
Henderson. Windsor
Johnson, m. Fr. Amerika
Johnson, 2 Fr. Amerika
Sharp, Fr. Amerika
Benn, Fr. Amerika
Eustace. Amerika
Bageter, Fr. London
Juskip, Fr. Clifton
Vermaasen m. Sohn. Haag
Eisengraber. Halle
Neubert. Halle
v. Pullingen, Haus Wolfs-
buhlen Rheinbach
Boele. Kampen
van Salk, Fr. Rotterdam
van Salk, Fr. Kampen
Howell, m. Fr. New-York
Prins, Dr. jur. Harlem
Riddle. Paris
Handron, 2 Hrn. St. Paul
Handron, Fr. St. Paul
Wales, m. Fr. Boston
Wales, Fr. Boston
Klinckenberg. Aachen
Herrfeldt, 2 Fr. Spa
v. Honohld, Fr. Stuttgart
Clous, m. Fam. West Point
Volker, m. Fr. Dortrecht
Cromwell. Brooklyn
Childe, Fr. Brooklyn
Webster, 3 Fr. Wallham
Pritzbur. Ostend
de Laboulaye. Paris
Goldschmidt, m. Fam. Prag
Poon van Bogen. Holland
de Clercy. Amsterdam
Eckhout. Soekerboemi
v. Trotha. Schloss Gaensfurt

Hotel Kaiserbad.

Centneruwer, Dr. Warschau
Muskat. Warschau

Hahn, Ritterg. Mecklenburg

Schlesinger, Fr. Gleiwitz
Hotel Marpen.
Sator, Kfm. Brüssel
Hrapp, Kfm. Coblenz
Schmidt, Kfm. Köln
Gross, Fr. Mielien

Goldene Kette.

Platzgassch. Shizerbach
Boos, Kfm. Berlin
Otte, Fr. London
Otte, Fr. London
Bohley, Fr. Alsenz
Lippert, Kfm. Weisenheim
Lachmund, Rent. Berlin
Lachmund, Fr. Berlin
Goldenes Kreuz.
Maas, Kfm. Berlin
Müller, Fr. Wackenheim
Rex, Fr. Schwedt
Venn, Dr. Driburg
Anagnostopoulos. Patras
Brüggemann. Weissenburg

Hotel Kronprinz.

Groen, Kfm. Holland
Groen, Fr. Holland
Gronn Fr. Holland
Levi, Lehrer. Hannover
Guttman. Philadelphia
Weisse Lilien.
Künast, Kfm. m. Fr. Berlin
Timm, Fr. Frankfurt
Gottlieb, m. Fr. Oberstein
Cabelström, Fr. Hamburg
Hofmann. M. Gladbach
Seltmann. Kiel
Braun. Gonsenheim

Hotel Minerva.

Schloss, m. Fr. Heilbronn
Cohen, Kfm. New-York
Morgenstern. New-York
van Mill, Kfm. Amsterdam
Ulrich, m. Bed. Berlin
Nassauer Hof.
Katz, m. Fr. Frankfurt
Alsagoff, Kfm. Singapore
Caspary, Bildhauer. Berlin
Deleuve, m. Fr. Antwerpen
von Dominos, m. Fr. Triest
Stern, m. Fr. Paris
Laroche, m. Fam. Paris
Trapet. Bonn
Reppan, Fr. Kalisch
von der Heyd. Elberfeld
Hovy, m. Fr. Amsterdam

Villa Nassau.

Fennessy. London
Hotel du Nord.
de Nioac, Fr. Paris
Strukoff, Fr. Rent. Nirzpi
Ossipoff, Rent. Petersburg
Straub, 2 Fr. Brooklyn
Salb, Rent. Dr. Darmstadt
Dubois, Rent. Darmstadt
Biermann, Rent. Darmstadt
Tewes, Rent. Darmstadt
Camesasca, Rent. Darmstadt
Model, Rent. Darmstadt
Wendel, Kfm. Berlin
Wendel, Fr. Berlin
Gandoli, Rent. Petersburg
Wogens, m. Fr. Antwerpen

Nonnenhof.

Stein. Alsfeld
Blome. Gelsenkirchen
Monjan, m. Fam. Barmen
Gros. Mannheim
Kaz, Buchhändler. Stuttgart
Schlegel, m. Fam. New-York
Reynault, m. Fr. New-York
Bonem. St. Wendel
Daniel. St. Wendel
Stobbe, Hauptm. Bromberg
Hell, Hauptm. Bromberg
Popper, Kfm. Berlin
Diétrich, Kfm. Berlin
Barschall, m. S. Berlin
Geisler, m. Fr. Bendorf
Schmertz, Mal. Schwalbach
Rössner. Karlsruhe
Ritter von Hohenburger.
Dr. Advocat. Graz

Knippel, Kfm.

Ruhla
Jngenohl, Kap.-Lient. Berlin
Flamm, m. Fam. Coblenz
Dromtra, Kfm. Hamburg
Dallmann. Gummersbach
Wagner, Fbkb. Frankfurt
Erhard, Kfm. Freiburg
Flohr, P.-Kass. Kreuznach
Stricker. Waidesmühle
Meckel, Kfm. München
Fullgrap, m. Fr. Berlin
Biegmann, Apoth. Berlin
Schiller. Köln
Bartholomae. Lollar
Wertheimer, Kfm. Offenburg

Pariser Hof.

Knoop, Fr. Köln
Walz, Fr. Sprachl. Stuttgart
Gassmann, Fr. Rent. Berlin
Berg, m. Fr. Berlin
Schmidt, m. Fr. Tarnbach
Pfäzler Hof.
Läbkert, Lehrer. Altona
Reiffkugel, Lehr. Hamburg
Witt, Lehrer. Hamburg
Zindel, Bauass. Weissburg
Gränsser jr. Oberlahnstein
Gränsser, Fr. Magdeburg
Graf, Beamter. Gotha
Stoffel, Beamter. Köln
Stoffel, Fr. Köln

Promenade-Hotel.

Piescher, Kfm. Radesheim
v. Lobbecke, Lieut. Stendal
Zur guten Quelle.
Assian. Hamburg
Scheider. Hamburg
Kallmann, Student. Berlin
Troda. Oberhausen
Semling, Rent. Oberhausen
Hillenkamp. Oberhausen
Weber, Fbkb. Oberhausen
Zimmermann. Oberhausen
Fassbender. Oberhausen
Günther. Alstaden
Walber, Agent. Oberhausen
Schmidt, Kfm. Oberhausen
Thun, Beamt. Oberhausen
Uhlmann. Breslau

Quellenhof.

Bergstein, m. T. Pisa
Schaffenberger, m. Fr. Coburg
Kunitz, Kfm. Dresden
Yonnsen, Kfm. m. Fr. Usa
Rhein-Hotel.
Kreutzer, Fbkb. Lindenfeld
Lesaulnier, m. Fr. Paris
v. Kleist, Freifrau. Berlin
Petersen, Rent. Neapel
Lefton, Rent. Köln
Jackson, m. Fr. Saratoga
Henkel, Kfm. m. Fr. Berlin
van Staverens. Amsterdam
Carsten-Van der Blom, Rent.
m. Fam. Amsterdam
Herrlich, m. Fr. Brandenburg
Rebmann. Philadelphia
Hix, m. S. New-York
Sutton. New-York
Colemann, m. Fr. Boston
v. Bälou, Offizier. Berlin
Noehmer, m. Fr. Stettin
Wouters, m. Fr. Groningen
Schwalbe, Fr. Hamburg
Todd, Fr. Saarbourg
Pearson. Hull
Moss. Bernsley
Elsässer, m. Fr. Hannover
Perrinton, Fr. London

Ritter's Hotel garai.

Zuckert. Berlin
Wuth, Fr. m. Nichte Diez
Salathé, Fr. Morges
Stöss, m. Fr. Fürstenwalde
Schlossstein. Albisheim
Römerbad.
Gohr. Kreuznach
Gill. London
Jeiter, Kfm. Bacharach
Hartmann, m. Fr. Berlin
Appelhans. Braunschweig
Rewicke, m. Fam. Berlin

Bastian, 2 Kfite.

Bacharach
Fromm, Dr. Freiburg
Schäfer, Fr. Zabrze
Rose.
Estil. Plainfield
Davis, Dr. Plainfield
Tiedemann. New-York
Meyer, Fr. Göbersdorf
Bell, Fr. m. Bed. Nizza
de Valdiome, Fr. Nizza
von der Hart. Holland
de Salis. Paris
Froger, m. Fam. Amsterdam
Pole Carew, Fr. England
Pole Carew, Rev. England
von Rauch, Fr. Petersburg
The Honble. Parker Jarvis,
m. Fr. Courier. England
Pické, Fr. Holland
von Brucken Foch. Holland
van der Haas. Holland
von Nisper, Fr. Holland
Denker, Fr. Holland

Weisses Ross.

Schneider, Fr. Kirchen
Deutschmann. Jüenheim
Schleip. Kusel
Hoffmann, m. Fr. Glogau
Burbach, Fr. Hadamar
Bestmann, Steuer-R. Gera
Mager. Magdeburg
Schützenhof.
Querbach. Köln
Schwizgübel. Hagen
Soldau, Dir. Langenfelde
Preussner.

Barmen-Wupperfeld

Weisser Schwan.
Sverdrup. Christiania
Fischer, Kfm. Cassel
Spiegel.
Schwarz. New-York
Hirschland, Fr. Essen
Hirschland, Fr. Essen
Schmid. Berlin
Schartenberg. Cassel
Seiler, Fr. Rent. Breslau
Engel, Fr. Breslau
Heinrich, Fr. Breslau
Lambert. Berlin
Lambert, Fr. Berlin
Schlesinger, m. Fr. Berlin
Streubel, m. Fam. Berlin

Tannhäuser.

Behn, Kfm. Breslau
Kauzmann, Fr. Stuttgart
Hoffmann, Fr. Stuttgart
Schuller, m. Fam. Nymwegen
Grimm, 2 Fr. London
Waltf, m. Fr. Insterburg
Brink Gutsbes. Wien
Tannus-Hotel.
Lenz, Fr. Rent. London
Lenz, Cadett. Oranienstein
Roueyht, Rent. Brüssel
Farensbach, Fr. Amsterdam
Groz, Kfm. Leipzig
Barg, m. Fam. Lodz
Heine, Kfm. m. Fam. Danzig
Harschen, m. Fam. Rotterdam
Harschen, 2 Fr. Rotterdam
Pfeifer, Fabrikb. Rumburg
Coustier, m. Fr. Paris
Mart, m. Fam. Inster
Spiess, Kfm. m. Fr. Stuttgart
Stulz, Rechtsanw. Frankfurt
Engels, Rent. Düsseldorf
Chevrato, Ober-Insp. Berlin
Müller, Inspector. Neuweid
Thiele, Kfm. Halle
Hünnebeck, m. Fr. Bochum
Petersen, m. Fam. Wamburg
Strickenberg, m. Fr. Hannover
Ripsden, m. Fam. Ostfriesland
Gandlen, m. Fam. Utrecht
Schweiger, m. Fr. Stettin
Westkott, Rent. Breslau
Lublin, Fr. Rent. London
Levy, Kfm. m. Fr. Berlin
Levy, Kfm. Berlin
von Novossadsky. Warschau
Bruley, Fr. m. T. St. Dié

Weldstein, m. Fr. Rotterdam	Kannberg, Fbkb. Karlsruhe	Hoffstadt, Fr. Villau	Privathotel	Pension Continentale.
Nathan, m. Fr. Hamburg	Marvain, m. Fr. Genf	Stimpf, Fr. Königsberg	Russischer Hof.	Halpin, Dr. med. Folkestone
Carp, Fr. Rent. Haag	Kulson, Dr. Philadelphia	Csacau, m. Fr. Zeulenroda	Pache, Dir. Langebrück	Pension Internationale.
Woldenau, m. Fam. Stettin	Maltner, Kfm. Stuttgart	Pohlig, Stud. Solingen	Heinrich, Fr. Kamenz	Forrest, m. Fr. London
Hörsner, Fbkb. Weinheim	Hotel Victoria.	Pohlig, Fr. Solingen	Fussmann, m. Fr. Berlin	Forrest, Frl. London
Andlau, Kfm. m. Fr. Rostock	Liebig, m. Fr. Deutz	Pohlig 2 Frl. Solingen	Privathotel	Forrest, Folkstone
Rüppen, Dr. Braunschweig	Schmitz, Frl. Berlin	Müller, Pfarrer Klingelbach	Stadt Wiesbaden.	Forrest, Scotland
Horings, m. T. Halberstadt	Stiestädter, m. Fr. Limburg	Kaphengst. Magdeburg	Langhoff, Lütgendortmund	Smith, m. Fr. Haag
Segmüller, Kfm. Berlin	Cobart, Frl. Krahlingen	Juscat. New-York	Griesediech, m. Fr. Hamburg	Villa Louise.
Weitsch, Fr. m. Fr. Dresden	Hammacher. Darmstadt	Lecaise, Apoth. Sonten	Steinhöfel, Fr. Braunschweig	Kricheldorf, Fr. Halle
Weitsch, Frl. Rent. Dresden	Fürstensteiler. Darmstadt	Cossmann, Kfm. Köln	Damköhler, Fr. Braunschweig	Kricheldorf, Frl. Halle
Couen, Dr. med. Marburg	Promer, m. Fr. Sierck	Hotel Weins.	Eisfeldt, Frl. Braunschweig	Pension de la Paix.
Couen, Fr. Rent. Marburg	von Sillivolat. Karlingen	Fink, m. Fr. Berlin	von Rosenberg, Hochgehren	Baylis, Frl. Massillon
Loorbrocks, Justizrath. Soest	Schött, m. Tocht. Rheyd	Hehl, Baurath. Diez	Osterwald, m. Fr. Esslingen	Clymonds, Frl. Massillon
Hennecke, m. Fr. Essen	Grau, m. Fam. Detroit	Hartmann, Fr. Zürich	Limbberger, Fr. Eisenach	Hotel Pension Quisisana.
vander Hoenen, u. Fr. Utrecht	Bentzen, Agent. Arndal	Hartmann. Zürich	Bär, Fr. Eisenach	Ihre Kaiserl. Hoheit Madame
v. d. Hoeven, Frl. Amsterdam	Bonnevie. Arndal	Feisthorn, Kfm. Gera	Fink, Fr. Eisenach	la Comtesse d'Eu Prinz
Hanack, Frl. Rent. Utrecht	von der Meulen. Drachten	Kapferer. Hochhausen	Frauendorf, Fr. Eisenach	zessin Isabella v. Brasilien,
Fehmess, m. Fr. Rotterdam	Hessel, Kfm. Berlin	Stoppe, Fr. Stendal	In Privathäusern.	m. Bed. Versailles
Kimich, Gutsbes. Deidesheim	Stillwell, m. Fr. Philadelphia	Stoppe. Hkingsberg	Pension Albany.	Seine Königl. Hoheit Mon-
Mayer, m. Fam. New-York	Abolle, Director. Brüssel	Wilke, Frl. Stendal	Hatton, Frl. England	seigneur Antoine Prinz von
Mayer, Frl. Rent. New-York	Gavner. Brüssel	Vossköhler, Frl. Stendal	Stande. St. Louis	Orleans, m. B. Versailles
Gant, Rent. m. Fr. Boston	Juchter, Kfm. Amsterdam	Kunz, Kfm. Crailsheim	Brüsseler Hof.	Monsieur le Baron von
Vogt, m. Fr. München	Lewy Levis, m. Fr. London	Meyer, Kfm. Mannheim	David, Fr. m. Tocht. Berlin	Muritiba, Kammerherr Sr.
Stengel, m. Fr. Mannheim	Dargant, m. Fr. Moskau	Wood, 2 Frl. Jorkshire	Levine, Fr. m. Petersburg	Kgl. Hoheit Versailles
Thywissen, Kfm. Neuss	Wales, m. Fr. Boston	Bolton. Jorkshire	Villa Breme.	Madame la Baronne de
Hoenemann. Berlin	Wales, Frl. Boston	Müller, Buchdrbes. Kempen	von Nasarow, Fr. Petersburg	Muritiba, Hofdame Ihrer
von Haagen, Rent. Utrecht	Heyne, Kfm. Dresden	Thoren, m. Fr. Kempen	Williams, Frl. England	Kaiserl. Hoheit Versailles
von Booyen, Rent. Utrecht	Hotel Vogel.	Tille, m. Fr. Wendishain	Bodenstedtstrasse 4.	Melle da Penha, Hofdame
von Beck, Rent. Arensfoot	Langelar. Amsterdam	Küme, m. Fr. Wendishain	Jacobs, m. Fam. Baltimore	Ihrer Kaiserl. Hoheit
Hagen, m. Fam. Utrecht	von Stein. Amsterdam	Knausse, m. Fr. Leipzig	Engels, Frl. Wickerath	Versailles
von Schwarz, Düsseldorf	Voigt, m. Fr. Dresden	Werkshagen. Meeseritz	Horried, 2 Frl. Spaa	Groppi, m. Fr. Mailand
von Horst. Amsterdam	Markoff, m. Fr. Ems	Klein. Marburg		Roser, Dr. phil. Marburg

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Unter Halbmond und Kreuz.

(88. Fortsetzung.)

Roman aus unseren Tagen von Christian Benhard.

(Nachdruck verboten.)

Gegen Abend lichtete der Lloydampfer im Hafen die Anker und drehte sich langsam nach Süden zu. Unter den wenigen Passagieren des Schiffes war Reinwald der einzige, der trotz des schneidenden Windes noch an Deck stand und sich an den hundert über einander flimmernden Lichtern erfreute, die nach und nach in den Häusern der Stadt aufleuchteten. Da stand plötzlich ein Mann vor ihm und redete ihn an:

„Der Capitain will mich umsonst mitnehmen, wenn ich die Arbeit der drei Matrosen thue, welche ihm in Brindisi weggelaufen sind. Darf ich an Bord bleiben?“

Zum Donnerwetter sind Sie von Sinnen, Sturm? Habe ich Ihnen nicht schon hundertmal gesagt, daß Sie hierbleiben müssen, und jetzt wollen Sie mich zwingen Sie mitzunehmen? Das Schiff ist schon in Bewegung, sofort in's Boot, oder —

Die Gestalt verschwand in der Fallreep und kurz darauf sah man einen Mann in einem kleinen Boote langsam dem Lande zutrudeln.

„Wer ist der unheimliche Gefelle?“, fragte der Capitain von der Kommandobrücke herunter. „Erst wollte er sich zwischen der Ladung verstecken, um ungehört in See zu kommen, und als er entdeckt wurde, drohte er mir mit Todtschlägen, wenn ich Sie mit nach Constantinopel nähme.“

Der Gefragte schien wenige Lust zu einer langen Auseinandersetzung zu haben. Er fuhr mit dem Zeigefinger quer über die Stirn und ging unter Deck.

„Habe mir's gleich gedacht“, brummte der Capitain und schritt, leise vor sich hinpfendend, auf der Kommandobrücke hin und her.

XXXIV.

Kawalla, ein altes, amphitheatralisch an den letzten Südhang des Rhodopegebirges geknüpftes Städtchen mit etwa 3000 Einwohnern, liegt an einer der nördlichen Buchten des ägäischen Meeres, gegenüber der schon im Alterthum vielfach genannten Insel Thasos. Obgleich schon in grauer Vorzeit erbaut, bietet es dennoch dem Fremden und Forscher nur wenig, was Interesse erwecken könnte; die Ruinen der genuinischen Wasserleitung sind die einzigen Zeugen vergangener besserer Tage. Die Zeugen der jetzigen Zeit und

insbesondere der Türkenherrschaft sind häufiger: verfallene Häuser, enge Gassen und grundloser Schmutz.

Und dennoch ist der Platz nicht so unbedeutend, wie man glauben könnte. Als Ausfuhrhafen eines reichen, hauptsächlich Tabak produzierenden Hinterlandes, ist er Sitz einiger bedeutender Handelshäuser und wer von der See herkommt, das Leben und Treiben am Hafen und die rüstigen Arbeiter in ihren bunten Kostümen beobachtet, auf den macht er einen leidlich guten, vor Allem aber wohlthuend friedlichen Eindruck.

Zu Anfang des Jahres 1878 sah es dort anders aus. Suleiman Pascha hatte den letzten Versuch zur Rettung Constantinopels gemacht und sich dem russischen Heere im Maritahale entgegengeworfen. Er wurde geschlagen, in das Rhodopegebirge zurückgedrängt und suchte mit den Trümmern seiner Armee das ägäische Meer zu erreichen, wo er Schiffe zum Transport seiner Truppen, vielleicht auch Hilfe von der in der Besikabai ankernden englischen Flotte zu finden hoffte. Vor und hinter ihm flohen die Einwohner der von dem Feinde bedrohten Städte und Dörfer, die Haus und Hof im Stiche liegen, gleichfalls dem Meere zu.

Aber dort wartete ihrer noch größere Noth. Die kleinen Küstentäler waren von der ungeheuren Menschenfluth bald ihrer Vorräthe beraubt, ihre Mauern vermochten nicht die Masse der Flüchtigen zu fassen und diese lagen nun hungrig und frierend am Strande. Ohne Unterschied des Alters und des Geschlechts kauerten sie im Freien, oder unter elenden Zelten zusammen, den Mißhandlungen einer ziellosen Soldateska ausgesetzt und wenn der Tod einer der Armen gnädig von seinen Leiden erlöste, so fand sich kein Bestatter unter den vielen Tausenden, — er wurde in's Meer geworfen oder diente den Geiern zum Fraße, die gierig die Städte umkreisten.

Gegen Ende Januar steuerte ein städtischer Dampfer auf die Bucht von Kawalla zu, aus der Ferne von Hunderten begrüßt, welche in ihm einen Retter zu erkennen glaubten. Die wenigen noch vorhandenen Boote stießen vom Lande ab und ruderten ihm entgegen, um ihn willkommen zu heißen und zu verführen, wie sehnlich er erwartet werde. Doch das Schiff brachte die ersehnte Rettung nicht, denn nachdem es nur einen einzigen Passa-

der ausgelegt und der mitleidige Capitain einige Säcke voll Hartbrot in die Boote hatte werfen lassen, setzte es seinen Cours nach den Dardanellen fort, und mit ihm entschwand den Bedrängten wieder eine Hoffnung.

Umsonst mahnte Reinwald, der in einem der Boote dem Lande zufuhr, die Ruderschläge zu verdoppeln, damit er noch vor Beginn der Dunkelheit Stove auffinde und wenn möglich, das in Aussicht stehende Geschäft abschließen könne. Die Leute, abgerissene, halbverhungerte Gestalten, hatten Eiligeres zu thun; sie schnitten den Sack mit dem Schiffszwieback auf und während sie große Stücke des trockenen Brodes gierig verschlangen, beriethten sie unter einander, wie der Rest zu verstecken sei. Diese Sorge war gerechtfertigt, denn am Lande erwartete eine verzweifelte Schaar die Ankunft des Fahrzeuges. Die Weiber und Kinder schrien und schrien, die Männer drohten den Bootführern mit Erwürgen, wenn sie den empfangenen Proviant nicht herausgäben und Eduard wollten sie die Kleider vom Leibe reißen, um damit ihre Blöße zu bedecken.

„Vertheilt das Brod, hier ist Geld!“ rief der Ankömmling schändernd und warf einem der Bootskleute eine glänzende Lira zu.

Das Goldstück flog ebenso rasch wieder zurück und fiel klirrend auf den Boden des Fahrzeuges: „Wir wollen kein Geld, wir haben Hunger!“ war die Antwort.

Beim Betreten des Landes wurde Reinwald von Verzweifeln umringt, die ihm Bitten und Segenswünsche, Schwüre und Flüche entgegenriefen. Nur mit Mühe gelang es ihm, sich loszureißen und seinen Weg nach der Stadt fortzusetzen, von deren Nähe die Flüchtlinge durch Gewehrschüsse der Thormache ferngehalten wurden. Nur ein Weib mit einem Kinde an der Hand, war ihm gefolgt. Die Frau beschrieb, indem sie ihre Schritte beschleunigte, einen Bogen um ihn und warf sich plötzlich vor ihm auf die Erde nieder.

„Herr, kehrt um!“ rief sie aus, „kehrt um, oder Ihr seid des Todes! Wenn Euch der Vater meines Kindes, das Ihr gerettet habt, erblickt, seid Ihr verloren. Flieht! Flieht!“

Reinwald prallte zurück, er glaubte eine Wahnsinnige vor sich zu haben. Doch diesezüge waren ihm bekannt, es war wirklich jenes Weib, das er einst im Verein mit Constantin auf der „Pallas“ aus dem Wasser gezogen hatte. Aber wen konnte sie meinen mit dem Vater ihres Kindes, der ihm nach dem Leben trachtete?

Er war im Begriffe der Flehenden aufzuhelfen, als ein Offizier der Thormache herantrat und die Frau mit ihrem Kinde von zwei Soldaten nach dem Strande zurückbringen ließ.

„Lassen Sie diese Unglückliche“, rief Eduard, „ich will sie mit in die Stadt nehmen damit sie gepflegt wird.“

„Ist nicht gestattet! Treuen Sie sich, wenn sie selbst ungeschoren bleiben!“

Dem jungen Mann lockte das Blut in den Adern, als er sah, wie die jammende Frau, welche immer noch wie beschwörend die Hände gegen ihn erhob, mit Kolbenstößen zurückgetrieben wurde.

„Können Sie es mit ansehen, daß Ihre eigene Soldaten die Leute wie Vieh behandeln?“ rief er entrüstet. „Die russischen Berichte über die Grausamkeit der Türken scheinen in der That begründet zu sein!“

Der Offizier zuckte lachend die Achseln. „C'est la guerre, monsieur Reinwald!“ entgegnete er, und sich an der Verwunderung des Deutschen weidend, fuhr er fort: „Sie erinnern sich wohl nicht mehr des jungen Offiziers, der Sie seiner Zeit in Subabaya mit in das Wirthshaus nahm, aus dem Sie kaum mit heiler Haut wieder herauskamen? Es sind zwar erst anderthalb Jahre her, aber es liegt gar viel dazwischen, und im Kriege lebt man rascher als sonst.“

Der Mann schien außergewöhnlich rasch gelebt zu haben. Seine früher so gesunde Gesichtsfarbe war fahl geworden, die Augen eingefallen, und Nase sowohl wie Augen zeigten jene eigenenthümliche Röthe, welche ihren Ursprung dem zu häufigen Genuß des Alkohols verdankt. Dabei zitterten die Hände wie im Fieber und um den bartlosen Mund lag ein schlaffer und doch wieder so begehrrungsvoller Zug.

„Nun, ich gefalle Ihnen wohl nicht?“ begann er von Neuem, als Eduard kein Wort erwiderte, „oder grämen Sie sich noch wegen der Rippenstöße, welche meine Kerls der Alten versetzt haben? Na, das ist noch nichts! Da geht's im Kriege noch ganz anders her. Da wird in die Luft gesprengt und nieder geritten und über'n Haufen gestochen, was vor die Klinge kommt. Doch welcher Teufel führt Sie denn jetzt in dies verfluchte Nabenest?“

„Geschäfte!“ entgegnete Reinwald kurz.

„Na, das werden Geschäfte sein! Es ist ja keine Brodkrume mehr in der Stadt, Alles ausgefressen, und der Schnaps geht auch zu Ende. Mit Weibern wäre vielleicht noch ein Handel zu machen; die kann man Hundertweis für ein Stück Brod kaufen. Haben Sie denn schon ein Quartier?“

„Nein, aber ich gedente eins zu finden.“

„Ich denke es aber nicht. Alles ist überfüllt, vom Keller bis unter's Dach, und unsere Tischeressen sind keine angenehmen Schlafkameraden. Doch ich will ein Uebriges thun und aus alter Freundschaft das elende Loch mit Ihnen theilen, das dem Wacht habenden der Thormache zur Verfügung steht. Und wenn Ihnen noch etwas am Leben liegt, so lassen Sie sich vom Commando einen Passirschein ausstellen, damit sie nicht als Spion gehängt werden, und vor Allem rathe ich Ihnen noch, mehr Höflichkeit meinen Kameraden gegenüber zu üben, sie sind nicht alle so gemüthlich wie ich.“

Reinwald hatte schon lange bemerkt, daß die Gemüthlichkeit des Offiziers mit seinem angetrunkenen Zustande in engem Zusammenhang stand, und war froh als er das Thor passiert und das Städtchen betreten hatte.

Auf den Straßen herrschte ein buntes Gewimmel, Tischeressen und Paschi-Bozuls, Albanesen und Aegyptier schoben sich johlend und schreiend an einander vorbei. Einzelne Offiziere, welche sich bemüht die Ordnung herzustellen, wurden verhöhnt und mit Steinwürfen tractirt, und kaum gelang es den zahlreichen Patrouillen, die wilden Massen für Augenblicke zu theilen.

Vom Hafen her kam eine Ordonnanz herangeritten. Der Reiter drängte sein Pferd mitten durch das Gewühl weiter, rechts und links flache Säbelstöße austheilend, bis er vor einem großen Hause, vor dem Offiziere aller Waffengattungen zusammenstanden, abstrang und in der Thüre verschwand. Auf seine Frage erfuhr Eduard, daß sich hier das General-Commando befände, und da er keinen Anhaltspunkt hatte, wo Stove zu finden sei, trat er ein und verlangte von dem diensthutenden Offizier vor den Commandanten geführt zu werden.

„Das wünschen noch mehr Leute“, antwortete der Albanese in gebrochenem Französisch, „wenn Sie indessen dringende Geschäfte haben, läßt Sie vielleicht Ali-Pascha zuerst vor.“

Das Vorzimmer war von Adjutanten und Wirthstheuern überfüllt. In einer Ecke stand ein gefesselter Mann in der Tracht der Landbewohner vor dem Tische, um den Offiziere verschiedener Chargen und einige gemeine Soldaten saßen. Ohne Zweifel wurde hier über einen armen Teufel, der im Geruche der Spionage stand, das kriegsgerichtliche Urtheil gefällt. Als bekannt wurde, daß ein Lieferant von Lebensmitteln gekommen sei, ging ein freundliches Gemurmel durch den Raum, selbst die Richter sprangen auf und umdrängten Reinwald, der von einem Offizier sofort in das Nebenzimmer geführt wurde.

Auch dieses war zur Hälfte von Menschen angefüllt. In der anderen Hälfte, die durch Posten mit blanker Waffe abgegrenzt war, saß ein Mann mit kurz geschnittenem, eisgrauem Haar und strengen, jedoch nicht abstoßenden Zügen, der Befehle unterschrieb und sie dem neben ihm stehenden Offiziere übergab. Bei dem Eintritt des Fremden drehte er die vor ihm liegenden Schriftstücke um und hieß den Adjutanten bei Seite treten.

„Sie wollen uns Proviant und Kleidungsstücke liefern“, begann der Pascha und musterte den jungen Mann vom Kopf bis zu den Füßen. „Das Geschäft können Sie machen, und zwar sogleich; wir brauchen viel und Zahlung erfolgt sofort nach dem Eingang der Waaren. Nennen Sie mir Ihre Preise!“

Reinwald erbot sich, binnen fünf Tagen eine Schiffsladung von Kleidungsstücken und wenn es sein müßte, auch Proviant herbei zu schaffen. Seine Forderung stellte er nach dem Calculationswerthe mit hundert Procent Gewinn.

„Ihr Angebot ist anständig“, erwiderte der General, „aber fünf Tage können wir nicht warten. Liefern Sie in der halben Zeit und wir zahlen das Doppelte. Einverstanden?“

„Ich werde auch ohne die Aussicht auf höheren Gewinn in Anbetracht der großen Nothlage so schnell wie möglich liefern, kann mir aber nicht an die Stunde binden, denn der Weg von Smyrna oder Saloniki ist weit. Später stehen alle Quantitäten zu Diensten und dürfte es sich wohl empfehlen, Ihren Bedarf auf längere Zeit zu bedenken.“

(Fortsetzung folgt.)

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Mittwoch, den 10. August 1892.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Aurbans. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Soirée Köhner.

Kochbrunnen. 6 1/2 Uhr: Morgenmuffel.

Reservierter Aurgarten. 7 1/2 Uhr: Morgenmuffel. (Karten-Vorzeigung.)

Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Die Spielfläche.

Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Wangewerke-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.

Wiesb. Radf.-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Vereinsabend. (Rest. Roths.)

Kaufmännischer Verein. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft (Möhren).

Moller'scher Stenographen-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Uebung.

Gabelberger Stenographen-Verein. 8 Uhr: Uebungs-Abend.

Stolze'scher Stenographen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Uebungs-Abend.

Stenographen-Verein Arends. Abends 8 1/2 Uhr: Uebungsstunde.

Stenographen-Verein Arends. Abends 9 Uhr: Uebungsstunde.

Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Uebung der Fechtritte und Turnen der Männer-Abtheilung.

Turn-Gesellschaft. 8—10 Uhr: Uebung der Fechtritte und Gesangsprobe.

Männer-Turnverein. Abends von 9—10 Uhr: Gesangsprobe.

Musikalischer Club. Abends: Probe.

Evangel. Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.

Krieger- und Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.

Maier- und Lachner-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Männer-Quartett Silaria. Abends 9 Uhr: Probe.

Männer-Gesangverein Friede. Abends 9 Uhr: Probe.

Männer-Gesangverein Alle Union. Abends 9 Uhr: Probe.

Gesangverein „Arion“. Abends 9 Uhr: Probe.

Gesangverein Eichenweg. Abends 9 Uhr: Probe.

Gesellschaft Phoenix. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.

Gesellschaft Edelitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.

Gesellschaft „Lätitia“. Abends 9 Uhr: Versammlung.

Gesellschaft „Wiesbadensta“. Abends 9 1/2 Uhr: Sitzung.

Katholischer Lehrkränzchen. 8 1/2 Uhr: Vereinsabend, Vortrag.

Bibelkränzchen. f. höh. Schulen (Matterstr. 2, 1). 5 Uhr: Gemeinsame Bibelbetrachtung, Gesellschaftsspiele, Bücherausgabe.

Ev. Männer- u. Jünglings-Verein. 2 Uhr: Anabenabtheil. (Spiele, Betracht., Literatur). — 9 Uhr: Freie bibl. Besprechung für Männer, — Bibliothek, Fragekasten.

Christlicher Verein junger Männer. Nachmittags von 4—6 Uhr: Versammlung der Schüler aus höheren Schulen. — Bibelbesprechung. — Freie Vereinigung. — Versammlung der Abtheilung des blauen Kreuzes.

Allgemeiner Kranken-Verein. E. S. Kassenarzt Dr. Dr. Benno Laquer Friedrichstraße 3, 1. Sprechstunden: 8—9 Uhr Vormittags, 3—4 Uhr Nachmittags. Meldestelle beim Director Steinhauer, Römerberg 8 (täglich von 11 1/2—2 Mittags und 6 1/2—8 1/2 Uhr Abends).

Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung. (Castellstraße-Schule.) Die Bibliothek ist geöffnet Mittwochs von 12—1 Uhr, Samstags von 1—8 und Sonntags von 10—1 Uhr.

Krankenkasse für Frauen und Jungfr. E. S. Meldestelle bei Frau Doncker, Schulberg 11. Kassenarzt: Herr Dr. med. Lind, Langgasse 8. Sprechstunde 8—9 Uhr, 2 1/2—3 1/2 Uhr.

Fahrten-Pläne.

(In die mit P bezeichneten Züge können Postsendungen [gewöhnliche Briefe, Postkarten, Kreuzbänder, Waarenproben u. dgl.] eingeworfen werden.)

Hannauische Eisenbahn.

Lahnstabsbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:
455 545† 615P 7 740 750 825† 9 945
1010† 1045 1120P 1210 1P 145†
235 3† (nur an Sonn- und Feiertagen) 340 430† 55 610P 630 730†
74† 820 9P 934† 1033 1110†
† Nur bis Cast. l.

Ankunft in Wiesbaden:
531† 634 721† 739 822 855 938 955†
1027 1049 1123 1224† 1257 1† 124
24 (nur an Sonn- u. Feiertagen)
311 344† 454 533 633 719† 744 824†
846 920 1036 1042 1064† 1145
† Nur von Cast. l.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:
510 645 83 915 1055** 1135P 1222 15
2 315† 430 513 79P 1030† 1130
** Bis Ahmannsh., Sonn- u. Feiertags bis St. Goarshausen. † Bis Rüdesheim. * Nur Sonn- und Feiertags.

Ankunft in Wiesbaden:
55 620† 915 1115 1156† 1222 246
43** 554 637 81 853 932† 958 1150
† Von Rüdesh. ** Von Ahmannshausen, Sonn- u. Feiertags von St. Goarshausen. * Nur Sonn- und Feiertags.

Bahn Wiesbaden-Schwalbach. (Rheinbahnhof.)

Abfahrt von Wiesbaden:
630P 730† 93† 1150† 150P 320 545P†
740 810 1010
† Halten nur auf Chauffeehaus und Eisener Hand.

Ankunft in Wiesbaden:
530 730 1030† 1214 348 444† 547
87† 108
† Hält nur auf Chauffeehaus.
†† Halten u. kein. Zwischenstation.

Hessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niederrhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:
739 824 P 1125 220 546 745 5

Ankunft in Wiesbaden:
74 103 129 46 722 84 924

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 8. August.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer * (Millimeter)	753,6	750,8	748,8	751,1
Thermometer (Celsius)	16,1	25,5	18,9	19,8
Dampfspannung (Millimeter)	11,5	11,1	12,4	11,7
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	84	46	76	69
Windrichtung u. Windstärke	N.W.	E.	S.O.	—
	stille.	f. schwach.	f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	heiter.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mittheilung auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

11. Aug.: abwechselnd, windig, ziemlich kühl, stichweise Gewitter, stark böige Winde an den Küsten.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung von Oelgemälden im Hause Große Burgstraße 8, Vormittags 11 Uhr. (S. Tagbl. 370, S. 4.)

Versteigerung einer Wohnungseinrichtung in der Villa Nerothal 7, Vormittags 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 370, S. 8.)

Versteigerung von Schmiede-Werkzeug im Hause Lehrstraße 12, Vormittags 9 Uhr. (S. Tagbl. 370, S. 17.)

Schiffs-Nachrichten.

(Nach der „Frankf. Ztg.“)

Angekommen in Amsterdam D. „Prins Hendrik“ der Nederland von Rotterdam; in Philadelphia D. „Pennsylvania“ von Antwerpen. Der Hamburger D. „Bohemia“ von New York passirte Sicily; der Norddeutsche Lloyd-Dampfer „Emis“ von New York passirte Lizard.

Dampf-Straßenbahn Wiesbaden-Biebrich.

Strecke Wiesbaden-Biebrich.

Abfahrt von Beausite: 635 (nur ab Röderstr.) 79 89 810 99 109 119 1130 1230 1239 119 149 219 249 319 349 419 449 519 549 619 649 719 749 819 849

Abfahrt von den Bahnhöfen: 635 730 830 9 930 1030 11 1130 12 1230 1 140 210 310 340 410 440 510 540 610 640 710 740 810 840 910

Abfahrt von Albrechtsstraße: 640 735 835 95 935 1035 115 1134 12 1235* 15 145 215 315 345 415 445 515 545 615 645 715 745 815 845 915

Ankunft in Biebrich: 75 8 9 930 10 11 1130 1230 1* 210 240 310 340 410 440 510 540 610 640 710 740 810 840 910 940

Strecke Biebrich-Wiesbaden (Beausite).

Abfahrt von Biebrich: 542 617 710 740 810 840 910 940 1040 1140* 1230 129 150 220 320 350 420 450 520 550 620 650 720 750

Abfahrt von Albrechtsstraße: 65 640 735 85 835 95 935 105 115 1130 1235 115 145 215 315 345 415 445 515 545 615 645 715 745 815 845 915

Abfahrt von den Bahnhöfen: 610 645 740 810 840 910 940 1010 1110 1210* 1240 129 150 220 320 350 420 450 520 550 620 650 720 750

Ankunft an Beausite: 76 81 831 91 931 101 1031 1131 121 1231* 14 14 214 244 314 344 414 444 514 544 614 644 714 744 814 844

* Nur an Sonn- und Feiertagen.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7 1/2, 9 1/2, Uhr (Schnellfahrt „Deutsche Kaiser“ und „Wilhelm Kaiser und König“) 9 1/2, Uhr (Schnellfahrt „Domboldt und Friede“), 10 1/2, und 12 1/2, Uhr bis Köln. Nachm. 2 1/2, und Abends 6 1/2, Uhr bis Bingen, 4 1/2, Uhr bis Coblenz, Mittags 1 Uhr bis Mannheim. Morgens 10 1/2, Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. — Billers und nähere Auskunft in Wiesbaden bei dem Agent **W. Bickel**, Langgasse 20.

Residenz-Theater.

Mittwoch, den 10. August. 100. Abonnements-Vorstellung.

Zum ersten Male:

Die Spielkassette.

Schwank in 5 Akten nach dem Französischen des Lebiche von Adolphe Gerstmann. Anfang 7 Uhr.

Donnerstag, den 11. August: **Donna Juanita.**

Reichshallen-Theater, Eisißstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Mittwoch: „Ercellor.“ Donnerstag: „Fidelio.“ — Schauspielhaus. Mittwoch: „Die Ehe.“

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 370. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, den 10. August. 40. Jahrgang. 1892.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 10. August d. J., Vormittags 9 Uhr, werden in dem Hause Lehnstraße 12:

1 Staudmaschine, 2 Biegemaschinen, 2 Bohrmaschinen, 1 Schneidmaschine, 5 Schraubstöcke, 2 Ambos, 3 Blasbälge, 130 verschiedene Feilen u. dergl. mehr

gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert.

386

Die Versteigerung findet bestimmt statt.
Wiesbaden, den 9. August 1892.

Elfert,
Gerichtsvollzieher.

Beerdigungs-Anstalt „Vierdaet“,

20. Michelsberg 20,

Firma: Emil Gebhardt,

gegr. 1878.

Großes Lager aller Holz- und Metallfärge mit kompletten Anstattungen, fertig zur sofortigen Lieferung. Sterbekleider, Stoppdecken, Matrasen, Kissen in Seide, Atlas, Perkal, Shirting, allen Anforderungen entsprechend.

Uebnahme aller auf die Beerdigungen Bezug habenden Angelegenheiten. Es genügt die einfache Anzeige bei eintretendem Sterbefall Michelsberg 20. Alles Weitere wird durch mich veranlaßt.

Leichentransporte nach allen Gegenden durch geschulte Leute. Auskunft über Feuerbestattung, Aufbahrung der Leiche mittelst Katafalk. Kandelaber mit Kerzen. Zimmer-Decorationen.

Die Anerkennung, die mir seit meinem Bestehen aus allen Kreisen in Wiesbaden und Umgebung bis in die neueste Zeit in stets wachsendem Verhältnisse zu Theil geworden ist, bietet die beste Garantie, daß ich auch in Zukunft bemüht sein werde, allen Anforderungen sowohl in Hinsicht auf Solidität als Billigkeit in volstem Maße zu entsprechen.

14117

Verkäufe

Herrschafftliches Mobiliar

wird Zahnstraße 10, Parterre, zu jedem annehmbaren Preis abgegeben.

1 Salon-Garnitur, 1 Sopha, 6 Sessel, 1 noch sehr schönes schwarzes Verticow, 1 Salon-Lüster, Mah.-Buffet, Mah.-Cylinderbureau, Mah.-Spiektische, 1 zweischläfliches Mah.-Bett, 1 Goldspiegel mit Trümeau, Nischsopha, Schlafdivan, ovale und □-Tische, Waschkommoden u. Waschtische mit weissem Marmor, 1 schöner Damen-Schreibtisch, 6 prachtvolle Speisetische, Barockstühle, 2 Puffer, 1 Tannen-Bett, complet, mit Inhalt, 1 noch sehr gutes Pianino in Rußb., Spiegel, Bilder, Küchenschrank, 1 Sopha mit Damastbezug, einzelne Deckbetten und Plümeaux, ein noch sehr guter großer abgepakter Brüsseler Teppich.

Verloren. Gefunden

Rothes Plüschkissen auf einer Bank in der Wilhelmstraße liegen gelassen. Gegen Belohnung abzugeben Balkenstr. 5, 2.
Zwei Kunst-Werkstücke gefunden. Abzug. Feldstraße 9, Frontip.

Entflohen ein grauer Papagei

mit rothem Schwanz, deutlich sprechend. Abzugeben gegen Belohnung Langstraße 6.

Alle

Comptoir-Formulare

liefert preiswürdig die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

Wiesbaden, Langgasse 27,

vom einfachsten
Frachtschein bis
zur elegantesten
Empfehlungskarte

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Heute traf uns ganz unerwartet die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn, Bruder, Onkel und Nefte,

Paul Kaiser,

in Homburg v. d. Höhe sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet in Homburg v. d. Höhe statt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Anna Kaiser, Wwe.,

Wiesbaden. 15463

Todes-Anzeige.

Dem lieben Gott hat es gefallen, unser liebes Kind,

Willy,

zu sich zu nehmen.

Wiesbaden, den 8. August 1892. 15442

J. Fernbach und Frau.

Diese Nacht 1½ Uhr entschlief nach langem Leiden mein lieber guter Mann, mein theurer Vater,

der kgl. Eisenbahn-Secretär

Adolf Vogt,

was wir statt jeder besonderen Anzeige seinen vielen Freunden und Bekannten tiefbetrübt mittheilen.

Die trauernde Gattin und der trauernde Sohn:

Emma Vogt. Fritz Vogt.

Wiesbaden, den 9. August 1892.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 5 Uhr vom Wohnhause aus statt.

August Limbarth,

Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt „Friede“ und
Leichenbestattungs-Geschäft,
gegründet 1865,

S. Ellenbogengasse 8,

empfiehlt den geehrten Herrschaften

789

sein grosses Lager fertiger Särge jeder Art

bei vorkommenden Sterbefällen zu den billigsten Preisen.

Kaufgesuche

Eröffnete heute ein Geschäft für An- und Verkauf. Zahle die höchsten Preise für getragene Herren- und Damen-Kleider, sowie alle alten Gegenstände. Auf Bestellung per Postkarte komme pünktlich in's Haus.
J. Drachmann, Messergasse 25.

Ich zahle ausnahmsweise gut!
und kaufe fortwährend abgelegte Damen-Gestriche, Herren-Kleider, Schuhe, Stiefel, Militär-Effekten, Waffen, Betten, altes Gold u. Silber, Cylinderhüte etc. Auf Bestellung komme pünktlich in's Haus.
S. Landau, Messergasse 31.

Gebr. Mehger: o. Milchwagen zu f. gel. Näh. Nicolassstraße 16.

Verschiedenes

Siliale der Fleischwaaren- u. Branche an solvente kundige Persönlichkeit anderweitig darüber zu vergeben. Alles Näh. bei **Chr. Kratzenberger, Säbnergasse 19.** 15473

Reparaturen an Nähmaschinen

jeder Art werden unter Garantie prompt und billigst ausgeführt, das Reguliren im Hause besorgt.
Adolf Rumpf, Mechaniker, Spezialität f. Nähmaschinen u. Fahrräder.

Ich suche noch einige Damen zum Frisiren (Monat 2 Mk.). Friedrichstraße 37, Thoreingang, Hof rechts.

Immobilien

Immobilien-Agentur. **J. MEIER, Taunusstr. 18.** Estate & House Agency

Immobilien zu verkaufen.

Herrschaftliches Besitztum Bierstädterstraße 12, hochgelegen. Näh. durch **E. Weitz, Michelsberg 28.** 15431

Die Erben des verstorbenen Herrn Rechnungskammer-Raths **Joh. Ph. Bernh. Pfeiffer** haben mich mit dem Verkaufe ihrer in nachgenannten Gemarkungen belegenen Immobilien beauftragt und erlaube ich mir dieselben hiermit anzubieten.

A. Wiesbaden:

1. Das Haus mit Garten **Louisenstrasse 17**, Flächeninhalt **6 a. 27,50 qm.** = 25 Ruthen, Frontlänge **18 1/2 Meter**.
2. Hintere **Oranienstrasse**, 2 sich gegenüberliegende Bauplätze mit einer Tiefe von je **40 Meter**.
3. Ein Acker auf der linken Seite des Schiersteinerwegs, 70 Meter von der **Adelheidstrasse**, derselbe wird in Bälde zu Bauplätzen und von der Ringstrasse und einer Seitenstraße durchschnitten. Flächeninhalt **31 a. 54,75 qm.**

B. Schierstein:

1. Das dicht am Bahnhofe der Nassauischen Eisenbahn gelegene arrondirte **Fabrikwesen** — früher **Cementfabrik** — Flächeninhalt **1 h. 25 a.** = 5 Morgen, mit einem Wohnhaus, chemischem Laboratorium, Maschinenhaus, Kesselhaus, Werkstätte, Ringofen, Schuppen, Trockenhallen, Pferde Stall etc., sowie großen Gartenanlagen. Wasser ist reichlich vorhanden. Diese Liegenschaft wird mit oder ohne Maschinen verkauft; auch eignet sich dieselbe zu einer Bauspeculation.
2. Die im **Bahnfeld** 2r Gewinn und an der **Bahnstrasse** belegenen 3 Acker à 2 a. 65 qm., 7 a. 63 qm. und 5 a. 84,50 qm.

C. Niederwalluf:

1. Ein in der **Feldpfortstrasse** belegenes einstöckiges Wohnhaus, 32 Fuß lang und 27 Fuß tief, nebst Hofraum, Garten und Weinberg (Hauptstraße nach Schierstein). Flächeninhalt **16 a. 74 qm.** = 1 Morgen 86 Ruthen 96 Schuh. 14426
2. Ein an der Bahn gelegener Acker, Fläche **31 a. 72 qm.**

Pläne und alles Nähere kostenfrei durch

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18.

Haus mit 5 Zimmern im Stoc., schönem Garten, im südlichen Stadttheil, für 50,000 Mk. mit 4000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Rentirt eine Wohnung frei. Näh. bei **Ph. Kraft, Schwalbacherstraße 32.**

Haus, beste Lage, mit Sälen und großen Hinterräumen zu verkaufen. Auch wird eine H. Villa oder Haus in Tauch genommen. Günstige Capitalanlage. Gef. Off. v. Selbstreflect. unter **D. O. 290** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine nach den Anforderungen der Neuzeit eingerichtete Villa, mit 2 Salons, 12 Wohnzimmern und Badecabinet, umgeben von schönem Garten, mit herrlicher Aussicht auf den Rhein und Taunus, ganz in der Nähe des Kurhauses und Hochbrunnens, ist billig zu verkaufen, auch ungetheilt zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Massives Haus im südlichen Stadttheil, worin sich eine rentable Wirtschaft mit Garten auf October errichten läßt, für 62,000 Mk. mit 6000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Auskunft bei

Ph. Kraft, Schwalbacherstraße 32.

Rheinstrasse.

Canalisirtes Hausgrundstück mit Garten, Thorfahrt und 2 Treppenhäusern. Vorderhaus, 3 Stockwerke und Frontspitze, Seitenbau, 3-stöckig, mit Sälen von 9 Meter Länge (auch abzutheilen), ist Wegzugs halber f. 110,000 Mk. zu verkaufen. Das Anwesen eignet sich für Geschäfte, deren Betrieb Raum erfordert. Näh. durch 12726 **J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.**

Hochherrschastliche Villa

mit Garten, Höhenlage, 5 Minuten vom Kurhause entfernt, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, zu verkaufen. Näheres Parfstrasse 9b, 2 Et.

Zu verkaufen oder zu vermieten im oberen Rheingau eine schöne mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattete Villa mit herrlichem Park, Obst- und Gemüse-Garten von über 2 Morgen Flächeninhalt.

Näh. Auskunft durch **Gustav Walch, Wiesbaden.**
Neues prachtvolles Haus im südlichen Stadttheil mit einem nachweislichen Ueberschuß von 2200 Mk. zu verkaufen. Näh. bei **Ph. Kraft, Schwalbacherstraße 32.**

Von der Besizung

Mainzerstraße 26-32a sind noch drei schöne Landhaus-Bauplätze unter günstigen Bedingungen zu verkaufen; ruhige Lage, keine Straßenbauhöfen. Näh. **Schwalbacherstr. 41.** 15293

Neues Haus im südlichen Stadttheil, Thorfahrt und Garten, zwei Mal 4 Zimmer im Stoc., rentirt 1200 Mk. frei, zu verkaufen. Näh. bei **Ph. Kraft, Schwalbacherstraße 32.**

Ein Haus mit gut gehender Bäckerei, in guter feiner Lage, Verhältnisse halber preiswürdig bei guten Bedingungen zu verkaufen. Gef. Offert. unter **Z. N. 352** an den Tagbl.-Verlag. 15470

Häuser-Verkauf.

Ich beabsichtige aus Gesundheitsrücksichten meine beiden Häuser, **Michelsberg 28, 41** Rth. Fläche, welches sich für jedes Engros-Geschäft (Errichtung eines Saalbaues) mit Weinellern u. eign. u. M. **Schwalbacherstraße 13, f. Sarciner, Schlosser** u. geeignet, zu verkaufen. Näh. Auskunft wird gerne ertheilt. 13377 **E. Weitz, Michelsberg 28.**

Ein hochfeines Etagenhaus in guter feiner Lage, neu erbaut, mit 2 Wohnungen von 5 u. 3 Zimmern in der Etage, mit allem Comfort der Neuzeit versehen und hübschem Garten hinter dem Hause, vom Erbauer preiswerth unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Vorzügliche Capital-Anlage. Gef. Offert. u. C. S. 355 an den Tagbl.-Verlag erb. 15461

Geisel mit vorzüglichem Restaurant und Garten, ganz in der Nähe des Kurhauses, mit vollständigem Inventar, Verhältnisse halber auf October zu verkaufen. Auskunft b. **Ph. Kraft, Schwalbacherstr. 32.**

Eine Villa zum Alleinbewohnen, in guter feiner u. gesunder Lage, 1884/85 vom Besitzer für sich selbst erbaut u. comfortabel eingerichtet, mit 9-10 Wohnräumen u. entsprechenden Nebenräumen, schönem Garten dabei, Verhältnisse halber preiswürdig aus erster Hand zu verkaufen. Gef. Offerten unter **A. S. 353** an den Tagbl.-Verlag. 15460

Wiesbach. Ein zweistöckiges neues Haus mit Thorfahrt, Hof, Garten und Hintergebäude, Wohnung u. Steuer frei rentirend, unter günst. Bedingungen z. verkauf. N. i. Tagbl.-Verl. 12253

Zu verkaufen in Limburg a. d. Lahn, in bester Geschäftslage, Haus mit Manufacturgeschäft — Haus mit Wirtschaft — Haus mit Bäckerei — Haus für Conditorei mit Café — Haus mit langjähr. rentbl. gemischten Waarengeschäft, wegen Zurückzieh. vom Geschäft, sehr preisw. unter günst. Bedingungen durch **Jos. Imand, Taunusstraße 10.** 435

In sehr feiner Lage habe ich einen Villen-Bauplatz für 48,000 Mk. zu verkaufen.

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.
Höhenlage, Gelpatz, billig zu verkaufen, 34 Ruthen. Näh. Parfstrasse 9b, 2 Et. 12985

Bauplatz, Höhenlage, Gelpatz, billig zu verkaufen, 34 Ruthen. Näh. Parfstrasse 9b, 2 Et. 15439

Villen-Hauptplätze in beliebiger Grösse, an **fertiger Strasse**, die **Rathe zu 600 Mk.** (das Ar 2400 Mk.) zu verkaufen durch **J. Meier**, Immobilien-Agentur, **Tannusstrasse 18.** 12934

Immobilien zu kaufen gesucht.

Baugrundstücke für mehrere Villen, oder größere Ackerstücke in feiner Lage zu kaufen gesucht. Offerten mit Planstücken und Preis per Ruthe unter **M. M. 254** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Geldverkehr

Capital von Privaten wie Instituten auf **Hypothesen** besorgt discret und prompt **G. Walch**, **Franzplatz 4.** 1025

Capitalien zu verleihen.

60,000 Mk. a. 1. o. g. 2. Hypoth. auszul. **Ch. Falker**, **Nerost. 40.** zu 4% in jeder Höhe auf **1. Hypothesen** auszu-
Capital leihen. Offerten sub **F. S. 44** an 97
Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.

Capitalien zu leihen gesucht.

7-8000 Mk. gegen 5%, baldige Rückzahlung, Eintrag in das Stock-
buch oder sonstige Vereinbarung, vom Selbstdarleiber gesucht. Offerten
unter **D. R. 334** an den Tagbl.-Verlag.

Sicherste Capitalanlage.

Auf ein in Wiesbaden belegenes neuerbautes Herrschaftshaus werden
zur ersten Stelle **40,000 Mk.** zu 4% aufzunehmen gesucht. 14082
J. Meier, Hypotheken-Agentur, **Tannusstrasse 18.**

Nachdruck verboten

Frühlingsstürme.

Skizze von **Alrich Frank.**

„Genug, Clemens, übergenug! Gehe nur hinaus in die Welt mit Deinem stolzen Selbstgenuß, vernichte Alles was uns theuer ist, verlasse mich und finde auf einsamer Daseinshöhe die Befriedigung, die Du bei mir, wie es scheint, vergebens suchst, die Freude, die Du mir grausam zertrümmerst.“ Die Stimme klang wie von unterdrücktem Weinen und es schien dem heftig erregten Weibe Mühe zu machen, die Festigkeit zu gewinnen, welche ihren Worten den gehörigen Nachdruck verliehen hätte. —

„Aber, Sofia, hören Sie mich!“

„Kein Aber — was Du vorbringen willst, ist mir tausend Mal bekannt. Wie kleinlich das Leben hier auf dem Lande, wie Du nach Großem, Neuem Dich sehnst, wie Wunderbares Du vollbringen möchtest, wie es Dich hinauszieht in die Welt zu Thaten, deren Ausführung Dir obliegt, wie Du auf eine Aufgabe harst . . . welche Thaten? welche Aufgabe?“ —

„O, Sofia! Sie mißverstehen mich, wollen mich mißverstehen.“ sagte mit weicher Stimme, in der ein leiser Trost, eine tiefe Bitterkeit nachzitterte, der Angesprochene, ohne es zu wagen, das „Du“, mit dem sie ihn anredete, ebenfalls zu gebrauchen.

Es war ein kaum den Jünglingsjahren entwachsener auffallend schöner, junger Mann, an den die heftigen, anklagenden Worte gerichtet waren. Dunkle Haare umgaben in leichten Wellen die hohe, weiße Stirn, die auf Kraft und Energie deutete, während die Augen sanft und schwärmerisch blickten und nur manchmal wie in niedergehaltenen Gluthen aufglommen. Der wunderschön geschwungene Mund, dem ein überaus zierliches Bärtchen auf der Oberlippe den Ausdruck von Mannhaftigkeit und Entschlossenheit gab, sobald er fest geschlossen war, wie in diesem Augenblick, wo er die Zähne schmerzlich aufeinander biß, wurde weich und süß, wenn er ihn zu schmeichelnden, beruhigenden Worten öffnete und es klang hold und lösend, wie er die zürnende Frau zu besänftigen suchte.

Ein köstlicher Wohlklang war in seiner Stimme.

„Weshalb zürnen Sie, Theuere? Bliebe ich nicht immer, am liebsten ewig hier? Wo könnte ich glücklicher sein, als bei Ihnen, wo werde ich größere Seligkeit finden, als an ihrer Seite und doch — — ich muß fort, fort, um wiederzukehren, Ihrer werth, Sofia.“

„Ich kenne die Vitane!“ rief sie heftig und warf den Kopf zurück, daß die röthlichen Haare denselben wie tausend Funken umglüherten und das weiße, weiche Gewand, das ihre Gestalt umhüllte, unruhig über der vollen Büste emporschwog. „Ich kenne alle Deine klugen Argumente, Clemens, Du wiederholst ja dieselben unermüdlich und der Refrain: „ich muß fort, fort von hier“ tönt mir entgegen aus jedem wenn auch anders lautenden Worte, das Du sagst, halt mir wieder aus jedem Winkel des Hauses, verfolgst mich im Wachen und im Traum: „ich muß fort von hier, fort, fort, — — — fort“ . . . sie hatte mit leidenschaftlicher Zärtlichkeit ihn umklammert und bedeckte seinen Mund mit athemlosen Küssen.

„Clemens!“

„Sofia!“

Sie hatten sich umfaßt und innig aneinandergeschmiegt; von diesem Abend an sprachen sie nicht mehr von seiner Abreise.

* * *

Sofia von Sesen war nach kurzer, unglücklicher Ehe in das Schloß ihres Vaters, des Barons von Atinghausen zurückgekehrt. Sie gab nicht viele Auskünfte über diesen Schritt, und der alte Herr verlangte sie auch nicht. Die Erklärung, daß seine Tochter mit Herrn von Sesen nicht glücklich war, weil dieser ein Spieler, ein brutaler, unangenehmer Mann, genügte ihm völlig und ließ es ihm natürlich erscheinen, daß sein Kind zu ihm zurückkehrte, nachdem es ebenso selbstständig vor mehreren Jahren sich mit Herrn von Sesen vermählt hatte. Der junge Gutsnachbar war Sofia's eigene Wahl, die gewohnt, in allen Fragen ihres Lebens selbst zu entscheiden, dem Vater von der Absicht ihrer Verbindung mit dem jungen Gutsherrn Mittheilung machte, als zwischen ihr und dem künftigen Gatten bereits ein völliges Einverständnis herrschte und ein stilles Verlöbniß stattgefunden hatte. Sofia hatte ihre Mutter nicht gekannt. Diese war gestorben, als sie ihrem Töchterchen das Leben gab. Das junge Geschöpf wuchs daher in der stürmischen Atmosphäre der ganz thörichten, planlosen Zärtlichkeit eines Vaters auf, der sie vergötterte. Niemals war der milde Thau der Mutterliebe in dies wilde, unbefonnene Kindesherz gefallen und blühten in denselben Launen und Willkür empor, wie die Pflanzen des Urwaldes unter den glühenden Sonnenstrahlen der heißen Zone. Sofia war unbefonnen, leidenschaftlich, nur den Eingebungen unterworfen, welche Stimmung und Neigung augenblicklich bei ihr hervorriefen. Als sie vor einigen Jahren kurz von Sesen kennen gelernt hatte, war er ein schlanker Kavallerieoffizier, der ihr durch die Kühnheit und den hellen Wagemuth seiner Reiterkunststücke imponirte, der ihr durch seine Rücksichtslosigkeit und Unerblichkeit auffiel und sie durch seine souveräne Verachtung jeder conventionellen Form amüsirte. Als sie verheirathet waren und diese einst bewunderten Vorzüge sich gegen sie selbst richteten und seine Brautstücke sie langweilten, verließ sie ihn. Sie lebte in stiller Zurückgezogenheit bei ihrem Vater, der durch seine Bodagra und seine Gutsverwaltungsangelegenheiten in gleicher Weise in Anspruch genommen, sich nicht viel um sie bekümmerte und ebenso wie früher dem Kinde, später dem jungen Mädchen, jetzt der Frau völlig freien Willen ließ. Es entwickelte sich naturgemäß eine Selbstwilligkeit, eine schrankenlose Herrschaft in dem mit seltenen körperlichen Vorzügen ausgestatteten Weibe, die gefährdend für den werden mußte, der ihr nahe trat. Clemens Werder ahnte nichts von diesen Gefahren, als er sie kennen lernte.

Clemens war der Nefte des Gutsinspektors. Dieser hatte den früh verwaisenen Knaben an Kindesstatt angenommen und für ihn mit aufopfernder Güte gesorgt. Er ließ dem lebhaften, begabten Kinde eine vortreffliche Erziehung zu Theil werden, er sorgte für die gründliche und verständige Ausbildung des Jünglings, ohne allerdings für die Eigenart und phantastische Neigung desselben ein Auge zu haben. Clemens wurde behandelt wie alle anderen jungen Menschen. Er besuchte erst die Schule des Dorfes, später in der Stadt das Gymnasium und wurde im regulären, wohlgeordneten leider unerlässlichen Schablonenunterricht gedrückt, ohne daß seiner Individualität besondere Beachtung geschenkt wurde. So wuchs er auf, äußerlich wie tausend andere Knaben, von seinem inneren Menschen, von seinem heißen Drange nach

dem Großen, Außergewöhnlichen, von seinem leidenschaftlichen Ehrgeiz, von seinem glühenden Streben nach unbekannten, weiten Zielen hatte Niemand eine Ahnung. Der Pflegevater begnügte sich mit den durch Zeugnisse beglaubigten Fortschritten eines Durchschnittschülers, der brav und tüchtig das Gymnasium absolviert und fühlte sich beinahe stolz, als sein Pflegeohn das Abiturientenexamen bestanden hatte. Später ging auf die Universität. Ein Brotstudium natürlich. Clemens war im vierten Semester seiner juristischen Studien, als er, um sich zu einem Examen vorzubereiten, auf einige Zeit zu seinem Onkel kam, um ungestört arbeiten zu können. Es war im Spätsommer während der großen Ferien. Sofia weilte damals schon seit Monaten bei ihrem Vater. Die beiden lernten sich kennen und da sie in der Einsamkeit des Land-Lebens die einzigen waren, die geistige Verührungspunkte mit einander hatten, entwickelte sich bald ein zwangloser, lebhafter Verkehr zwischen ihnen. Harmlos und unbefangen zunächst. Sie war die klügere, ältere, überlegene Beschützerin, er der ritterliche, schwärmerische, demuthsvolle Vasall.

Ein hübsches Spiel, das stolze, unnahbare Königskind und ihr minniglicher Knappe!

Man sah sie stets beisammen, sie lasen und musizierten mit einander, sie philosophierten und scherzten, sie ritten zusammen durch Wald und Flur und machten weite Fußtouren — — es war Alles so natürlich, so heiter und fröhlich um sie her, — — Sofia langweilte sich nicht, Clemens fand für seine geheimen, sehnuchtsvollen Träume ein entzückendes Widerspiel, der Himmel lachte, die Sonne lachte, die glücklichen Menschenkinder lachten — —

Der Sommer verglühete langsam, ein wundervoller, milder, fetter sonniger Herbst war ihm gefolgt. Jeder Tag war ein Festtag für das junge schöne Paar. Sie gaben sich keine Rechenschaft über ihre Gefühle, aber sie empfanden es, daß sie nur für einander lebten, daß ihre Seelen in einander wurzelten mit allen Fasern ihres Seins. Sofia betrachtete den schönen Jüngling als ihr Eigenhum und er vergötterte seine stolze, reizende Herrin und empfand sein Sklaventhum als höchstes Glück. Es war Niemand da, der diese beiden beobachtet hätte, sie waren immer nur auf sich allein angewiesen. Der alte Baron wurde noch kaum zu den Mahlzeiten sichtbar und war sehr zufrieden, daß seine Tochter einen angenehmen Zeitvertreib, eine einigermaßen ansprechende Gesellschaft gefunden hatte, und dem Inspektor wäre an seinem beschränkten Beamtenhorizont nie der Gedanke aufgetaucht, daß sein Pflegeohn etwas anderes als der devote, gnädigst geduldete, unterthänigste Gesellschafter der gnädigen Baronesse sei, bis — ein besserer sich fände. Er war sehr befriedigt, daß die Bildung, die er dem Jungen hatte angedeihen lassen, ihn so hoher Ehre würdig mache und daß seine Opfer so gute Früchte trugen.

„Hat sich doch etwas mit der Bücherorei,“ murmelte er vor sich hin, wenn die Beiden in reisendem Galopp an ihm vorüber jagten, während er das Umhaken der Kartoffeln beobachtend, oder die Einfuhr des Getreides in die Scheuern beaufsichtigend am Feldrain stand.

Wäre er hier auf dem Lande geblieben, dann hätte die Gnädige heute sich allein gelangweilt und wäre ungeduldig und ärgerlich gewesen, wie in früheren Zeiten, während sie jetzt die Güte selbst ist.“ —

Gewiß, Sofia war die Güte selbst, der innere Frohsinn machte sie milde und sanft, die böse Ungebuld und nervöse Launenhaftigkeit schien ganz von ihr gewichen und wie sie jetzt freundlich lächelnd und das Taschentuch schwingend mit Clemens am Inspektor vorbeiritt, ihn mit Kopfnicken und Zurufen begrüßend, sah sie wirklich aus wie ein beglücktes und beglückendes Weib.

Und Clemens?

Er strahlte vor Seligkeit.

„Was ist der Bengel schön“, brummte der Inspektor vor sich hin.

Von mir und seiner Mutter, meiner Schwester selig hat er das nicht“ bei diesen Worten strich er nachdenkend über sein plumpes, häuerliches Gesicht. „Wie er fein ist und nobel der Clemens!“

Dann waren die Herbstnebel gekommen, die feuchten, kalten Tage, welche Sofia und Clemens an das Haus bannten. Ein Ritt ins Freie auf eine kurze Stunde kam wohl noch vor, aber

nur, um desto tiefer das weiche, intime Behagen des ungestörten Beisammenseins in dem warmen, gemüthlichen Zimmer zu empfinden. Nichts drang störend in diese traumhafte, wonnige Einsamkeit. Der Sturm, der die Fenster rüttelte, der kalte Regen, der an die Scheiben klatschte, der Wind, der durch den Kamin strich und die Flamme zu hellerer Gluth ansetzte, waren die einzigen Zeugen dieses stillen, traulichen Lebens, das diese Beiden führten.

Er hatte auf ihren Wunsch seinem Onkel erklärt, daß er vorläufig noch hier bleiben müsse, um seine Examenarbeiten zu vollenden und seine Studien ungestört zu betreiben; der edelmüthige Landmann fand das begreiflich und war durchaus einverstanden, mit seinem Plan und so sah Clemens stets bei ihr und studierte in den winterdämmerigen Stunden des Tages, in den geheimnißvollen Stunden der langen Abende den bestirrenden Reiz weiblicher Schönheit, den bezaubernden Einfluß geistiger Anmuth auf eine Jünglingsseele. Er war ganz und gar in ihrem Banne und liebte sie wahnsinnig. Sie merkte es wohl und es erfüllte sie mit leidenschaftlicher Wonne, aber noch war das entscheidende Wort nicht gesprochen, noch drückte nur in Mienen und Bewegungen sich das holde Wünschen und Hoffen der Herzen aus. Es gewährte ihr ein zu köstliches Vergnügen, dieses stürmische Aufkommen und Begehren seiner bis jetzt noch unberührten Seele zu beobachten und er war so ganz betäubt von dem märchenhaften Glück, immer an der Seite des schönen Weibes weilen zu dürfen; daß er gar nicht daran dachte, eine Erfüllung seiner Sehnsucht anzustreben, an die er nicht ohne tiefe, räthselhaften Schauer zu denken vermochte, die den Jüngling durchbeißten, der vor der Entthüllung des Bildes zu Saiz stand. Noch war ihm die Liebe ein leuchtendes, verhülltes Bild. Der Abglanz einer Gottheit in seinem Herzen, ein süßes Hoffen, ein stolzes Wünschen, ein demüthiges Sichunterwerfen — — wird sein Empfinden ein so wunderbares, erhebendes bleiben, wenn . . . die Antwort ließ nicht lange auf sich warten.

Es war natürlich, daß in Clemens Brust sich der Thatenbrand zu regen begann, ehe er um die Geliebte werden durfte. Jene schwärmerische Begeisterung, jener verwegene Muth, waren ihm gekommen, die einen Liebenden alle Hindernisse als klein ansehen, die jedes Heldenthum, jede Großthat natürlich und leicht ausführbar erscheinen lassen, in dem Siegesbewußtsein, daß die Liebe, und vor Allem die Gegenliebe, siegt.

In der ersten Zeit lautete Sofia belustigt auf seine Pläne und Entwürfe. Als dieselben sich dringlicher wiederholten, wurde sie oftmals ungeduldig. Er kam aber immer wieder darauf zurück, unbefummert um ihren Mißmuth und Aerger, wußte er doch, daß er sie auch wieder zu bezaubern vermochte. Mit jenen schönen, edlen Feuer, das in jungen Herzen glimmt, die noch von einer Zukunft voll Heroismus, voll Glück und Liebe schwärmen, sprach er von seinen Lebenszielen mit jener rührenden Hoffnungslosigkeit, die das glückliche Vorrecht der Jugend ist — — was wollte, was würde er nicht Alles vollbringen im Leben?! — — Natürlich nur um ihretwillen, im siegreichen Zeichen seiner hohen Neigung für sie — — die erfahrene Frau lächelte manchmal heimlich, wie man über phantastische Pläne Feder, temperamentvoller Knaben lächelt, die den Punkt zu entdecken hoffen, von dem aus sie die Welt aus den Angeln heben werden — — es klingt so muthig und stolz, und bewußt, was die klugen, dummen Knaben schwärmen, es ist etwas darin von der elementaren Kraft, welche das All belebt und Himmel und Erde in Bewegung setz — — aber als er immer wieder auf die „Phantasiereien“ zurückkam, wurde das heimliche Lächeln grausamer — — „wahrlich, es wurde Zeit“, dachte sie, „daß aus dem Jüngling ein Mann wurde, um als er damals dringender, lauter als zuvor gerufen: „Hinaus, hinaus, ich muß fort, um wiederzukehren, Ihrer werth, Sofia — fort, fort . . .“ da hatte sie ihn auf den Mund geküßt und er war geblieben. — Geblieben den ganzen Winter hindurch, willens, schwach, nur stark in einem Gefühl: seiner rasenden, mit jedem ihrer Liebesblicke, ihrer Zärtlichkeiten sich verzüngelnden Leidenschaft für sie. Er schwärmte nicht mehr von Welt und Zukunft, er strebte nicht mehr hinaus zu hohen Thaten, er rang nicht mehr empor zu Licht und Sonne — — und als die Frühlingstürme durch das Land brausten, da sagte sie: „Geh!“

Von einer jungen Menschenseele waren die ersten Blüthen gestreift! . . .

angehörten
zu empfin-
sinnfamkeit.
der an die
sch und die
en Beugen
en.

i, daß er
arbeiten zu
einfältige
verstanden,
und studirt
geheimlich

Reiz weis-
muth auf
und liehe
te sie mit

den Wor-
nungen sich
gewähr
ummen und
beobachten

die, immer
daß er gar
angustreben
zu denken

entfaltung
in leiblich
im Herzen
Sichunter-
erhabene

sch warten
atenbrun-
ten. Im
aren über
lein an
und leib

, daß die
eine Plän-
ten, wun-
er davon
wusste er
Mit jenen
e noch den
schwärmen

Hoffnung-
— wo
? —
— einer hohen
manchmal
uperamens

, von den
— — —
— dumm
ren Kraft
egung ist

zurückkam
es wurde
wurde, un-
Sinnlich

— Sofia —
— ist und
sch, will-
nden, mit

erjungende
t und so
er rang
und als die

er: „Geh!
in Plätzen



Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. **Seilage: Unter Halbmond und Kreuz.** Roman aus unseren Tagen von Christian Benard. (38. Fortsetzung.)
2. **Seilage: Frühlingskürme.** Skizze von Ulrich Frank.

Locales.

*** Zur Erinnerung.** Der 10. August 1792 ist ein roth angericherter Tag in der Geschichte Frankreichs und ein außerordentlich wichtiger Tag in der Weltgeschichte überhaupt; an diesem Tage vor hundert Jahren brach sich eine neue Zeit mit neuen Ideen und Anschauungen Bahn, wie so oft in der Geschichte der Menschheit, mit Gewalt, mit Rohheit und bösen Ausschreitungen, aus denen sich erst nach und nach das Gute, das für die neue Gesellschaft Werthvolle absondern, herauscheiden sollte. Die Ereignisse jenes 10. August verdienen hier wohl, in dieser Erinnerungs-Neuere, eine eingehendere Besprechung.

— Zurhaus. Die zweite und ununterbrochen letzte Zauber-Soirée des Herrn Hofrathlers Max Köhner findet heute Mittwoch, Abends 8 Uhr, im weißen Saale statt. Herr Köhner ist, wie wir von seinen Vorlesungen im Kurhanke her wissen, einer der Ersten seines Faches, der es versteht, sein Publikum sowohl durch die überraschende Art seiner Experimente, als seine anregende, elegante Vortragswiese zu fesseln. Wir machen auf den amüsanten und unterhaltenden Abend nochmals ganz besonders aufmerksam.

— Hafer-Cacao. In einem Vortrage, den einer der ersten Kliniker Deutschlands vor einiger Zeit hielt, betonte derselbe die Mithandlungen, welche von einer großen Anzahl Menschen Morgens, gelegentlich der ersten Speisenaufnahme dem eigenen Magen zugeführt werden, namentlich durch den Genuß starken Kaffees und Thees. Bei dem normalen Menschen, führte Professor G. aus, ist der Magen Morgens leer und befindet sich in arbeitsfähigem Zustande, er wartet darauf, daß ihm ein Mittel zur Arbeit an die Hand gegeben werde, um dem Organismus neue Kräfte zuzuführen. Was wird aber dem Magen meist geboten? Ein Reizmittel, das seinen Zweck verfehlt, weil kein Material vorhanden ist, auf das sich die Wirkung des Reizmittels übertragen könnte, und so theilt sich denn das Alkaloid des Thees oder Kaffees dem Blute mit, dieses erregend und auf das Nervensystem schädlich wirkend. Wie ganz anders, wenn dem Magen ein vernünftiger Nahrungstoff geboten wird, der ohne großen Ballast für die Ernährung an überflüssigen Körpern, seinen Zweck erfüllt, und dem Magen die erlebte Thätigkeit giebt. Ein solches ausgezeichnetes Nahrungsmittel besitzen wir neuerdings in dem Casseler Hafer-Cacao, eine wohlschmeckende Vereinigung zweier bekannter Größen, die sich vorzüglich ergänzen: der den alten Germanen als kraftbringende Speise dienende Hafer und die Tochter der tropischen Zone, die Cacaobohne. Die sämige Eigenschaft dieses Frühgetränkes wirkt wohlthunend auf die Schleimhäute des Magens, die bei der vorzüglichen einweisreichen Präparation leichte Arbeit haben, um die chemische Umwandlung in Blut zu vollziehen und so ergibt sich denn bald das angenehme Gefühl der Kräftigung, weil der Prozeß der Aufnahme in den Organismus ein so rascher ist. Ich wüßte nicht, wer dieses neue Getränk, den Hafer-Cacao nicht genießen sollte, Alt und Jung, Gesunde und Kranke, besonders aber Alle, die irgendwelche Beschwerden mit ihrem Magen haben und bei denen Ernährungsstörungen vorkommen. Morgens und Abends würde ich es Allen empfehlen, deren Gehirn angestrengt thätig sein muß, den geistigen Arbeitern, welcher Klasse sie auch angehören mögen und dann: unsern Kindern, denen, die die Schule besuchen vorzugswise, den heranwachsenden beiderlei Geschlechts, namentlich den der körperliche entgegen gehenden. Wer einen guten Tagesanfang machen will, der trinke morgens seinen Casseler Hafer-Cacao, Frische, Wohlbehagen und Kraft werden sein Lohn sein.

*** Toilette und Teint.** Das jeden erscheinende Heft der „Wiener Mode“ enthält einen Aufsatz von Gustav Bayer, der jede auf geschmackvolle Erscheinung Anspruch machende Dame auf's Höchste interessieren wird. Dieser Artikel enthält Rathschläge, wie durch die richtige Wahl der Farben der Toilette die Schönheit der Frauen gehoben werden kann. Auch der übrige Inhalt des Heftes steht in jeder Hinsicht auf jener Höhe, die man an der „Wiener Mode“ gewöhnt ist, und die das Wiener Blatt zum ausgesprochenen Liebling der deutschen Frauenwelt gemacht hat.

— Das Laub der Bäume wird in diesem Jahre ungewöhnlich früh gelb, hält sich aber trotz des häufigen starken Windes ziemlich fest am Stamme. Man erklärt sich dies aus der ungewöhnlichen Wärme im Mai und aus dem dann folgenden reichlichen Regen. Das Laub der Pappeln zeigt bereits vielfach herbstliche Farbe, namentlich wo die Bäume freistehen. Besonders dürr aber sind die Korkastanien, deren welkes Laub massenhaft zu Boden sinkt und einigen Straßen, wie z. B. der Rainzerstraße und Adolphsallee, einen schon vollständig herbstlichen Charakter verleiht.

○ Aus der Vogelwelt. Schon beginnt gewaltige Herbstesabnung in der gefiederten Schaar. Die Sperlinge sind jetzt in der dritten Brut begriffen, die Rebhühner in der zweiten. Auer-, Vort- und Gabelhühner, Hasen und Rebhühner führen ihre Jungen in Wald, Feld und Wiese umher und die Herbstvögel streichen mit den diesjährigen Jungen durch Feld und Busch. Die Grasmücken, Drosseln und Rothkehlchen ergötzen sich an reifen Beeren, die Meisen an Mohnköpfen und Sonnenblumen. Sperlinge und Finken werden in den Gärten lästig. Mit Unbehagen sehen wir die trauten Freunde dann allmählich scheiden: es ziehen schon fort die Gartengrasmücke, Gartenlaubvogel, Turm- und Uferschwalbe, Nachtschwalbe, Sperber und Zaungrasmücke, Bachstelzen und Sumpfrohrsänger, Fliegenschwärmer, Nachtigall, Kuckuck, Pirol, Mandelsträucher und der Storch. Sehr viele Vögel sind jetzt arg in der Mauer, andere üben sich in Scharen für die bevorstehende große Reise. Auch die Menschenbrust durchzieht eine leichere düstere Herbstesabnung, denn die Höhe des Jahres ist längstens überschritten. Aus vollem Herzen rufen wir den leichtbeschwingten Genossen ein „Auf Wiedersehen im nächsten Frühling!“ nach.

*** Sind die Rebhühner der Landwirtschaft von Nutzen?** Lieber diese, jeden Landwirth und Jäger interessirende Frage äußert sich die „Köln. Volksztg.“ wie folgt: Das Rebhuhn ist nicht nur für den Jagdpächter ein angenehmes Federwild, auch für den Landmann ist es von großem Nutzen und für den Feinschmecker eine begehrte Speise. Daß das Rebhuhn der Landwirtschaft von Nutzen ist, geht aus nachfolgender Beobachtung hervor. Gelegentlich einer Rebhühnerjagd auf einem Krautfeld erhielt ein solches Huhn einen Streifschrot durch den angefallenen Kropf, aus welchem unter zahlreichem verschiedenen Unkrautsamen auch eine Anzahl Kohlräupen hervortraten. Von anderen Rebhühnern wird wohl dieselbe Nahrung genommen worden sein. Nimmt man nun eine Kette von 15 Stück an, so läßt sich leicht berechnen, daß diese Thiere bei ihrem täglichen, nicht unbedeutenden Futterverbrauch, welcher auch zur Hälfte aus Wärmern besteht, mehrere Acker- und Rübenselder ungesiebert erhalten können, die mehrere Menschen durch Ablesen von Raupe verenden müssen. Hierbei ist der Unkrautsamen gar nicht in Betracht gezogen. Allerdings verzehrt das Rebhuhn auch Weizen- oder Haferkörner; diese können aber deswegen nicht in Anschlag kommen, weil dieselben ausgefallen sind und keine Verwendung finden. Aufrechtstehende Aehren werden niemals von diesem Hühnervolk angegriffen. Wünschenswerth, ja geboten wäre es deshalb, wenn von Seiten des Landwirths dieses nützliche Thierchen mehr geschont und gepflegt werden würde. Dies ist aber leider nicht der Fall! Aus Unverstand, oft auch Posselt gegen die Jagdpächter werden nicht selten die Eier dieses Hühnervolkes aus den Nestern geplündert, und bei strengen Wintern oft auch das letzte Exemplar mit Schlingen gefangen. Gerade bei den Rebhühnern treffen die Interessen des Jägers und des Landwirths zusammen. Beide sollten deshalb in strengen Wintern durch Schutzhütten und werthvolle Getreide-Abfälle den nützlichen Thieren zur Seite stehen, damit diese gefiederten Freunde der Landwirtschaft nicht auf den Aussterbe-Stat gesetzt werden. Das Rebhuhn ist über ganz Deutschland, wenn auch unregelmäßig, jedoch nur in einer Art verbreitet. Es liebt fruchtbare, mit Wasser und kleinem Gebüsch versehene Ebenen und Hügelan: durch Roth gezwungen, verläßt es auch seine Heimathsgegend und wird sodann zu einer Art Strichvogel. Spielarten, wie z. B. weiße und bunte Hühner kommen vereinzelt vor. Da das Rebhuhn, wie alle hühnerartigen Vögel, ein vortheilhafter Insectenvertilger ist, so ist es der Landwirtschaft sehr nützlich. In Folge übermäßigen Abflusses und des veränderten landwirthschaftlichen Betriebes, besonders durch den zunehmenden Futterbau, werden alljährlich zahlreiche Nester, welche sich besonders in den verschiedenen Kleefeldern befinden, beim Abmähen zerstört und dadurch ihre Zahl bedeutend verringert.

○ Giftpflanzen. Jetzt ist die Zeit, wo verschiedene unserer gefährlichsten Giftpflanzen, z. B. Bilsenfraut, Nachtschatten, Stachys, Eisenhut,

gemeine Tollkirsche, Fingerhut, gestochter Schierling, Wasserfischerling, die rothbeerrige Baumrösche, die Hundspeterstille u. s. w. u. s. w. zur Reife gelangen. Da die nahrungsmittel kleinen die Samenlappen und Beeren dieser Pflanzen, besonders die glänzenden schwarzen Beeren der Nachtschattengewächse, gern zu ihren Spielen verwenden, so kann das größte Unglück entstehen. Mütter sollten ihre Kleinen in Wald und Flur nie aus dem Auge lassen und ihnen auf das strengste einschärfen, nichts zu genießen, als was ihnen von Erwachsenen gereicht wird. Schon eine einzige Beere dieser Giftgewächse kann den qualvollen Tod des Kindes herbeiführen.

— **Ueber ein Erdbeben im Lahnthal** liegen folgende Meldungen der „Frankf. Ztg.“ vor: Am 8. u. 9. Aug. Heute früh 8 Uhr 24 Min. war hier ein sehr starkes Erdbeben; dem Stoß folgte ein Rollen, das zehn Sekunden anhielt. Decken erhielten Risse und Gefäße fielen um. — Stolzeng, 9. August. Um 8 Uhr 25 Minuten fand ein sehr starkes Erdbeben statt, das von Nordwesten nach Südosten ging. Von dem Herde, der tiefsten Gegend, breitete es sich nach der rechten Rheinseite aus. An der Mosel und in der unteren Gifelgegend wurde nichts wahrgenommen. — Niederlahnstein, 9. August. Kräftige Erdstöße veranlaßten den Einsturz von Schornsteinen. Das Schulgebäude wurde beschädigt.

— **Concursverfahren.** Die Concursverfahren über das Vermögen des Cigarrenhändlers Ludwig Tausig zu Wiesbaden und über das Vermögen des Schuhwarenhändlers Rudolf Greif zu Langensalbach sind aufgehoben worden.

— **Ein Unglücksfall** ereignete sich gestern Vormittag in der Ludwigstraße. Das Ackerthier des Tagelöhners Herrn Heinrich Langendorf, welches eben sein zweites Lebensjahr vollendet, ist aus dem ersten Stockwerk des Hintergebäudes Ludwigstraße 18 durch ein Fenster auf den gepflasterten Hof gestürzt und hat einen Oberschenkelbruch und schwere Kopfverletzungen davongetragen. Das arme Kind wurde in dem städtischen Krankenhaus untergebracht.

Provinzielles.

— **Dohheim, 9. August.** Nächsten Sonntag und Montag findet unsere so sehr beliebte Kirchweih statt, und wir haben wohl bei günstigem Wetter, wie alljährlich, zahlreiche auswärtige Gäste zu erwarten.

Deutsches Reich.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Der Kaiser traf Dienstag früh um 8 Uhr 10 Min. auf der Matrosenstation in Potsdam ein und wurde dort von der Kaiserin begrüßt.

* **Eine große National-Partei** regt Professor Hädel in Verfolg der jüngsten Bismarckfeier in Jena an. Er sagt u. A. in der „Zeitschrift“: „Vergessen wir nicht die ersten Mahnungen, welche Fürst Bismarck auf unsern herrlichen Marktplatz in seinen denkwürdigen Reden an uns gerichtet hat. Es gilt vor allem, das gesunkene Ansehen des deutschen Reichstages dadurch wieder zu heben, daß wir eine große National-Partei schaffen, welche über den kleinlichen Hader der Fraktionen hinwegsteht: ohne Rücksicht, ob „liberal“ oder „konservativ“, muß sie geschlossen jenen feindlichen Parteien gegenüberreten, deren Streben auf Untergrabung der bestehenden Bundes-Verfassung gerichtet ist, den Ultramontanen, Polen und Welsen, den Ultra-Konservativen, Radikal-Freimüthigen und Sozialdemokraten. Offen wir, daß der mächtige Ausbruch des deutschen Nationalgefühls, der sich in den erhabenen Bismarck-Festen „von Dresden bis Jena“ so unabweisend geäußert hat, zur Gründung einer solchen einheitlichen mächtigen National-Partei führen wird, feststehend im Sinne unseres größten Staatsmannes „zu Kaiser und Reich“.“

* **Erh. Mauthner**, der bekannte Schriftsteller, ein leidenschaftlicher Anhänger Eugen Richters und zu den Redakteuren des bismarckfeindlichen „Berliner Tageblatts“ gehörend, schreibt im „Magazin für Literatur“ u. A.: „So lange das allgemeine Gerücht nicht widerlegt ist, Bismarck habe das neue Deutsche Reich geschaffen, so lange werden sich hoffentlich immer noch Leute finden, welche Lust seine Hurrührer zu sein brauchen, die ohne Höfendienst und ohne Preisgebung ihrer Anschauungen von Gott und Menschen froh werden bei dem Gedanken, daß so ein Monumentalmensch gelebt und gewirkt hat und noch immer dasteht.“ Zum Schluß sagt Mauthner: „Dafür (nämlich für die Einigung Deutschlands) danken wir ihm alle, Hand auf's Herz. Vor dem außerordentlichen Ausland macht es sich schon lange nicht mehr schön, wenn angelegene Blätter den Mann, der Europa Respekt vor Deutschland gelehrt hat, als einen Menschen schildern, der silberne Köpfe gestohlen hat. Das Ausland glaubt es nicht, hat aber doch seine Freunde daran.“

Ueber die Columbus-Feier

läßt sich die „Edln. Ztg.“ aus Valencia, 3. August, u. A. schreiben: Wenn wir heute den Blick durch die Jahrhunderte zurückschweifen lassen, so bleibt er an jenem 3. August des Jahres 1492 haften, wo sich im ersten Morgengrauen drei kleine, nach jetzigen Begriffen schwächliche Schiffe von dem öden Gestade des spanischen Hafenstädtchens Palos löschten, um durch die ungeheure Wasserwüste abendswärts den Weg nach Indien zu suchen. Zahlreiche Angehörige der Mannschaft standen thränenden Anges und mit geheimen Vermuthungen gegen den Mann, der, wie sie glaubten, die Jbriken einem sichern Tode entgegenführte, am Ufer. Columbus selbst war sich der Gefahren seines Unternehmens wohl bewußt. Er ordnete seine irdischen Angelegenheiten, beichtete und empfing aus der Hand seines Fremdes, des Fray Juan Perez, das Abendmahl. Angst, Sorge und Schmerz malten sich auf allen Gesichtern, bis eine frühe Brise die Segel schwellte und die Strömung des Flusses die kühnen Schiffer den Blicken

entzog. Von der Terrasse des Monasterio de la Rabida sahen die Franziskanermönche den dahingleitenden Caravellen noch nach, die allmählich am Horizont verschwanden. Auch heute nach 400 Jahren regt es sich wieder, noch bevor die Sonne aufgegangen, am Strand und auf dem Wasser. Wie damals wird auf der „Santa Maria“, dem getreuen Kibitz des berühmten Admiralschiffes, der Anker aufgewunden und die Segel gesetzt. Aber die Leute, die am Ufer stehen, tragen keine lummervolle Wäsche zur Schau; sie sind alle in freudiger, festlicher Bewegung. Hohe Generäle, See-Offiziere und Regierungsbeamte in prunkvollen Uniformen erscheinen und als sich der erste Sonnenstrahl durch den Morgennebel Bahn bricht und die weite Bai erhellt, da geht ein Ruf der Bewunderung durch die Menge. Denn so weit das Auge reicht, ist das Wasser von zahllosen, reich geschmückten Schiffen belebt, von dem kleinen unheimlichen Segelboot bis zu den eisernen Riesengestalten der modernen Schiffsbaukunst. Aus weiten Ferne sind sie zum Theil herbeigezogen, um diesen Erinnerungstag feierlich zu begehen. Jetzt steigen auf der Rabida die Flaggen aller amerikanischen Staaten in die Höhe und langsam zieht sich der „Nao“ in Bewegung, es folgt von den kleinern Dampf- und Seglern. Weiter unterhalb und auf der Meere liegen die großen, schwerfälligen Schiffskolosse und bilden eine langgestreckte Parabelinie, ein herrlicher, imposanter Anblick. Bei den Kanonendonner erschallt, wo sich die glorreiche Fahne schwellen zeigt. Die Mannschaften eilen auf und bringen begeisterte Hochs an. Es ist eine Sympathiebewegung der civilisierten Staaten der Erde, die die Spanier stolz sein kann! Sie muß Vnderung dem bitteren, mühsamen Gefühl gewähren, das den Spanier jedesmal ergreift, wenn die Zeiten der einstigen Weltanstellung seines Vaterlandes mit den jetzigen verglichen. Das Land hat aber auch ein Anrecht auf diese Ehrenbezeugungen, denn schließlich sind es doch seine Könige, seine Söhne gewesen, die das kühne Unternehmen eines Columbus ermöglichten und so den ersten Stein zu jenem großartigen Gebäude legten, das für die Menschheit eine neue Heimstätte geworden ist. Was auch immer die Zukunft ihrem Schöße bergen mag, die Entdeckung Amerikas wird ein die Jahrhunderte überdauerndes Ruhmesblatt in der Geschichte Spaniens bleiben. Alle Augenzeugen stimmen darin überein, daß der Moment, als die Nationalhymnen aller Länder erklangen und sich diese riesige Schiffsflotte unter dem Wigen ihrer Feuerthürme plötzlich in Bewegung setzte, um die Santa Maria, dem Symbol iberischer Größe, das Geleit zu geben, geradezu überwältigend war. Mit einem glänzenden ausgeführten Manöverschwenken die großen Panzer dann nach Osten ab und dann nach Gabis zurück, während die Caravelle nach Huelva bog, wurde, wo eine ungeheure Menschenmenge sie erwartete und unbeschreiblichem Jubel empfing. Den ganzen Tag über um das Schiff von hochstehenden Persönlichkeiten und Abordnungen aller Art besetzt. Am Abend aber ergoß sich ein Lichtmeer über die Bai, wie es diese bescheidenen Gestade nie zuvor gesehen. Hunderttausende bunt brennenden Flammen zuckten auf und eine prächtige Feuerburg warf mehr als ihre Strahlen. Alle die Feuerwerke, Ringe, Ketten und Spiralen wandelten sich in ein herrliches hohes Schloß. Danor sprudelnden Fontainen Milliarden von Funken hervor und zwei mächtige Fontänen schickten farbige Leuchtugeln zu, bis sich schließlich der ganze Himmelsraum in eine Kaskadengarbe von großartiger Schönheit auflöste. Dann wurden sich die in Huelva anwesenden Diplomaten, die Admirale, die Befehlshaber der fremden Kriegsschiffe, sowie alle spanischen Behörden einen von der Regierung veranstalteten Festmahle vereinigten. Bei der Fahrt der „Santa Maria“ dankte der Alcalde von Palos Begrüßungs-telegramme an die Königin Christine, den Ministerpräsidenten, an die Königin Victoria und König Humbert, an alle Präsidenten der amerikanischen Republiken und an den Papst.

Ausland.

* **Großbritannien.** Das Oberhaus nahm die Adresse an König an und vertagte sich darauf bis zum Montags. Im Unterhaus unterstützte Burt das von Asquith beantragte Misstrauensvotum. Schatzsekretär Goschen erklärte, die Mehrheit der Bevölkerung von Großbritannien habe sich von Neuem gegen die Abtrennung Irlands erklärt. Mac Carthy bekämpfte die seitens der jetzigen Regierung befolgte Politik, welche in einer fortlaufenden Vergewaltigung bestünde. Goschen erklärte: Er und seine Partei würden für das Abnehmen des Irlands stimmen, um die jetzige Regierung zu stützen. Er verlange aber Aufschub über die Absichten der liberalen Partei, welche hoffentlich ihre Zustimmung betreffs Irlands zu halten beabsichtige. Die Varnelliten verlangten ein neues Parlament, das die freie und unbeschränkte Kontrolle über die Angelegenheiten Irlands besäße, und wünschten in erster Linie die Home-Rule durchzuführen. Außerdem verlangten sie eine Untersuchung wegen der vertriebenen Pächter und der politischen Geiseln. Die Debatte wurde vertagt.

* **Marokko.** Aus Tanger, 9. Aug., wird gemeldet: Die Kämpfe zwischen den Aufständischen und den Truppen des Sultans von Marokko dauern gestern den ganzen Tag fort. Das Feuer der Artillerie des Sultans wurde unwirksam. Die Gascallerie der Rebellen ist der Macht des Sultans überlegen, seine Truppen können bei Einbruch der Nacht nicht drängen, mordend und brennend in Tanger ein, wo sie alle die Wälle und Bäume der unteren Stadt plünderten. Die in der Stadt befindlichen Truppen warfen die Plünderer zurück und verschloßen die Stadttore. Die Aufständischen wagten keinen ernstlichen Angriff auf die Stadt.

Die Cholera.

Danzig, 9. August. Die aus Rußland kommenden Getreideisenbahnen werden von heute ab erst dann den Adressaten zugeführt, wenn die Seubungen auf den Bahnhöfen sanitärisch untersucht worden sind.

Königsberg, 9. August. Die in Emden, Memel, Tilsit, Ansterburg, Braunsberg und hier bestehenden Comité's für die auswandernden russischen Juden haben wegen der Cholera-Gefahr vorläufig ihre Thätigkeit eingestellt. Seit Juni 1891 wurden über 100,000 jüdische Auswanderer aus Russland mit Hilfe der deutschen Comité's nach überseeischen Ländern befördert. (Tel.)

Aus Kunst und Leben.

*** Columbus-Reliquien in Chicago.** Das Sammeln der Columbus-Reliquien, welche auf der Weltausstellung in Chicago zur Schau gestellt werden sollen, ist fast vollendet. Als der Congress das Gesetz über die Abhaltung der Weltausstellung genehmigte, bewilligte er auch 25,000 Dollars für das Sammeln von Reliquien, die sich an die Person und das Zeitalter des Columbus knüpfen. Die Regierung der Vereinigten Staaten wandte sich an die Regierungen Spaniens, Italiens, Frankreichs, Englands und Deutschlands, die Stadt Genua, den Papst und den Herzog von Borghese, den Abkömmling des Columbus, und bat dieselben, Landkarten, Bücher und andere Gegenstände herzugeben, welche sich auf das Leben und die Geschichte des Columbus, die Entdeckung und die erste Besiedelung Amerikas beziehen. In der Sammlung wird sich der merkwürdigste Kontrast aller Zeiten befinden, in welchem Spanien dem Columbus und dessen Erben auf einige Zeiten den achten Theil von allen ihm entdeckten Ländern zusicherte. Columbus und dessen Nachfolger wurden zugleich erbliche Regierer dieser Länder mit dem Titel eines Vizekönigs. Auch wird das Original des von Ferdinand und Isabella ausgestellten Dekrets zu sehen sein, welches mit den Worten beginnt: „Ich der König“ und „Ich die Königin“, wodurch Columbus zum Großadmiral der Meere ernannt wurde. Die Originale der Schriftstücke, welche sich sonst auf seine erste und seine weiteren Reisen beziehen, 29 Briefe in seiner eigenen Handschrift, das Manuscript des Buches, in welchem er zu beweisen sucht, daß die heilige Schrift schon von seiner Mission erzähle, sein letzter Wille und sein Testament, die Originalzeichnung seines Wappens, eine Federzeichnung von ihm selber, „Trümmer des Columbus“, welche er in hohem Alter sammelte, sein Brief an seine Vaterstadt Genua, das Prebularium, welches er auf seinen späteren Reisen gebrauchte und das ihm vom Papst Alexander VI. geschenkt worden war, die erste Landkarte Amerikas, die sein Vetter Juan de la Cosa entworfen hat, Originale seiner Briefe über die Reise seiner Entdeckung, die unerschöpflichen Werte Marco Polo's: „Do imagine mundi“ und die „Cosmographie“, die Columbus in seiner Kajüte hatte, worin er mit eigener Hand Anmerkungen eintrug: alle diese interessanten geschichtlichen Reliquien werden den Besuchern der Chicagoer Ausstellung vor Augen geführt werden. Die Regierung der Vereinigten Staaten hat diese Gegenstände teilweise erhalten unter der Bedingung, sie nach dem Schluß der Ausstellung unverletzt an ihre Eigenthümer zurückzuerstatten. Zur Sicherheit wird ein „Kreuzer“ der Vereinigten Staaten die Gegenstände nach Amerika bringen und auf der Ausstellung werden sie Tag und Nacht von Soldaten des regulären amerikanischen Heeres bewacht werden. Die deutsche Regierung wird das Original des Globus Martin Behaim's, welcher sich im Nürnberg'schen Nationalmuseum befindet, leihen, während die Königin Viktoria sich bereit erklärt hat, das Original der Karte Leonardo da Vinci's, auf welcher zuerst der Name Amerika vorkommt, der Ausstellung zu überlassen.

Kleine Chronik.

In der Schöffengerichtsitzung zu Wiesbaden erhielt Maximilian Ritter von Wolf aus Klagenfurt wegen Verlebens 8 Tage Gefängnis. Extrablätter verbreiten die Kunde von einem dreifachen Lustmord in Göttingen bei Berlin. Die Frau und zwei Töchter des Eisenbahnbeamten Redelsch sind die Opfer desselben. Die Mutter wurde nebst ihren 16 und 14 Jahre alten Töchtern in einem gräßlichen Zustande aufgefunden. Die Mörder sind entkommen; über ihre Spur ist noch nichts ermittelt.

In Schlegel bei Neurode wurde ein Raubmord verübt. Der Bierfahrer der Dürrensch'schen Brauerei, der Gelder einsaffte hatte, wurde mit zertrümmertem Schädel und beraubt aufgefunden.

Bermischtes.

*** Die Rache eines Mädchens.** Ein Drama, das sich am 25. Juli in Warschau abspielte, hat dort großes Aufsehen erregt. Montag Abend gegen 8 Uhr betrat eine junge Dame, Fräulein M., das in der Boleslaw-Straße gelegene Café-Restaurant Bavaria und ging auf einen Tisch zu, an welchem zwei Offiziere der kaiserlichen Garde, die Herren Mutelnik und Solowagowski, saßen. Sie zog ein Dolchmesser aus der Tasche und stach es erst Solowagowski in die Brust, dann durchschnitt sie Mutelnik die Kehle. Der Doppelmord wurde innerhalb weniger Sekunden ausgeführt, so daß keiner von den zahlreichen Gästen des Café-Restaurants Zeit fand, ins Mittel zu treten. Fräulein M. ließ sich ruhig verhaften und gab die Erklärung ab, daß sie sich an den beiden Offizieren habe rächen müssen, da diese über sie Gerüchte verbreitet hätten, durch die sie in ihrer Ehre geschädigt worden sei. Fräulein M., ein sehr schönes Mädchen, gehört einer hochachtbaren russischen Familie an und war in Warschau Gräberin im Hause eines hohen russischen Beamten. Die beiden Offiziere sind ihren schweren Verletzungen erlegen.

*** Ein Parathogeschick.** In der „Voss. Ztg.“ finden wir folgendes Heirathsgesuch: „Wir vier sehr gut gezeigte, kleine, unerzogene Kinder suchen, da uns unser liebliches Mütterlein durch den Tod entzogen, einen liebevollen Erzog. Als Gegenleistung geben wir unseren in sehr guten Verhältnissen lebenden Vater. Derselbe (katholisch, Ende 40er, mit einem

jährlichen Einkommen nicht unter 30,000 Mk.) genießt das Renommee eines intelligenten und geachteten Kaufmanns und hat von jeher nur im Kreise seiner Familie mit Frau und Kindern sein Glück gesucht und in höchstem Maße gefunden. Das Verlorene möchte er, wenn und insofern möglich, erlangen. Gewünschte Eigenschaften der Reichenfolge ihrer Bedeutung nach sind: Tadellosler Ruf, echt christlicher Sinn, heiteres lebenswürdiges Temperament, ein tief echt weibliches kühles Gemüth (ohne kindisch zu sein), geistig begabt, anregend, gesund, ansehnlich, durchaus wirtschaftlich erzogen, sprachlich und musikalisch gebildet. Vermögen nicht erforderlich, falls vorhanden Sicherstellung. Katholische Jungfrauen oder kinderlose Wittwen aus guter Familie, in entsprechendem Alter, welche fähig, in der Begleitung anderer ihr Glück zu finden, werden gebeten, beifalls taftvoller Annäherung unter Beifügung der Photographie und Klarlegung der Verhältnisse, sich vertrauensvoll zu melden“ u. s. w.

*** Sumorikisches.** Wie die kleine Elsa die Zukunft diskontirt: Sie hat das Unglück gehabt, beim Ballspielen eine Fensterscheibe einzuscherfen. „Lieber Papa“ — wendet sie sich an den zornigen Vater — „bitte, nicht hauen, zieh' mir's lieber von der Mitgift ab!“

Telegramme.

* Berlin, 9. August. Herrfurth hat heute dem Kaiser das formelle Entlassungsgesuch eingereicht. (Fr. Ztg.)

Familien-Nachrichten.

(Auszug aus auswärtigen Zeitungen.)

Geboren: Ein Sohn: Herrn Premierlieutenant Hermann von Hartmann, Mienburg. Herrn Premierlieutenant Henning Freiherr von Lützow, Marienwerder. Herrn Prof. Dr. Johannes Weiß, Göttingen. — Eine Tochter: Herrn Premierlieutenant Karl v. Stumpff, Brandenburg a. S. Herrn Rittmeister Hans von Arnim, Neuhof. Herrn Lieutenant Adolf von Petersdorff, Stargard. Herrn Amtsrichter Marwitz, Landsberg i. B.

Verlobt: Fräulein Clara Guber mit Herrn Lieutenant Schwerdt, Bissa i. B. Fräulein Magdalena Hamacher mit Herrn Premierlieutenant Georg Göb, Gumnern-Strasburg i. E.

Verheiratet: Herr Kammerherr, Landrath Guido Graf Ratuschke-Greifenthan mit Fräulein Clara Frein von Oppenheim, Ramersdorf. Herr Dr. Wilhelm Kerp mit Fräulein Johanna Koegel, Düsseldorf. Herr Pastor Schulte mit Fräulein Lonny Jacob, Batschkau. Herr Bergingenieur Fritz Schulte mit Fräulein Flora Knorr, Chemnitz.

Gestorben: Herr Kgl. Hofbaumeister Hofrath Carl Bohm, Berlin. Herr Amtsrichter Oskar Holzkappel, Berlin. Herr Dr. med. Heller Tochter Margareth, Breslau.

Für die Hagelbeschädigten auf dem Westerwald gingen ein im „Tagblatt-Verlag“: Von J. Lurrein 1 Mk., Hr. Br. 3 Mk. Um weitere Gaben wird dringend gebeten, da die Noth groß ist.

Geschäftliches.

Die Gesundheitspflege ist eines der wichtigsten Erfordernisse und dürfte es besonders für Frauen, welche über schlechte Verdauung zu klagen haben, von Interesse sein, die dem Apotheker Richard Brand in Schaffhausen in der kurzen Zeit von 8 Wochen zugegangenen, amtlich beglaubigten und im Abdruck erhältlichen 400 Anerkennungsbriefe, welche sich über den Werth der echten Apotheker Richard Brand'schen Schweizerpillen äußern, durchzulesen. Erhältlich à Schachtel M. 1.— in den Apotheken. Man achte genau auf das weiße Kreuz in rothem Grunde. Die Bestandtheile der echten Apotheker Richard Brand'schen Schweizerpillen sind Extrakte von: Silbe 1 1/2 Gr., Moschusgarbe, Aloe, Abfith je 1 Gr., Bitterflee, Gentian je 0,5 Gr., dazu Gentian- und Bitterflee-Pulver in gleichen Theilen und im Quantum, um daraus 50 Pillen im Gewicht von 0,12 herzustellen. (Man.-No. 3600) 1

Der Bezug dieser 2mal täglich erscheinenden Zeitung („Wiesbadener Tagblatt“, 40. Jahrgang) kostet
nur 30 Pfg. monatlich

und kann jederzeit bestellt werden.

Drei neue Romane hervorragender Schriftsteller in täglicher Fortsetzung. Neu eintretenden Beziehern werden die begonnenen Romane, soweit vorrätig, auf Wunsch nachgeliefert.

Im Hinblick auf die Sommerferien wird besonders auf das Fremden-Verzeichniß, das Programm der städtischen Kurkapelle, den Theaterzettel der königlichen Schauspiele, die Ankündigungen des Residenz- und Reichshallen-Theaters, sowie andere dem Kur-Verkehr dienende Veröffentlichungen (Fremdenführer etc.) und den Auszug der Familien-Nachrichten auswärtiger Zeitungen aufmerksam gemacht.

Coursblatt des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 9. August 1892.

Reichsbank-Disconto 3 %.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 3 %.

Zf. Staatspapiere.			Zf. Städt. Obligationen.			Zf. Böhm. Nord Gld.			Zf. Reichenb.-Pard. ult.			Zf. Meining. Hyp.-B.		
4.	Dtsch. Reichs.-A.	107.15	4.	Frankf. M. Lit. R.	99.20	4.	West Sib. fl.	84.50	4.	Gotthard-Bahn	145.20	4.	Nass. Ldbk. Lit. G.	102.30
8 1/2	»	100.90	4.	» N & Q	99.20	4.	» Gold	102.	4.	Jura-Simpl. Pr.-A.	—	3 1/2	» J F H Kl.	98.30
3.	»	87.95	4.	» S	98.50	4.	» Elisabeth stpf.	96.	4.	» St.-A. gar.	—	3 1/2	» Lit. M.	99.
4.	Pr. cons. St.-Anl.	100.95	4.	Darmstadt	—	4.	» stfr.	101.60	4.	» conv. Westb.	45.	4.	Pfälz. Hyp.-Bk.	102.10
3 1/2	»	100.95	4.	Heidelberg 1890	—	4.	Franz-Josef Sib. fl.	82.50	4.	» Genuss-Sch.	—	4.	»	97.20
3.	»	87.95	4.	Karlsruhe 1886	88.20	4.	Gal. C.-Ldw.	—	4.	Schweiz. Central	130.	4.	Pr. Bd.-Cr.-A.-B.	100.85
4.	Bad. St.-Obl.	104.	4.	Mainz	—	4.	» 1890	81.50	4.	» Nordost	108.	4.	» Central-B.-Cr.	102.70
4.	» v. 1886	105.80	4.	Mannheim 1890	—	4.	Oest. Localb. Gld.	96.10	4.	Verein. Schweizb.	67.70	3 1/2	»	95.60
4.	Bayer. »	106.95	4.	Wiesbaden	96.75	5.	» Nordwest	107.65	4.	Ital. Mittelmeer	100.30	3 1/2	» Comm.-Oblig.	95.40
3 1/2	Hambg. St.-Rte.	98.70	4.	Bukarest	102.50	5.	» Lit. A. Sib. fl.	91.20	4.	» Meridionales	125.75	4.	» Hyp.-B. div. Sr.	102.30
4.	Hessische Obl.	105.15	4.	» 1888	—	5.	» B.	—	5.	Russ. Südwest	75.60	3 1/2	»	96.60
3 1/2	Mecklenbg. Anl.	97.65	4.	Lissabon 2000r	50.50	4.	Süd. Lomb. Gd.	104.90	4.	Luxemb. Pr.-Henri	67.10	3 1/2	Rhein. Hyp.-Bk.	95.50
3.	Sächsische Rte.	88.55	4.	» 400r	—	4.	» »	96.95	4.			4.	Süd. B.-Cd. Mch.	102.10
4.	Wrtb. Obl. 75-80	104.	4.	Neapel St. gar. Le.	81.	3.	» »	62.80	4.			3 1/2	»	97.50
4.	» 81-83	105.45	5.	Rom Ser. II-VIII	81.	3.	» 1871	62.75	4.			5.	Ital. Allg. Imm. Le	—
4.	» 85-87	104.75	5.	» »	81.	5.	» Ung. Stab. G. fl.	107.	4.	Allgem. Elekt.-G.	141.50	4.	» »	69.10
3 1/2	Gal. Propin. stfr. fl.	100.90	5.	Zürich	96.90	4.	» »	100.50	4.	Bad. Anil.-u. Sodaf.	277.50	4.	» Nationalbk.	94.50
4.	Schwed. Obl.	80.50	5.	Pr. Buenos-Air.	31.	3.	» 1-8 Em. Fr.	79.20	5.	» Zuckerf. Wagh.	56.30	4.	Oest. B.-Crd.-B.	100.60
3 1/2	»	94.25	4.	Stadt Buenos-Air	51.40	3.	» 9	76.70	4.	Bierbr.-Ges. Frkf.	30.	4.	Russ. Bod.-Crd. Rl.	97.80
3.	»	85.65	3.			3.	» v. 1885	76.	5.	» Pr.-A.	88.	3 1/2	Schwed. R.-H.-B.	101.
3 1/2	Schweiz. Eidg. 89Fr.	101.50	3.			3.	» Erg.-N.	76.05	4.	Brauerei Binding	166.30	4.	Serb. StB.-C.-A. Fr.	87.
5.	Griech. G.-A. v. 90	63.80	3.	Dtsche Reichsbank	149.75	5.	Prag-Dux. Gold	108.90	4.	» Duisburg	101.			
4.	» kl.	63.80	3.	Frankfurter Bank	141.90	4.	» »	100.20	4.	» z. Eische (Kiel)	129.50			
4.	» v. 87	56.90	3.	Amsterdamer Bank	149.	3.	Raab-Oedb.	68.50	4.	» z. Essighaus	71.			
4.	» 100	56.90	5.	Basler Bk.-Verein	126.60	4.	Rudolf Silber	81.30	4.	» Kalk (v. Bardh.)	95.50			
4.	» 20	56.90	4.	Berl. Handelsb. ult.	146.60	4.	» (Salzktb.)	100.75	4.	» Kempff	130.30			
5.	Ital. Rente cpt. Lire	91.50	4.	Darmst. Bank	139.60	5.	» »	103.30	4.	» Mainzer Act.	159.90			
5.	» ult.	91.40	4.	Deutsche Bank	165.10	5.	» »	87.40	4.	» Park Zweibr.	91.50			
5.	» 10000r	91.50	4.	D. Genoss.-Bank	119.50	3.	» »	55.80	4.	» Stern, Oberrad	139.20			
3.	» kleine	91.80	4.	» Unionbank	77.50	3.	» »	55.95	4.	» Storch, Speyer	100.			
3.	» »	55.30	4.	» Vereinsbank	106.90	4.	» »	85.45	4.	» ver. Gräff & Sgr.	89.50			
4.	Oest. Gold-Rte. fl.	97.30	4.	Discont.-Comm.	195.80	3.	» »	63.45	4.	» Wergler	65.			
4.	» St.-E.-O. (Elis.)	98.40	4.	Dresdener Bank	148.	4.	Sardin. Secund. Le.	78.65	4.	Brauhaus Nürnb.	76.			
4 1/2	» Silb.-Rte. Juli	81.80	4.	Frankf. Hyp.-Bk.	139.40	4.	Sicilian. E.-B.	83.	4.	Cementw. Heidelb.	129.20			
4 1/2	» » April	81.60	4.	» Hyp.-Cr.-Ver.	111.20	3.	Südit. (Mér.) Fr.	58.95	4.	» Chem. Fbr. Griesh.	188.50			
4 1/2	» Pap.-Rte. Febr.	81.95	4.	Internat. Bank	100.20	3.	» »	—	4.	» Goldenbg.	97.			
4 1/2	» » Mai	—	4.	Mitteld. Creditbk.	100.40	5.	Toscan. Central	101.70	4.	» Weiler & Co.	152.			
4 1/2	Portug. St.-Anl.	31.	4.	Nat.-Bk. f. Dtschl.	119.80	4.	Gotthardbahn	104.60	4.	Dpfkornb. u. Hefef.	80.			
3.	» äuss. Schuld	22.45	4.	Nürnb. Vereinsbk.	171.45	3.	Gr. Russ. E.-B.-Gs.	79.70	5.	D. Gld.-u. Silb.-Sch.	223.			
3.	» kleine St.	22.60	4.	Pfälzische Bank	115.	4.	Russ. Südwest Rbl.	92.80	4.	D. Verlagsanstalt	183.			
5.	Rum. amort. Rte. Fr.	97.10	4.	Rhein. Creditbank	118.95	4.	Ryasan-Kosl.	89.50	4.	Eiseng. v. Mill. & A.	79.40			
5.	» kl.	97.20	4.	Schaffhaus. B.-V.	106.60	4.	Warsch.-Wien.	97.50	4.	Farbwerke Höchst	290.			
4.	» am. 1890	82.90	4.	Süddeutsche Bank	103.10	4.	Wladikawkas Rbl.	91.70	5.	Filzfabrik Fulda	145.50			
4.	» innere Lei	82.40	4.	Südd. Bod.-Cr.-Bk.	158.25	4.	Anatolische	87.50	4.	Frankf. Baubank	101.50			
4.	» äuss.	82.90	5.	Oesterr.-Ung. Bank	853.	4.	Portugies. E.-B.	36.	4.	» Hotel	81.			
5.	Russ. II. Orient Rbl.	66.90	5.	Oesterr. Länderbk.	189.87	4.			5.	» Trambahn	209.			
5.	» III. Orient	67.40	5.	» Creditanst.	269.37	4.			4.	Gelsenk. Gussst.	84.40			
4.	» Cons. v. 1880	95.40	5.	Ungar. Creditbk.	305.75	4.	Atlant. & Pac. 1937	66.70	4.	Glasiindustr. Siem.	154.20			
4.	» Eish.-A. I-II	97.	5.	» Esk. u. W.-B.	98.87	4.	Brunsw. & W. 1937	65.	4.	Grazer Trambahn	92.50			
5.	Serb. amor. G.-R.	81.40	5.	Unionbk. in Wien	—	6.	Calif. Pac. I.M. 1912	107.50	4.	Int. E.-u. E.-B. St.-A.	119.40			
5.	» Taback-Rente	81.10	5.	Wiener Bk.-Verein	98.62	6.	Central Pac. 1898	108.50	6.	» » Pr.-A.	125.30			
5.	» St.-E.-Obl. A. Fr.	82.85	4.	Allg. Els. Bkges.	111.70	4.	do. (Joan Vail) 1900	103.10	5.	» Elektr. G. Wien	98.40			
5.	» » B.	81.45	4.	D. Eff. u. Wchs.-Bk.	114.70	4.	Chic. Burl. Nbr. 1927	86.55	5.	Kölner Strassenb.	113.50			
5.	Spanier cpt. Ps	63.80	4.	Mein. Hypoth.-Bk.	108.50	5.	» Milw.-St. Paul 1910	115.50	5.	» Veri. u. Druck.	115.50			
4.	» ult.	63.70	5.	Banque Ottomane	113.20	4.	» » 1921	107.65	4.	Mehl.-u. Brodf. Hs.	86.40			
4.	» kl.	64.10	5.			5.	» » 1939	89.05	4.	Nied. Leder f. Spier	67.			
4 1/2	Türk. Egypt.-Tr.	97.50	5.			5.	Chic. Rock. Isl. 1934	98.50	4.	Nordd. Lloyd	110.80			
5.	Türk. Zoll-O. opt.	—	4.	Heidelberg-Speyer	39.75	7.	Denv. & RioGr. 1900	115.20	4.	Röhrenk.-F. Dürr	113.			
5.	» 20	—	4.	Hess. Ludw.-Bahn	116.30	5.	» » 1936	82.05	4.	Spinn. Hüttenhm.	53.			
5.	» ult.	91.75	4.	Ludwigsh.-Bexb.	223.85	4.	Georgia Centr. 1937	—	4.	Strassb. Dr. u. Veri.	131.			
4.	» Fund. v. 88	89.50	4.	Lübeck-Büchen.	143.60	6.	Illinois Centr. 1952	99.30	4.	Türk. Taback-Reg.	194.40			
4.	» priv. v. 1890	85.90	4.	Marienb.-Mlawka	61.60	3.	Louisv. & Nsh. 1921	119.80	4.	» Velocit. Dpfch.	77.			
4.	» cons.	75.60	4.	Pfälz. Maxbahn	142.30	6.	» » 1980	62.	4.	Ver. Brl.-Fft. Gum.	116.25			
1.	» conv. Lit. B.	28.05	4.	» Nordbahn	113.65	6.	North Pac. I.M. 1921	114.65	4.	» D. Oelfabriken	83.20			
1.	» » D	20.55	4.	Werrabahn	67.	5.	do. III » 1937	—	5.	» Schuhst. Fulda	148.50			
4.	Ung. Gld.-Rt. opt. fl.	95.10	5.	Albrecht 5.W.	77.25	5.	» do. cons. » 1939	81.80	4.	Verlag Richter	61.75			
4.	» » ult.	95.	5.	Alföld	170.	6.	Oreg. Kw.-Nav. 1925	95.40	4.	Wessel, Prz. u. Stg.	89.20			
4.	» » fl. 500	95.80	6.	Ver. Arad. Csan.	—	6.	Missouri Cons. 1920	106.50	4.	Westd. Jute-Spinn.	87.75			
4.	» » fl. 100	95.80	6.	Böhm. Nord	160.37	6.	South Pac. Cal. 1905	111.55	4.	Zellstoff Waldd.	148.			
4 1/2	Eis.-Al. Gld.	103.10	5.	» West	294.75	3.	West-N-Y-Phil. 1937	101.90	4.	Zellstoff Dresden	44.			
4 1/2	» Silb.	86.	5.	Buschtherad. B.	384.50	4.			4.					
5.	» Pap.-Rte.	86.10	4.	Czakath-Agram	61.62	4.			4.					
4 1/2	» Inv.-Al. v. 88	101.75	5.	» Pr.-Act.	205.	4.			4.					
4.	» Grundentl. fl.	80.50	5.	Donau-Drau	171.	3 1/2			4.					
5.	» v. 88 innere	42.85	4.	Dux-Bodenb. ult.	433.75	4.			4.					
4 1/2	» v. 88 äuss.	34.95	5.	Gal. Carl-Ludw.-B.	182.50	3 1/2			4.					
4 1/2	Chilen. Gld.-Anl.	90.05	4.	Graz-Köflach ult.	217.	4.			4.					
4.	» Un. Egypt.-A. opt.	98.95	5.	Lemberg-Czern.	207.50	3 1/2			4.					
4.	» » ult.	—	5.	Oest.-Ung. St.-B.	258.37	4.			4.					
3 1/2	Priv. Egypt.-Anl.	94.45	5.	» Local-B.	151.87	4.			4.					
6.	Mexik. St.-Anl.	83.75	5.	» Südbahn	89.30	4.			4.					
6.	» » 2040r	83.90	4.	» Nordwest	183.50	3 1/2			4.					
5.	» » 408r	85.	4.	» Lit. B	204.50	4.			4.					
5.	» Eisenb.-Ob.	71.	5.	Prag-Dux. Pr.-A.	117.25	4 1/2			4.					
6.	» » 408r	71.50	4.	Raab-Oedenb.	50.50	3 1/2			4.					

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 24 Seiten.